

# HAMPEL

FINE ART  
AUCTIONS  
MUNICH

ONE OF THE LEADING AUCTION HOUSES IN EUROPE

KATALOG III

GEMÄLDE ALTE MEISTER – TEIL 2

CATALOGUE III

OLD MASTER PAINTINGS – PART 2

AUKTIONEN / AUCTIONS:

DONNERSTAG, 3. & FREITAG, 4. DEZEMBER 2020

Besichtigung: Samstag, 28. November – Dienstag, 1. Dezember

THURSDAY, 3 & FRIDAY, 4 DECEMBER 2020

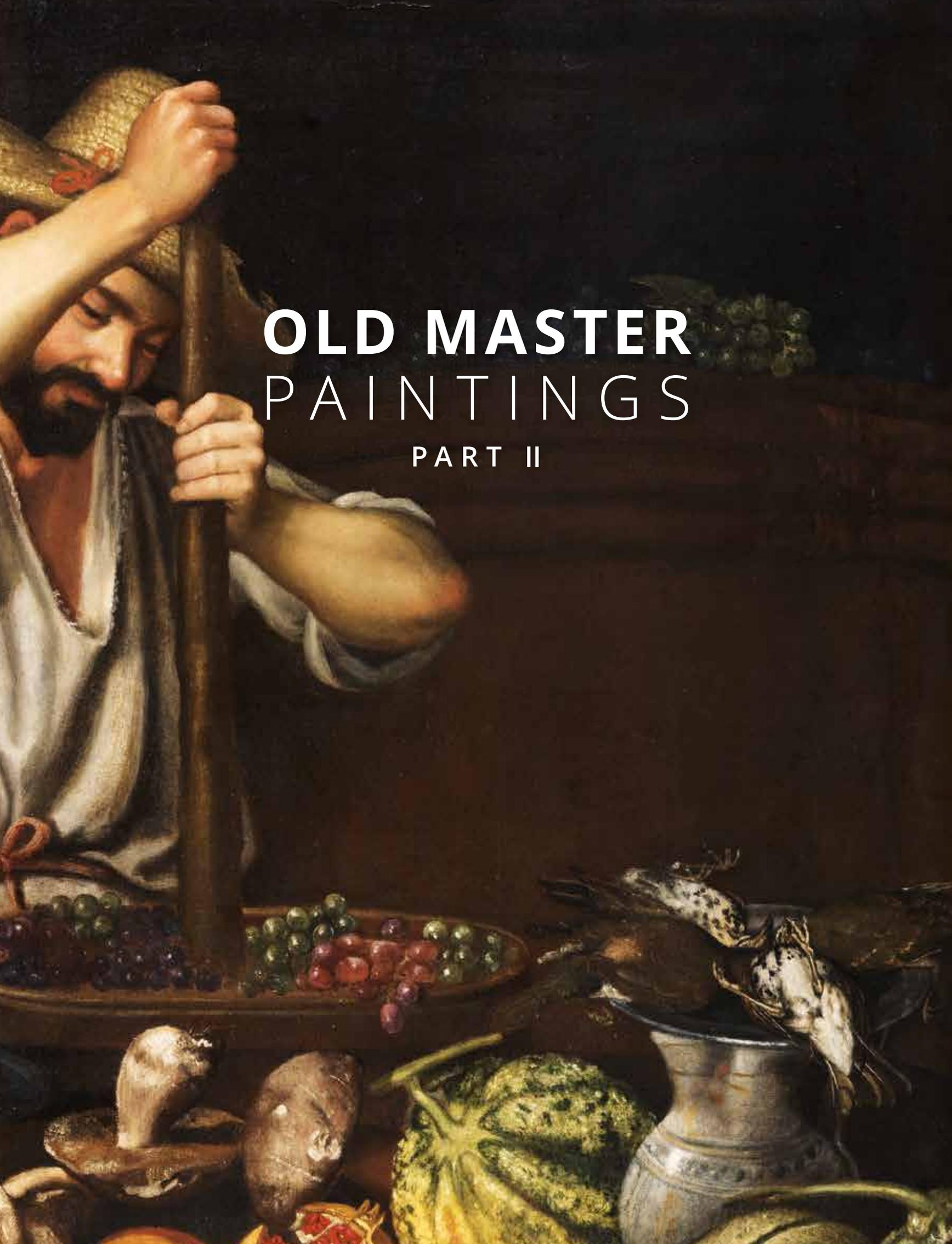
Exhibition: Saturday, 28 November – Tuesday, 1 December

KATALOG  
CATALOGUE

III

DONNERSTAG  
THURSDAY





# OLD MASTER PAINTINGS

PART II



387

**MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

**DIE MADONNA MIT DEM JESUSKNABEN**

Öl auf Leinwand.

95,5 x 77 cm.

In vergoldetem dekorativen Rahmen.

Die Madonna in weiter bergiger bewaldeter Landschaft, unter hohem blauen Himmel sitzend, auf ihrem linken Bein den stehenden nackten Jesusknaben haltend, dessen Scham nur durch ein dünnes weißes Tuch in der linken Hand Mariens bedeckt wird. Er hat blondes gelocktes Haar, um sein Haupt einen runden Nimbus und seinen linken Arm zum Segensgestus ausgestreckt, während sein rechter die Schulter Mariens umarmt und ein kleines Kreuz hält. Er hat feines Inkarnat, leicht gerötete Wangen und mit seinen dunklen Augen schaut er mit leicht gesenktem Blick nach unten aus dem Bild heraus. Maria in rotem Gewand, einen blauen Mantel über ihrem Schoß liegend und ein grünes Tuch um den Hals, schaut ihren Sohn, mit zur rechten Seite ausgerichtetem Blick ernsthaft an, während ihre rechte Hand nach vorne, in Richtung des Betrachters ausgestreckt ist. Qualitätvolle Malerei in harmonischer Farbgebung. Rest., verso kleine Unterlegung. (1251292) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID

388

**NICOLAS RÉGNIER,  
1590 - 1667, ZUG.**

**ALLEGORIE DER ARBEIT**

Öl auf Leinwand. Doubliert.

91 x 74 cm

In vergoldetem Prunkrahmen.

Die Allegorie dargestellt durch das Halbbildnis nach links einer jungen Frau in freier Natur. Sie trägt ein elegantes mehrfarbiges Gewand aus faltenreichen glänzenden Stoffen, das im Bereich des Dekolletés mit Schmuckborte besetzt ist sowie eine Agraffe am Ärmel. Sie trägt schulterlanges gelocktes Haar mit Perlendiadem, dazu einen Perlenohrring und um ihre Unterarme Goldschmuck. Ihren linken Arm hat sie auf einen Stapel Bücher gelegt und in der Hand hält sie ein Blatt Papier mit der Beschriftung „EX LABORE GLORIA“. Als Verweis auf die zum Ruhm und Erfolg führende Arbeit hält sie in ihrer rechten Hand einen Lorbeerkranz nach oben. Auch ihre edle Kleidung und der wertvolle Schmuck weisen darauf hin. Ihren Kopf mit dem zarten Gesicht hat sie leicht gewendet und schaut mit ihren braunen Augen eindringlich auf den Betrachter. Qualitätvolle Malerei mit besonders feinem Inkarnat der Frau eines eher ungewöhnlichen Motivs. Retuschen. (1250273) (3) (18)

**NICOLAS RÉGNIER,  
1590 - 1667, ATTRIBUTED**

**ALLEGORY OF WORK**

Oil on canvas. Relined.

91 x 74 cm

In magnificent gilt frame.

Allegory depicted as a half-length portrait of a young woman in the great outdoors. With retouching.

€ 35.000 - € 45.000



INFO | BID



EX LABORE  
GLORIA



389

**JAN WYNANTS,  
1632 – 1684, ZUG.**

BERGIGE LANDSCHAFT MIT  
EDEL GEKLEIDETEM JÄGER

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
91,5 x 121,5 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Im Zentrum des Gemäldes ein junger, wohl adliger, Mann in rotem feinen Gewand und orangefarbenen geschnürten Stulpenstiefeln, um seinen Hals locker gebunden ein Schal und lockige hellbraune schulterlange Haare. Er sitzt auf einem steinernen Podest mit runder Vase, die von einem steinernen Pfau bekrönt wird. Neben ihm ein sitzender Jagdhund, den er behutsam mit seiner linken Hand streichelt. Auf dem steinernen Sockel zudem liegend ein leuchtend rotes Barett mit weißer Feder. Links von ihm ein langer Stab, an dem er ein erlegtes Kaninchen festgebunden hat und am Boden ein weiterer Jagdhund. Er sitzt unterhalb eines großen über den Himmel hinausgehenden alten Baumes mit bereits herbstlich verfärbten Blättern. Im Hintergrund linksseitig eine weite Burganlage mit Mauern, und auf dem hohen Gipfel am linken Bildrand ist eine weitere Anlage mit Häusern zu erkennen. Ein Weg führt an ihm vorbei ins Waldinnere mit dichtem Baumbewuchs. An der linken unteren Ecke ist zudem

ein großer alter Baumstumpf zu erkennen, umgeben mit Sträuchern und Gräsern und fein gemalten, weißen und roten Blümchen. Qualitätvolle Darstellung in harmonischer zurückhaltender Farbgebung, dabei die Landschaft wohl von Wynants, während die Figuren und Tiere wohl von einem anderen Künstler stammen. Rahmenschäden.

*Anmerkung:*

*Der vermutlich in Haarlem geborene Maler siedelte 1660 nach Amsterdam über, wo er auch 1684 starb. Zum Schwerpunkt seiner Arbeit gehören Landschaftsgemälde. Zu seinen Schülern gehörte Adriaen van de Velde (1636-1672). Seine Landschaftsmalerei beeinflusste im 18. Jahrhundert Maler wie François Boucher (1703-1770) und Thomas Gainsborough (1727-1788). (1251272) (1) (18)*

**JAN WYNANTS,  
1632 – 1684, ATTRIBUTED**

MOUNTAINOUS LANDSCAPE WITH  
FINELY DRESSED HUNTSMAN

Oil on canvas. Relined.  
91.5 x 121.5 cm.  
In gilt frame.  
Blemishes to frame.

*Notes:*

*The artist was probably born in Haarlem and settled in Amsterdam in 1660, where he died in 1684. He especially focused on landscape painting. Adriaen van de Velde (1636-1672) was one of his students. His landscape painting influenced 18th century painters such as François Boucher (1703-1770) and Thomas Gainsborough (1727-1788).*

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



390

**SANTI DI TITO,  
1536 SANSEPOLCRO/ ITALIEN – 1603 FLORENZ,  
ZUG.**

PORTRAIT EINER ELEGANTEN DAME, WOHL  
ROSA MAURINI DI VICOPISANO (1590 – 1600)

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
69 x 57 cm.

In dekorativem teilvergoldeten Rahmen, teils bemalt.

Halbbildnis der eleganten Dame nach links, vor dunklem Hintergrund. Die Dame in einem silbernen, an der Hüfte eng anliegenden Kleid mit zahlreicher floraler roter und goldener Stickerei, dazu ein hoher Stehkragen aus Spitze. Ihre roten Haare sind hochgesteckt und an der Haarseite trägt sie einen kleinen Blumenschmuck, während ihr Hals durch eine schmale Kette geziert wird. Sie hat ein zartes Inkarnat, eine hohe

Stirn und mit ihren leuchtenden blauen Augen schaut sie direkt aus dem Bild auf den Betrachter heraus. Repräsentative Darstellung in feiner Manier. Retuschen.

*Anmerkung:*

*In der angefügten Literatur wird betont, dass es neben einem größeren Gemälde der Darstellten (77 x 64 cm) Ende 16./frühes 17. Jahrhundert, auch eine kleinere Version gibt; diese könnte das hier gezeigte Gemälde sein. Typisch für das Spätwerk des Künstlers sei auch der moderate Naturalismus, besonders erkennbar an dem Glanz der Augen der Frau.*

*Literatur:*

*Vgl. in: Dipinti Antichi, Venticinque anni di attività, Umberto Allemandi, S.14, Santi di Tito (Attr.), Ritratto di Rosa Maiurini da Vicopisano (?), 1590-1600, inkl. Ill. Abb. (1230396) (18)*

**SANTI DI TITO,  
1536 SANSEPOLCRO/ ITALY – 1603 FLORENCE,  
ATTRIBUTED**

PORTRAIT OF AN ELEGANT LADY, PROBABLY  
ROSA MAURINI DI VICOPISANO (1590 - 1600)

Oil on canvas. Relined.  
69 x 57 cm.

In decorative parcel-gilt frame, partially painted.  
With retouches.

*Literature:*

*Compare in: Dipinti Antichi, Venticinque anni di attività, Umberto Allemandi, p.14, Santi di Tito (Attr.), Ritratto di Rosa Maiurini da Vicopisano (?), 1590-1600, incl. Ill.*

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID





391

**MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS**

TRIPTYCHON MIT DER THRONENDEN MADONNA  
MIT DEM JESUSKNABEN UND ZWEI HEILIGEN

Öl auf Holz.

Die Darstellungen: 130 x 172 cm.

In dekorativem teilvergoldeten Prunkrahmen.

Im Mittelpunkt die auf einem Thron mit Baldachin sitzende Jungfrau Maria in rotem Gewand und langem dunkelblauen Mantel sowie weißem Schleier um ihr Haupt, das zudem von einem Nimbus hinterfangen ist. Sie hält in ihrem Schoß den blondgelockten, stehenden, nackten Jesusknaben, der sie mit seinem linken Arm liebevoll umarmt und seine rechte Hand zum Segensgestus erhoben hat. Über Maria fliegend zwei geflügelte Putti die eine goldene Krone über ihr Haupt halten. Auf dem gestuften Absatz zum Thron ist zudem ein wertvoller Teppich mit farbigen meist floralen Mustern erkennbar. Links- und rechtsseitig des Thrones fällt der Blick in eine weite bergige Landschaft mit einigen erkennbaren Häusern unter hohem blauen Himmel mit großen weißen Wolkenformationen. Auf

der rechts von Maria befindlichen Tafel ist vor grauem Hintergrund der Apostel Markus in langem wallenden Gewand zu sehen, unter seinem linken Arm das Evangelium haltend. Er hat einen Vollbart dunkle Haare und sein Haupt ist mit einem Nimbus hinterfangen. Zudem ist sowohl hinter seinem Kopf als auch hinter seinem Korpus ein leichter Schatten rechts erkennbar. Am unteren rechten Bildrand ist zudem sein Attribut erkennbar, ein geflügelter Löwe. Auf der linken Tafel ist ein Bischof in prachtvollem Gewand und einem großen Bischofstab in seiner linken Hand zu erkennen. Sein Haupt wiederum von einem goldenen Nimbus hinterfangen. Links hinter dem Bischof ragt der Kopf eines Pferdes herein. Dies dürfte ein Attribut des Dargestellten sein, bei dem es sich wohl um Ulrich von Augsburg handelt, der von 923-973 Bischof von Augsburg war. Das Triptychon in einem prachtvollen teilvergoldeten Rahmen mit Voluten, vielen floralen Mustern und Frucht Darstellungen. Rest., vereinzelt Risse, Retuschen. (1251719) (2)

**SCHOOL OF THE 16TH CENTURY**

TRIPTYCH WITH THE ENTHRONED MADONNA  
WITH JESUS AND TWO SAINTS

Oil on panel.

The depictions: 130 x 172 cm.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID



Detailabbildung Lot 391

392

**JACOPO PALMA IL GIOVANE,  
EIGENTLICH „JACOPO NEGRETTI“,  
UM 1548 VENEDIG - 1628**

JOHANNES BAPTIST, KATHARINA UND  
AGATHE HULDIGEN DEM JESUSKIND  
(EHEMALS BETITELT: DIE MYSTISCHE  
VERMÄHLUNG DER HL. KATHARINA)

Öl auf Leinwand.  
107 x 133 cm.

Beigegeben eine Expertise von Dr. Alessandro  
Delpriori, Universität Florenz.

Das Gemälde wurde bislang unzutreffend betitelt. Unabhängig vom genannten Hauptthema handelt es sich hier auch um eine Disputatio, in dem Sinne, dass neben Katharina, Maria und dem Jesuskind noch zwei weitere Heilige gezeigt werden, die in einem gleichsam „geistigen Gespräch“ das Bildthema kommentieren, beziehungsweise in einem geistigen Zusammenhang stehen. Ihrer Würde gemäß hat der Maler Jesus auf dem Schoß der Mutter ins Zentrum gesetzt, rechts daneben kniet Katharina im purpurrosa Kleid. Sie hält dem Kind eine Schale mit Blumen entgegen. Diese Geste steht völlig im Gegensatz zum Thema einer „Vermählung“, wo der Katharina der Vermählungsring an den Finger steckt werden sollte. Unterhalb der Kniefigur der Katharina ist ihr Attribut im Dunkel zu erkennen, das Rad ihres Martyriums. Die Darstellung des Hl. Johannes Baptist, links im Bild, mit dessen Attributen Lamm und Kreuzstab ist hier gleichsam als Symbol der Taufe und damit der Voraussetzung einer solchen Gottesvereinigung zu deuten. Rechts dahinter ist die Hl. Agatha zu sehen, die als Attribut ihre gemarterten Brüste auf einem Tablett liegend zeigt (in der Expertise fälschlich „Sta. Agnese“ genannt). Die Vorstellung der „mystischen Hochzeit“ Katharinas ist natürlich bereits als Folge der hier gezeigten Verehrung angedeutet, aber noch nicht gezeigt! Sie entspringt dem christlichen Gedanken einer Vereinigung des Menschen mit Gott, und geht auf die Deutung des Hoheliedes zurück. Der Sinn der Gesamtdarstellung lässt sich also nur so erkennen, nämlich: die Taufe als Voraussetzung für die Vereinigung (oder „Vermählung“) mit Gott. Die Bildkomposition zeigt einen symmetrischen Figurenaufbau. Die seitlichen Figuren sind nahezu gleichgewichtig ins Bild gebracht, was der hier gegebenen Deutung entspricht. Der darüberhinausgehende Gedanke ist, dass auch das Martyrium (hier von Katharina und Agathe) eine Gottvereinigung gewährt. In der beigegebenen Expertise werden völlig überzeugend Vergleichsbeispiele genannt, die eine Autorschaft des genannten Malers bestätigen. So entsprechen Rückenpartie und Kopf des Johannes dem Gemälde mit Johannes und dem Hl. Sebastian, das sich im Musée des Beaux-Arts in Dijon befindet und ins Ende des 16. Jahrhundert gesetzt wird. Auch die weiteren Vergleiche mit Werken in der Accademia Carrara in Bergamo oder im Palazzo Ducale in Venedig bekräftigen zudem diese Autorschaft. Im Vergleich mit den Hauptwerken Palmas d. J. steht das vorliegende



**JACOPO PALMA IL GIOVANE,  
(ALSO KNOWN AS "JACOPO NEGRETTI")  
CA. 1548 VENICE - 1628**

SAINT JOHN THE BAPTIST, SAINT CATHERINE AND AGATHA IN ADORATION OF THE CHRIST CHILD (FORMERLY TITLED: THE MYSTICAL MARRIAGE OF SAINT CATHERINE)

Oil on canvas.  
107 x 133 cm.

Accompanied by an expert's report by Dr Alessandro Delpriori, University of Florence.

The painting had been given an incorrect title up until now. Independent of the painting's main subject, this is also a depiction of a so called Disputatio showing two more saints alongside Saint Catherine, the Virgin and Child. These are in "a spiritual conversation" commenting on the painting's subject or connected in a spiritual context. The figures are arranged in a symmetrical composition, which includes the saints either almost to an equal measure in correspondence with the above-mentioned interpretation. It represents the transcending idea that martyrdom, in this case of Saint Catherine and Saint Agatha also grants unification with god. The enclosed expert's report convincingly lists examples of comparison confirming the authorship of Jacopo Palma il Giovane. For example, the back and head of Saint John are identical with a painting of Saint John and Saint Sebastian held at the

Musée des Beaux-Arts in Dijon dating to the late 16th century. Further comparisons with other works held at the Accademia Carrara in Bergamo or the Palazzo Ducale in Venice also confirm his authorship. The present painting ranks high in comparison with the main works by Palma the Younger. His stylistic influence by Titian is based on his early study of his works. His references to Tintoretto and Veronese are unmistakable in his later works. After fires in the Doge's Palace, which destroyed paintings by Bellini, Titian and Veronese, he was commissioned to assist in the restoration of the interior. His ceiling painting from 1584 is only one of the results. In any case, the painting on offer for sale here is of the highest quality and also reflects his conceptual achievements. According to the expert's report and corresponding to the painting in Dijon it is dated to between 1590 and 1600.

*Literature:*  
S. Mason Rinaldi, *Palma il Giovane. L'opera completa (Reihe Profili e saggi di arte veneta)*, Milan, 1984.  
S. Mason, *NEGRETTI, Jacopo, detto Palma il Giovane*, in: R. Romanelli (ed.): *Dizionario Biografico degli Italiani (DBI)*, vol. 78, Natta-Nurra. Istituto della Enciclopedia Italiana, Rome 2013.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID

Werk durchaus hochrangig da. Seine stilistische Nähe zu Tizian geht aus seiner frühen Beschäftigung mit dessen Werken zurück. Die Anlehnung an Tintoretto und Veronese ist in vielen seiner späteren Bilder unverkennbar. Nach Bränden im Dogenpalast, bei denen zahlreiche Bilder von Bellini, Tizian und Veronese zerstört wurden, erhielt auch er den Auftrag, bei der Wiederherstellung der Räume mitzuwirken. Sein großes Deckenbild von 1584 ist nur eines der Resultate. In jedem Fall handelt es sich bei vorliegendem Gemälde um ein Werk von hohem Rang, in dem auch die vom Künstler eingebrachten gedanklichen Leistungen zu erkennen sind. Entsprechend dem genannten Gemälde in Dijon ist laut Expertise auch das vorliegende Werk in den Zeitraum 1590 bis 1600 einzuordnen. A.R.

*Literatur:*  
Stefania Mason Rinaldi: *Palma il Giovane. L'opera completa (Reihe Profili e saggi di arte veneta)*. Electa, Mailand 1984.  
Stefania Mason: *NEGRETTI, Jacopo, detto Palma il Giovane*. In: Raffaele Romanelli (Hrsg.): *Dizionario Biografico degli Italiani (DBI)*. Band 78: Natta-Nurra. Istituto della Enciclopedia Italiana, Rom 2013. (12520914)

393

**NIEDERLÄNDISCHER MALER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

BIBLISCHE SZENE AUS DEM BUCH ESTER

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
67,5 x 90 cm.

In einem Saal, auf ihrem Thron sitzend, die junge Königin Ester in einem langen rosafarbenen glänzenden Gewand mit wertvollem Schmuck und goldbesticktem Umhang. Vor ihr, am Boden kniend, der verleumderische Widersacher und königliche Minister Haman, dessen rebellische Pläne sie ihrem Gemahl, dem persischen König Ahasveros, verraten hatte, der, ein Zepter haltend, in braunem, mit Pelzkragen besetzten Gewand und Turban neben ihr steht. Der Kniende bittet um Nachsicht und Gnade, sein Gesuch wird aber von ihr völlig ignoriert und sie blickt desinteressiert zur Seite. Auf der linken Seite warten einige Soldaten des Königs mit Lanzen und einer von ihnen hält bereits einen langen Galgenstrick, an den Haman, der Legende nach, auch gehängt wird. Rechts neben der Königin stehend ein Tisch mit weißer Decke, auf dem diverse Süßigkeiten und eine goldene Kanne stehen. Prachtvolle Malerei mit vielen Details und besonderer Betonung der wertvollen Kleidung. Retuschen. (1251302) (1) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



394

**NIEDERLÄNDISCHER MEISTER  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

NOBLE RUHENDE DAME MIT JAGDUTENSILIEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
42 x 36 cm.

Am rechten Rand mittig unleserlich signiert.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

In Waldlandschaft, unter einem in Zweigen hängenden glänzenden blauen Tuch, halb liegende, höfisch gekleidete junge Dame in rotem Gewand mit rosafarbener Bluse, weißem Tuch, Schleifen in ihrem wohlfrisierten Haar und weitem Dekolleté. Sie hat gerötete Wangen und blickt mit ihren dunklen Augen zur Seite. Vor ihr liegend ein Bogen und hinter ihrem Kopf ein Köcher mit darin befindlichen Pfeilen. Qualitätvolle Malerei des 18. Jahrhunderts in der Nachfolge Caspar Netschers mit besonderer Herausarbeitung der Stofflichkeit der Kleidungsstücke. (1250832) (18)

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



395

**PIETRO FABRIS,  
TÄTIG 1756 - 1792, ZUG.**

DAS KONZERT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
76 x 102 cm.

In einem Innenraum vor beige-braunem Hintergrund findet ein kleines Konzert statt: ein elegant gekleideter Mann mit grüner Samtjacke und goldenen Knöpfen sowie einem gold verzierten Dreispitz auf dem Kopf spielt auf einer übergroßen Basslaute und blickt dabei aufmerksam eine junge, vor ihm auf einem Stuhl sitzende Frau an. Diese wiederum, in Rückenansicht für den Betrachter, musiziert mit einem Tamburin in ihren Händen. Ein kleines Kind mit blonden Haaren schaut erstaunt auf die große Laute. Ein Mann in leuchtend roter Jacke mit Silberknöpfen und einer weißen Perücke auf dem Kopf spielt auf einer Violine; er steht rechts der Frau und wendet sich ihr leicht zu. Im Hintergrund rechts ist zudem eine weitere Frau mit roten Lippen zu erkennen. Malerei in harmonischer Farbgebung, das große Musikinstrument dabei besonders herausgestellt.

*Provenienz:*

*Laut Einlieferer ehemals aus der Sammlung Rocco Pagliara Neapel; Stempel der Sammlung auf Leinwandrückseite.*

*Anmerkung:*

*Der Künstler hat auch für den englischen Diplomaten Sir William Hamilton gearbeitet. Vom Künstler kennt man auch die Innenraumdarstellung mit dem jungen Komponisten Mozart in Neapel, 1770, das sich in der Schottischen Nationalgalerie in Edinburgh befindet. (1250831) (18)*

€ 9.000 - € 12.000



INFO | BID



396

**MASSIMO STANZIONE,  
UM 1585 – 1656 NEAPEL**

MADONNA IM GEBET

Öl auf Leinwand.  
76 x 62,5 cm.

Maria ist hier im Halbbildnis wiedergegeben, beide Hände über die Brust gelegt, der Kopf leicht nach vorne gebeugt, der Blick nach oben gerichtet. Das Gesicht durch ein weißes Tuch gerahmt das unter den blauen Mantel zieht, darunter das rote Kleid das am Halsansatz sowie an den Ärmeln als Kompositfarbe aber in zarter Wiedergabe erscheint. Die gesamte Halbfigur bezieht die Leuchtkraft aus dem Lichteinfall von oben, vor dunklem nach rechts hin leicht aufgehelltem Hintergrund. Das Inkarnat zieht leicht in gedämpfte Grautöne, wodurch bereits ein Realismus in der Bildauffassung erzeugt wird. Diese Stilistik dürfte bereits als ein Einfluss der französischen Maler in Rom zu deuten sein, speziell durch Simon Vouet in den frühen 1620er-Jahren. Das bis zu der in der untenstehenden Literatur genannten Publikation unveröffentlichte Gemälde befindet sich in sehr gutem Zustand.

*Anmerkung 1:*  
*In der beigegebenen Literatur-Katalogbeschreibung werden Vergleichsbeispiele genannt wie etwa „Salome mit dem Haupt des Johannes“ in einer römischen Privatsammlung oder „Martyrium der Heiligen Agatha“ im Museo di Capodimonte. Aber auch Gemälde wie „Anbetung der Hirten“ in der Certosa di San Martino, Neapel werden unter anderen Beispielen genannt.*

*Anmerkung 2:*  
*Das Gemälde ist ganzseitig abgebildet und besprochen in dem Katalog „Napole E'... Mille Tulure“-Dipinti e Deseni Napolitani del XVII e XVIII secolo, Ausstellung Arcura di Nicola Spinosa, S. 8-9.*

*Literatur:*  
*S. Schütze, T.C. Willette, Massimo Stanzione. L'Opera Completa, Neapel 1992, S. 190-193. (1251492) (2)*

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID

397

**FRANCESCO DEL CAIRO,  
1607 MAILAND – 1665, ZUG.**

Der Maler, ein Schüler des Kreises von Pier Francesco Morazzone (1571/73-1626), wurde als Mitarbeiter der Ausgestaltung der Certosa di Pavia bekannt und bereits 1633 Hofmaler in Turin unter Vittorio Amadeo von Savoyen (1587-1637). In Rom begegnete er den Werken von Pietro da Cortona (1596-1669), Guido Reni (1575-1642) und den Caravaggisten, welche seinen Malstil wesentlich prägten.

JUDITH UND IHRE ALTE AMME

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
131 x 107 cm.

Dreiviertelbildnis der Judith mit dunkelblondem wohlfrisiertem Haar, elegantem weißen glänzenden Kleid mit goldenen Verzierungen, darüber ein mit Goldfäden durchwirkter durchsichtiger Schal und eine mehrreihige dünne Goldkette um den Hals. Links von ihr ein mit rotem Samt gedeckter Tisch, auf dem eine kleine intarsierte Holztruhe steht, in der sich zahlreiche Schmuckstücke befinden, nach denen sie mit ihrer rechten Hand greift. Rechts neben ihr, in grauem Gewand mit Kopfbedeckung, wohl ihre alte Amme. Beide Frauen, mit leicht geröteten Wangen und schmalen roten Lippen, schauen sich mit ihren dunkelbraunen Augen voller Ernsthaftigkeit an. Im Hintergrund ein schwerer roter faltiger Vorhang, der auch auf ein Zelt hinweisen könnte. Die Darstellung wohl Bezug nehmend auf die biblische Stelle, in der Judith in ihrem schönsten Kleid, und wohl auch mit wertvollem Schmuck versehen, mit ihrer Magd ins Feldlager des Holofernes geht, um durch dessen Enthauptung die Stadt Betulia von der Belagerung zu befreien. Die Spannung zwischen den Frauen deutet wohl auf die bevorstehende Tat der Judith hin. Malerei in reduzierter Farbigkeit, jedoch mit gekonnter Lichtführung, die insbesondere die Gesichter und die Hände der beiden Frauen betont. Rest., Retuschen. (1251712) (2) (18)

**FRANCESCO DEL CAIRO,  
1607 MILAN - 1665, ATTRIBUTED**

JUDITH AND THE OLD WET NURSE

Oil on canvas. Relined.  
131 x 107 cm.

Restored, with retouching.

€ 25.000 - € 30.000



INFO | BID





398

**MALER DES 18. JAHRHUNDERTS,  
KOPIE NACH GIOVANNI BATTISTA SALVI,  
1609 - 1685, GENANNT „SASSOFERRATO“**

BETENDE MADONNA

Öl auf Leinwand.

51 x 41 cm.

In vergoldetem dekorativen Rahmen.

Brustbildnis der Madonna nach links in rotem Gewand und blauem Mantel, die dunkelblonden langen Haare von einem beige Leinentuch bedeckt, das mit einem blauen Band um das Haupt festgebunden ist. Ihre schmalen Finger hat sie behutsam zum Gebet zusammengeführt. Ihr Haupt hat sie leicht geneigt, mit ihren halb geschlossenen, dunklen Augen blickt sie andächtig und voll innigem Empfinden nach unten. Besonders werden ihr zartes Inkarnat mit den geröteten Wangen, der schlanken Nase und den schmalen Lippen betont. Malerei in hellen und kräftigen Farben, die sich gegenüber dem dunklen Hintergrund besonders abheben. Rest. (1251551) (18)

€ 3.500 - € 5.500



INFO | BID

399

**GIOVANNI BATTISTA CROSATO,  
1697 TREVISO - 1756 VENEDIG, ZUG.**

Der Maler war überwiegend in Piemont sowie in Turin tätig und stand unter dem Einfluss von Giovanni Antonio Pellegrini (1675-1741) und Sebastiano Ricci (1659-1734), aber auch von Giuseppe Maria Crespi (1665-1747). Man kann ihn als einen der bedeutendsten Rokoko-Maler Norditaliens ansehen.

Gemäldepaar

MYTHOLOGISCHE DARSTELLUNGEN

Öl auf Leinwand im Oval. Doubliert.

Je 76 x 101 cm.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Die erste Darstellung zeigt vor wolkigem Hintergrund das Urteil des Paris, der auf der linken Seite in rotem Mantel zu sehen ist, wie er gerade der im Mittelpunkt stehenden Venus, mit davorstehendem kleinen Amorknaben, einen Apfel überreicht. Die beiden anderen auf der rechten Seite dargestellten Göttinnen, Athene und Herea gehen dagegen leer aus. Auch das zweite Gemälde zeigt eine mythologische Darstellung mit einem Raub in der Nacht, im Schein des Mondes. Malerei in zurückhaltender Farbgebung. Rest., Retuschen. (1241832)

**GIOVANNI BATTISTA CROSATO,  
1697 TREVISO - 1756 VENICE, ATTRIBUTED**

A pair of paintings

MYTHOLOGICAL DEPICTIONS

Oil on canvas in oval. Relined.

76 x 101 cm each.

In decorative gilt frame.

Restored, with retouching.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



400

**HANS WERTINGER,  
AUCH BEKANNT ALS „HANS SCHWAB  
VON WERTINGER“,  
UM 1465/70 LANDSHUT – 1533**

DOPPELPORTRAIT EINES EHEPAARES ALS  
HEILIGER SEBASTIAN UND HEILIGE BARBARA

Öl/Tempera auf Holz. Parkettiert.

78,5 x 51,5 cm.

Monogrammiert und datiert auf der Säule mittig links  
"HS 1511" (ligiert).

Beigegeben ist ein Gutachten von Mario F. Samoticha,  
Bochum, 10. Januar 2007.

Das Hochformat gibt einen symmetrischen Hinter-  
grundprospekt frei, welcher links und rechts durch zwei  
Säulen begrenzt wird, die durch manieristische Figuren  
besetzt und durch eine fruktale, für diesen Künstler  
typische Girlande verbunden sind. Der Hintergrund  
zeigt einen wolkendurchzogenen Himmel, der am  
niedrigen Horizont eine Landschaft mit nahem Baum-  
bestand und Haus zeigt. Im Vordergrund die zwei Halb-  
figurenbildnisse, leicht zueinander gewandt, in zeitge-  
nössischer Kleidung. Der junge Mann links stehend mit  
drei ihm attributiv zugegebenen Pfeilen, die Frau zur  
Rechten mit Salbgefäß. Das Gemälde, das einerseits  
auf die Heiligen Sebastian und Magdalena anspielt,  
scheint als Hochzeitsbildnis eines eventuell namens-  
gleichen Paares fungiert zu haben. Das Gesicht des  
Mannes stark übermalt, sonst dem Alter gemäßer Zu-  
stand.

*Provenienz:*

*Aus dem Nachlass eines deutschen Adligen, Sotheby's  
2004, Lot 37.*

*Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt.*

*Literatur:*

*B. Bushart, Altdeutsche Gemälde der Sammlung  
Georg Schäfer, Katalog, Schweinfurt 1985, S. 85.  
(1241411) (10)*

**HANS WERTINGER,  
ALSO KNOWN AS "HANS SCHWAB  
VON WERTINGER"  
CA. 1465/70 LANDSHUT – 1533**

DOUBLE PORTRAIT OF A MARRIED COUPLE  
AS SAINT SEBASTIAN AND SAINT BARBARA

Oil/tempera on panel. Parquetted.

78.5 x 51.5 cm.

Monogrammed and dated on the column at centre  
left "HS 1511" (in ligature).

An expert's report by Mario F. Samoticha, Bochum,  
10 January 2007 is enclosed.

*Provenance:*

*From the estate of a German aristocrat, Sotheby's,  
2004, lot 37.*

*Georg Schäfer collection, Schweinfurt.*

*Literature:*

*B. Bushart, Altdeutsche Gemälde der Sammlung  
Georg Schäfer, catalogue, Schweinfurt 1985, p. 85.*

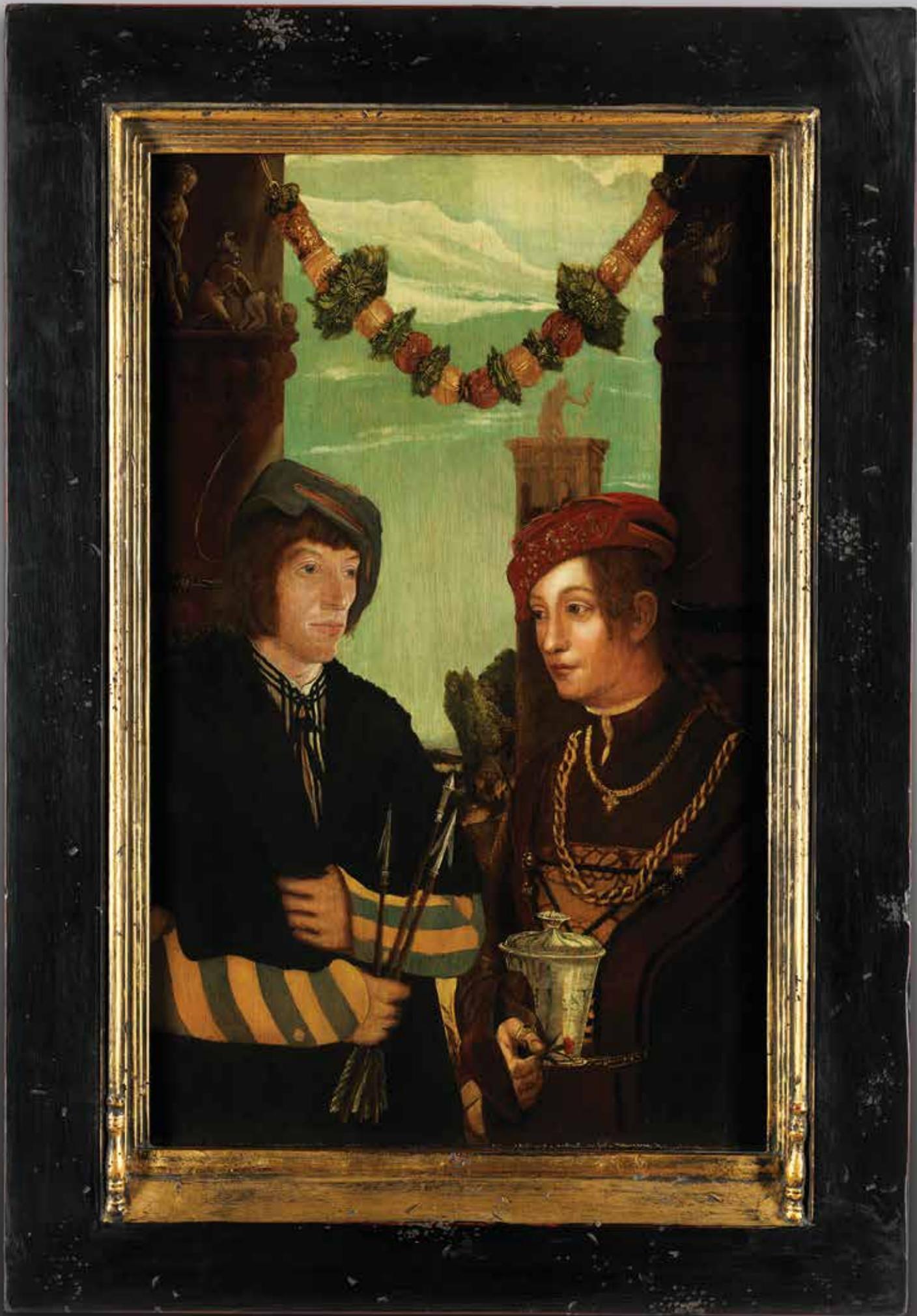
€ 14.000 - € 16.000



INFO | BID



Detail des Gemäldes oben links





402

**CESARE GENNARI,**  
1637 Cento - 1688 Bologna, zug.

BILDNIS EINES PHILOSOPHEN

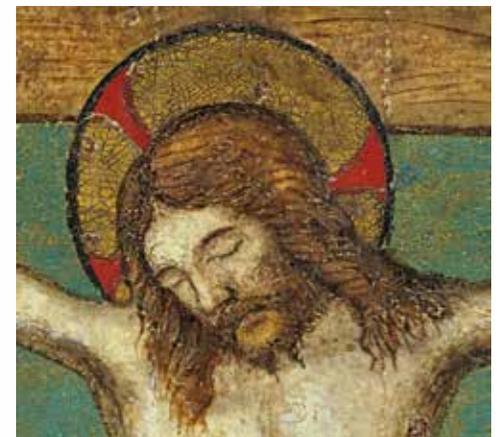
Öl auf Leinwand.  
87 x 69 cm.

Großformatig im Halbbildnis, in Lebensgröße vor dunklem Hintergrund. Der graubärtige Philosoph mit schütterem Haar ist, wie üblich, in einen schlichten braunen Mantel gehüllt, blickt nachdenklich und hält ein Tuch mit beiden Händen, das auf das Thema der Trauer verweist. Dabei deutet sein kritischer Blick an, dass er dieses Thema hinterfragt, so dürfte es sich hier um den Philosophen Epikur handeln. Der Maler Gennari und sein Malerkreis hat sich mehrfach mit antiken Themen und Personen auseinandergesetzt. (1251714) (2)

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



401

**GHERARDO DI GIOVANNI DEL FLORA,**  
1445/46 FLORENZ - 1497 EBENDA

Der Maler, in Florenz geboren, war Sohn des Bildhauers Giovanni di Miniato del Fora. Dieser war bereits Mitarbeiter des Bildhauers Donatello (um 1386-1466), während sich dessen drei Söhne der Malerei widmeten. Neben seinen Gemälden wurde er vor allem auch bekannt für seine Miniaturmosaiken, wobei er Aufträge von den Mitgliedern der Medici-Familie erhielt. Er arbeitete jedoch auch für den König Matthias Corvinus in Ungarn, wobei seine Landschaften von der frühen Niederländischen Malerei leicht beeinflusst waren.

CHRISTUS AM KREUZ MIT DEN ASSISTENZ-  
FIGUREN MARIA UND JOHANNES

Tempera auf Pergament, auf Holz.  
23 x 17 cm.  
Hinter Glas gerahmt.

Beigegeben eine dokumentierte Zuschreibung durch Ada Labriola, mit Vergleichsverweisen und Literaturangaben.

Die Darstellung mit gemalter Außenrandbordüre, eingefügt in eine Landschaft mit steinigem Vordergrund, grün bewachsenen Hügeln im Hintergrund sowie einem rechts hochziehenden Felsen. Das Inkarnat der Christusfigur hell gehalten, die Blutstropfen deutlich angegeben. Das Gesicht der Maria in fortgeschrittenem Alter gezeitigt, die Johannesfigur betont jugendlich. Die Scheibennimben sowie die Rahmenbänder der Bildeinfassung mit Goldauflage.

Bei dem vorliegenden Gemälde handelt es sich um ein Andachtsbild in der Technik der Miniaturmalerei, vergleichbar derer von Missalebüchern, wie sie auch in den Sammlungen der Medici zu finden sind (Palazzo Medici Riccardi). In der beiliegenden Zuschreibungsdokumentation wird ein Bezug zu einer Crucifixion-Miniatur im Missale für den Florentiner Dom genannt, datiert 3. Dezember 1493 (Florenz, Biblioteca Medicea Laurenziana, edili 109, f. 186 v). (1251497) (2) (11)

**GHERARDO DI GIOVANNI DEL FLORA,**  
1445/46 FLORENCE - 1497 IBID.

CHRIST ON THE CROSS WITH MARY  
AND SAINT JOHN

Tempera on parchment, laid on panel.  
23 x 17 cm.  
Framed with glass.

Accompanied by a well-documented attribution by Ada Labriola, with examples of comparison and bibliography. The enclosed report makes reference to a miniature Crucifixion in the missal of Florence Cathedral, dated 3 December 1493 (Florence, Biblioteca Medicea Laurenziana, edili 109, f. 186 v).

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID





403

**FRANCESCO GRIGIOTTI, 17. JAHRHUNDERT**

MARIA MAGDALENA IN BUSSE MIT ZWEI  
GEFLÜGELTEN PUTTEN, DIE IHR DAS  
SALBGEFÄSS HALTEN

Gouache auf Pergament.  
Sichtmaß: 13 x 16 cm.  
Rechts Unten signiert.  
Hinter Glas gerahmt.

Die Heilige im Halbbildnis büßend, mit tränenden Augen und einem Kreuz in den Händen, im Hintergrund eine Grotte mit Schädel in einer Fensteröffnung. Der landschaftliche und mit Felsen, Bäumen und Blättern wiedergegebene Hintergrund in Grisaille-Technik, wodurch das Inkarnat der Figuren im Vordergrund zur Wirkung kommt. In einigen bedeutenden Partien, wie dem Corpus Christi, dem Kreuz sowie den Profilen der kleinen Ölvase, mit Muschelgold aufgesetzt. (1251495) (2) (11)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

404

**GIOVANNI BENEDETTO CASTIGLIONE,  
GENANNT „IL GRECHETTO“,  
1609 - 1664, ZUG./ KREIS DES**

CHRISTUS AM KREUZ

Öl auf Leinwand.  
92 x 54 cm.

In dekorativem Rahmen, teils mit Goldmalerei.

Vor nächtlichem Hintergrund der fahle, manieristisch langgezogene Körper Christi, am Kreuzesstamm hängend. Er trägt lediglich ein helles beigefarbenes Tuch um seinen Hüftbereich. Sein Kopf mit der Dornenkrone und sein Blick sind nach oben zum Himmel gerichtet. Über seinem Haupt, am Kreuz hängend, eine Inschrift, auf der die Worte "Iesus" und "Rex" zu lesen sind. Am tiefliegenden Horizont im Hintergrund ist bei geringerer Beleuchtung zudem die Silhouette von mehreren Gebäuden zu erkennen. Am oberen rechten Bildrand die Wolken, teils mit grauen und helleren Strahlen wiedergegeben. Darstellung des Dreinageltypus in starker Hell-Dunkel-Akzentuierung. Wenige Retuschen. (1251717) (2) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



405

**ANNIBALE CARRACCI,  
1560 BOLOGNA - 1609 ROM, KREIS DES**

HEILIGER SEBASTIAN

Öl auf Kupfer.

22 x 16,8 cm.

Rückwärtig handschriftlich nach Bologna lokalisiert.  
In geschnitztem gefasstem Rahmen.

In südlicher Landschaft die an einen kahlen Baum gefesselte Aktfigur des Heiligen Sebastian, welcher bereits von Pfeilen getroffen wurde. Kompositionell erinnert das Gemälde stark an Werke der Gebrüder Carracci und besonders in der Bewegtheit an Annibale Carracci. Auch kann ein Bogen zu Pietro Faccini (um 1562-1602) geschlagen werden. Von seiner Hand stammt eine Darstellung eines Mannes, welche in der Fototeca Zerri verzeichnet ist und Ähnlichkeiten aufweist. (12205613) (13)

€ 2.400 - € 2.800



INFO | BID



406

**HENDRIK VAN BALEN D. Ä.,  
1575 ANTWERPEN - 1632 EBENDA**

DIE RETTUNG DER ANDROMEDA VOR DEM  
SEEUNGEHEUER

Öl auf Holz.

66 x 52 cm.

Beigegeben Expertise von Dr. Klaus Ertz, Lingen, vom  
1. September 2019 in Kopie.

Um den Hochmut ihrer Mutter Kassiopiea zu strafen, wurde, laut der griechischen Mythologie, ihre Tochter Andromeda auf Weisung Poseidons an einen Felsen am Meer geschmiedet, um dem Seeungeheuer geopfert zu werden. Zu sehen ist die schöne, fast nackt stehende Andromeda mit langen blonden Haaren und einem roten glänzenden faltenreichen Überwurf über ihrer linken Schulter. Sie steht vor einem großen braunen Felsenstück, zur ihrer rechten Seite das Meereswasser mit dem darin schwimmenden Seeungeheuer, das sein Maul mit spitzen Zähnen weit geöffnet hat und die rote Mundhöhle zeigt. Ihr Blick ist ganz nach oben zum Himmel gerichtet, in dem ihr Retter Perseus zu sehen ist, der ein Schild und ein Schwert trägt. Er ist mit Flugsandalen ausgestattet, die deutlich an seinen Füßen mit kleinen Flügeln zu erkennen sind. Es gelingt ihm, das Seeungeheuer zu besiegen und Andromeda zu befreien, die er dann zur Frau nimmt. Beliebtes Thema der Zeit, bei der besonders die junge schöne Andromeda in den Mittelpunkt gestellt wird mit qualitativvoller Wiedergabe des sie umgebenden glänzenden roten Stoffes. (12009920) (18)

**HENDRICK VAN BALEN THE ELDER,  
1575 ANTWERP - 1632 IBID.**

THE RESCUE OF ANDROMEDA

Oil on panel.

66 x 52 cm.

Accompanied by a copy of expert's report by Dr. Klaus Ertz, Lingen, dated 1 September 2019.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID

407

**BARTHOLOMAEUS BRUYN,  
1493 – 1555 KÖLN, KREIS DES**

BILDNIS EINES MANNES, HORN IN SEINEN  
HÄNDEN HALTEND

Öl auf Holz, Tondo.  
Durchmesser: 15 cm.

In quadratischem Holzrahmen.

Brustbildnis des vollbärtigen Mannes nach rechts in grünlicher Landschaft mit der Silhouette eines Gebäudes auf der rechten Seite. Er trägt über seinem weißen Hemd einen roten Umhang, auf dem Kopf eine braune Kopfbedeckung und in seiner rechten Hand ein goldenes Horn. Er hat eine kräftige Nase, schmale rote Lippen und seine braunen Augen schauen rechts aus dem Bild heraus. Malerei in harmonischer Farbgebung. Minimale Retuschen. (12520910) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



408

**ANDRIES DANIELS,  
UM 1580 ANTWERP - 1640**

MARIA MIT KIND UND JOHANNES IM  
BLUMENKLANZ

Öl auf Kupfer.  
32,5 x 25,5 cm.

Rückseitig Marke des bisher nicht identifizierten Kupferplattenherstellers „GK“, möglicherweise Gerard van Kessel (1588-1640) oder „CK“.  
Ungerahmt.

Beigegeben ein Gutachten von Dr. Klaus Ertz, Lingen, vom 5. September 2020.

Im Zentrum des Gemäldes ein Hochoval mit dem Halb- bildnis der Madonna in rot-braunem Gewand mit goldenem Nimbus, vor braunem Hintergrund. Sie hält mit beiden Händen den stehenden, sich anschmiegenden Jesusknaben, der in seiner rechten Hand einen kleinen Apfel hält. Rechts neben Maria stehend Johannes der Täufer, ebenfalls mit Nimbus, in einem Fellgewand, in seiner Linken einen Apfel haltend und neben ihm ein langer Kreuzesstab. Das Oval wird umrahmt von einem prachtvollen Kranz mit Rosen, Tulpen, Narzissen, weißen Schneeglöckchen sowie Ranunkeln und weiteren kleinen Blüten, Blättern und Beeren. Die Anordnung des Kranzes mit den Blumen und herausragenden kleine Blüten, so Dr. Ertz, erinnert an die detailreichen Blüten seines großen Vorbildes Jan Brueghel d. Ä. (1568-1625), sind aber in der Zusammenstellung der Blüten und der Farbpalette völlig eigenständig. Dr. Ertz weiter: Vorbild für diesen Kranz um Madonna mit Kind mit den Heiligenscheinen ist das Bild aus der Ambrosiana in Mailand von Jan Brueghel d. Ä. und Hendrik van Balen d. Ä. (1575-1632). Gemälde, bei der die religiöse Darstellung im Oval fast in den Hintergrund tritt, gegenüber den farbenfrohen, prachtvoll leuchtenden Blüten vor dem dunkelbraunen, fast schwarzen Hintergrund. Kleinere Retuschen. Der rechte Plattenrand uneben/ beschnitten. (1252095) (18)

**ANDRIES DANIELS,  
CA. 1580 ANTWERP - 1640**

THE VIRGIN AND CHILD AND SAINT JOHN IN FLO-  
RAL WREATH

Oil on copper.  
32.5 x 25.5 cm.

A mark of the previously unidentified copper plate manufacturer „GK“, possibly Gerard van Kessel (1588-1640) or „CK“ on the reverse.  
Unframed.

Accompanied by an expert's report by Dr Klaus Ertz, Lingen, dated 5 September 2020.

The right panel is uneven/cut.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID





409

**KRETISCH-VENEZIANISCHE SCHULE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

ANNAGELUNG CHRISTI AN DAS KREUZ

Öl auf Holz. Parkettiert.  
87 x 120 cm.

Vor hügeliger, teils bewaldeter Landschaft wird Christus gerade an das am Boden liegende Kreuz geschlagen. Ein Mann in rötlichem Gewand bohrt gerade eine Stelle am Kreuz vor für den rechten Arm Jesu, während ein weiterer in gelbem Gewand gekleideter Mann mit einem Nagel Jesu linken Arm befestigt. Hinter Jesu, dessen Haupt mit einem Strahlenkranz versehen ist, wird ihm von einem weiteren Schächer die Dornenkrone aufgesetzt. Unterhalb des Kreuzes ein Korb mit den Marterwerkzeugen zu sehen. Auf der rechten Bildseite die zusammengesunkene Maria, gehalten von zwei Frauen, in einem roten Gewand und dunkelblauem Mantel mit goldener Stickerei, ihr Haupt ist ebenso von einem goldenen Nimbus umgeben wie das des hinter ihr stehenden Johannes in braunem Mantel. Linksseitig mehrere Soldaten, teils in Rüstung und mit Schwertern und Lanzen sowie ein auffallend gekleideter Mann mit weißer Kopfbedeckung, roter Tunika und blauen Hosen, die allesamt das Geschehen beobachten. Im Hintergrund ist zudem zwischen dem Wald und den Hügeln der blaue, teils gelbliche Himmel mit Gebäuden der Stadt zu erkennen. Malerei in teils kräftiger Farbgebung, dabei die Kleidung der Dargestellten oft mit Goldmalerei verziert. In der Malerei eher selteneres Motiv der Annagelung Christi an das Kreuz. Rest., Retuschen. (1252091)

**CRETAN-VENETIAN SCHOOL, 17TH CENTURY**

CHRIST NAILED TO THE CROSS

Oil on panel. Parquetted.  
87 x 120 cm.  
Restored, with retouching.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



410

**ONOFRIO PALUMBO,  
1606 NEAPEL - 1656 EBENDA, ZUG.**

DIE VERKÜNDIGUNG AN MARIA

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
117 x 170 cm.  
Ungerahmt.

In Nahaufnahme das Halbbildnis der, vor einer Gebetsbank mit aufgeschlagenem Buch stehenden Maria in rotem Gewand, blauem Mantel und dünnem Schleier über ihrem Haupt. Links hinter ihr der Sockel mit daraufstehender Säule, die verdeckt wird durch einen faltenreichen dunkelgrünen herabhängenden Vorhang mit goldener Quaste. Rechts von Maria erscheint ein Engel mit großen Flügeln, der seinen Kopf vor ihr geneigt hat und in seiner linken Hand eine große weiße Lilie, ein Mariensymbol, hält. Er hat seinen Mund leicht geöffnet und seine rechte Hand nach vorne ausgestreckt und scheint ihr gerade die frohe Botschaft zu verkünden. Über beiden schwebt die Taube Gottes, die den Heiligen Geist symbolisiert, hinterfangen von leuchtend gelbem Licht. Darstellung eines in der Malerei beliebten Motivs, in zurückhaltender Farbgebung. Der untere Rand könnte beschnitten sein, da Maria und der Engel meist ganzfigurig dargestellt werden. Retuschen.  
(1252094)

**ONOFRIO PALUMBO,  
1606 NAPLES - 1656 IBID., ATTRIBUTED**

THE ANNUNCIATION

Oil on canvas. Relined.  
117 x 170 cm.  
Unframed.  
With retouching.

€ 20.000 - € 25.000



INFO | BID





411

**SCIPIONE COMPAGNO,  
UM 1624 NEAPEL - UM 1680, ZUG.**

BETHLEHEMITISCHER KINDERMORD

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
104 x 128 cm.  
In bronziertem Profilrahmen.

Wie im Matthäusevangelium (Mt2) überliefert wurde, hatte König Herodes die Tötung aller männlichen Kleinkinder in Bethlehem angeordnet, um den neugeborenen König der Juden, Jesus von Nazaret, zu beseitigen. Die Szene ist eingebettet in eine Architekturstaffage mit rückwärtigem sich öffnendem Gewässer, sodass das Geschehen nach Neapel, zum Entstehungsort des Bildes, transferiert zu sein scheint. Das vorliegende Gemälde kann mit zwei Gemälden in der Galleria Corsini verglichen werden und auch mit einem Bild ähnlicher Maße, welches von Nicola Spinosa 1984 publiziert wurde, signiert und 1649 datiert ist. Auch das vorliegende Bild wird in den Jahren 1648 - 1652 entstanden sein. Rest.

*Literatur:*

Vgl. *Giuseppe Porzio, Postille a due petits Maîtres napoletani del Seicento: Scipione Compagno e Carlo Coppola, in: Kronos, 2007, 11, S. 85-91.*

Vgl. *Luigi Salerno, Inediti di Filippo Angeli e Scipione Compagno, in: Scritti di storia dell'arte in onore die Federico Zeri, Mailand 1984, S. 553-560.*

Vgl. *La pittura napoletana del ,600, Mailand 1984. (1251494) (2)*

**SCIPIONE COMPAGNO,  
CA. 1624 NAPLES - CA. 1680, ATTRIBUTED**

THE MASSACRE OF THE INNOCENTS

Oil on canvas. Relined.  
104 x 128 cm.  
In burnished profile frame.

*Literature:*

Compare *G. Porzio, Postille a due petits Maîtres napoletani del Seicento: Scipione Compagno e Carlo Coppola, in: Kronos, 2007, 11, pp. 85-91.*

Compare *L. Salerno, Inediti di Filippo Angeli e Scipione Compagno, in: Scritti di storia dell'arte in onore die Federico Zeri, Milan 1984, pp. 553-560.*

Compare *N. Spinosa, La pittura napoletana del ,600, Milan 1984.*

€ 13.000 - € 18.000



INFO | BID



412

**MELCHIOR DE HONDECOETER,  
1636 UTRECHT - 1695 AMSTERDAM,  
WERKSTATT**

Hondecoeter malte Jagdstilleben sowie Zusammenstellungen einheimischer und exotischer Vögel. Obwohl er fast alle seine Werke signierte ist nur ein sehr geringer Teil seiner Bilder auch datiert. Weiter ist nachweisbar, dass auf Tierbildern von Zeitgenossen die Originalsignaturen durch jene des bekannteren Hondecoeter ersetzt wurden.

HÜHNER UND PUTER UNTER NÄCHTLICHEM HIMMEL

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
49 x 67 cm.  
Rechts unten bezeichnet.

Bei nächtlichem Himmel stehen sich, unweit eines alten Holzhauses, ein großer Puter und ein stolzer Hahn mit seinem gold-braunen Gefieder gegenüber. Zwischen ihnen, am Boden pickend, eine weiße Henne. Im Hintergrund rechts ein weiterer Puter mit leuchtend rotem Kopf sowie auf einem Holzgatter, vor der Hütte sitzend, zwei weitere Hühner. Nach links fällt im Hintergrund der Blick über eine Mauer auf den dunkelblauen Himmel und den leicht bekrönten Stamm eines Baumes. Qualitätvolle Wiedergabe der Tiere, die durch gekonnte Lichtsetzung, gegenüber dem dunklen Hintergrund, teils besonders hervorgehoben werden.  
(12501022)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



413

**MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

STILLEBEN MIT FISCHEN UND GEMÜSE

Öl auf Holz.  
58 x 78 cm.

In einem hellbraunen Innenraum, in den von links das Licht einfällt, auf einer hölzernen Tischplatte die präsentierten Gegenstände: am vorderen Rand drei Fische, davon ein besonders großer, silbern glänzender Fisch, dahinter drei unterschiedlich große Keramikkrüge, rechts daneben einige Tomaten und Möhren, ein Stück Brot, ein silberner Teller mit darauf stehendem glänzenden Silberbecher sowie am rechten Rand einige Zwiebeln. Auf der linken Bildseite ragt zudem, hinter einem braunen Henkelkrug, eine grüne Artischocke hervor. Malerei in überwiegend gelblich-beiger und silberner Farbgebung, mit teils gekonnt gesetzten Glanzlichtern. Rest., Holzplatte teils gerissen, verso verstärkt. (1251632) (18)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID





414

**LEONARDO COCCORANTE,  
1680 NEAPEL – UM 1750, ZUG.**

ARCHITEKTURCAPRICCIO

Öl auf Leinwand.  
195 x 120 cm.

In vergoldetem Rahmen.

Von erhöhtem Standpunkt Blick auf den Eingang eines am Meer gelegenen, palastartigen Gebäudes mit Rundbögen und fantasievoll gestalteten Säulen, deren Kapitelle teils aus floralen Mustern, teils aus zusammengeordneten Veluten bestehen. Den oberen Abschluss des palastartigen Gebäudes bildet eine Balustrade, auf der zum Teil fantasievoll gestaltete Vasen stehen. Im unteren mittleren Bereich des Gebäudes ist zudem ein Fenster zu erkennen, vor dem ein weiß-blauer Sonnenschutz befestigt ist. Im Vordergrund zwei Männer im Gespräch, von denen ein in gelbem Gewand gekleideter Mann mit blauer Kopfbedeckung direkt aus dem Bild schaut. Dahinter am Uferstrand zwei Männer, die auf das weite Meer blicken, in dem rechtsseitig auf einer ins Meer ragenden Landzunge diverse Gebäude-ruinen zu erkennen sind, vor bergigem Hintergrund. Der Palast unter hohem hellblauen Himmel mit wenigen Wolken im warmen, teils gelblichen Licht der untergehenden Sonne. Die fantasievolle Idee der Palast- und Ruinengestaltung sowie das gelb-bräunliche Mauerwerk sind für den italienischen Künstler typische Markenzeichen. Retuschen. Verso eine Unterlegung. Minimale Rahmenschäden. (1250991) (2) (18)

**LEONARDO COCCORANTE,  
1680 NAPLES – CA. 1750, ATTRIBUTED**

ARCHITECTURE CAPRICCIO

Oil on canvas.  
195 x 120 cm.

In gilt frame.

View of the entrance of a palace-like building with round arches and fanciful columns by the sea from an elevated point of view. With retouching, areas of relining on the reverse. With minimal blemishes to the frame.

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID

415

**JAN VAN KESSEL D. Ä.,  
UM 1626 – 1679**

KLEINES STILLEBEN MIT BLUMENKORB,  
BLUMENVASE, EINEM GRAUPAPAGEI SOWIE  
EINER MAUS

Öl auf Kupfer, von Holz hinterlegt.  
17 x 22 cm.

Beigegeben eine Expertise von Dr. Klaus Ertz, November 2020.

Wie bei diesem Maler üblich in feiner Pinseltechnik ausgeführt. Das Stilleben zeigt die Gegenstände im Freien, mit einem Ausblick links auf die Landschaft bis zum Horizont, sowie rechts einer felsigen Rückwand, vor der sich der Tulpenstrauß in der Vase abhebt. Vase, Papagei und eine weitere Blumenschale auf einem Steinsockel, links davor ein Flechtkorb, mit Rosen gefüllt. Streublumen am Boden, hinter dem Korb lugt eine weiße Maus mit schwarzen Ohren hervor. (1250551)

**JAN VAN KESSEL THE ELDER,  
CA. 1626 - 1679**

SMALL STILL LIFE WITH FLOWER BASKET, FLOWER VASE, A GREY PARROT AND A MOUSE

Oil on copper, laid on panel.  
17 x 22 cm.

An expert's report by Dr Klaus Ertz is enclosed, November 2020.

€ 28.000 - € 35.000



INFO | BID

416

**ITALIENISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

PORCIA VOR EINER SCHALE GLÜHENDER KOHLEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
99 x 86 cm.  
In dekrativem Prunkrahmen.

Porcia war die Tochter des römischen Politiker Marcus Porcius Cato d.J. und Ehefrau des Caesarmörders Marcus Iunius Brutus. Gezeigt wird ihr Dreiviertelportrait nach links mit wohlfrisiertem Haar, in das eine Perlenkette eingebunden ist und einem eleganten Kleid mit weitem Dekolleté, das seitlich von einer Agraffe gehalten wird, vor braunem Hintergrund. Vor ihr steht eine große Eisenschale mit glühenden Kohlen, in die sie mit ihrer rechten Hand greift. Sie hat ein erhitztes Gesicht mit geröteten Wangen und Ohr, zudem blickt sie konzentriert und entschlossen mit geöffnetem Mund auf die Kohlen und ihre vom Brand gerötete Hand hinab. Sie wird gleich diese Kohlen essen, um sich dadurch das Leben zu nehmen, nachdem sie vom Tod ihres Gatten erfahren hat. Ausdrucksstarke Malerei mit besondere Betonung der Hell-Dunkel-Partien. Retuschen. (1240455) (18)

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID



417

**GIOVANNI BATTISTA CROSATO,  
UM 1697 VENEDIG - 1756/58, ZUG.**

Der Maler, dessen Gesamtwerk durchaus neben die Werke des Tiepolo gestellt werden kann, arbeitete ab 1733 überwiegend im piemonteser Raum und wirkte vor allem an den Fresken des Palazzo Stupinigi, später auch im Königlichen Theater von Turin, ab 1756 Mitglied der Akademie in Venedig.

GROSSE GESIMSDEKORATION EINES PALASTSAALS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
110 x 151 cm.  
Passend gestalteter, hell marmorierter Rahmen.

Mit Grisaille-Trompe-l'oeil-Malerei, die eine Stuckierung vortäuscht. Dargestellt ein geflügelter Putto an perspektivisch gemaltem Gesimskämpfer neben großer Volute, in den Händen ein goldener Lorbeerfeston. Betonte schattenbildende Beleuchtung von unten. Gesamtausführung in hoher Qualität. (1240451) (11)

€ 6.000 - € 7.000



INFO | BID



418

**BOLOGNESER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

MATER DOLOROSA

Öl auf Kupferplatte.  
23 x 17 cm.

In vergoldetem Bronze- und Kupferrahmen mit versilberten Auflagen und Buntsteinbesatz.

Im Zentrum die vor braunem Hintergrund stehende Schmerzensmutter in rot-blauem Gewand mit gelblichem langen Tuch über ihrem Haupt, das sie in ihrer rechten Hand leicht nach oben hält. Sie hat ein blasses Gesicht und mit ihren hellblauen Augen, aus denen Tränen rollen, blickt sie leidend zum Himmel; dabei hat sie ihre linke Hand fragend nach vorne ausgerichtet und in ihrer Brust steckt ein langes Schwert mit goldenem Griff. Malerei in teils kräftiger Farbgebung, für das Motiv typische Darstellung der Zeit. Rest. (1250442) (18)

**BOLOGNESE SCHOOL, 17TH CENTURY**

MATER DOLOROSA

Oil on copper plate.  
23 x 17 cm.

In gilt-bronze and copper frame with silvered applied décor and inlaid with colourful stones.  
Restored.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



419

**MALER DER NORDITALIENISCHEN SCHULE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

KLEOPATRA

Öl auf Leinwand.  
91 x 126 cm.

Die antike Szene, wonach sich Kleopatra mit Hilfe einer Giftschlange das Leben nimmt, ist hier großformatig vorgeführt. Die ägyptische Herrscherin, zuvor Verbündete Caesars, sah nach der verlorenen Schlacht bei Actium keinen Ausweg mehr ihr Reich zu führen und führte ihren Tod durch den Biss einer Schlange herbei. Hier auf einem Lager im Halbakt dargestellt, hat der Maler auf die Bisswunde verzichtet und die Schlange lediglich um ihr Handgelenk gezeigt. Links eine über diesen Moment bestürzte und aufgeregte Dienerin in einem roten Kleid, das farbkompositorisch mit dem Kissen in der rechten unteren Ecke korrespondiert. Die Konturen, insbesondere des Frauenaktes, im Sfumato gemacht, die Lichtregie setzt den Körper vor der Gesamtdarstellung in Szene. (1240453) (11)

**NORTH ITALIAN SCHOOL,  
17TH CENTURY**

CLEOPATRA

Oil on canvas.  
91 x 126 cm.

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



420

**VENEZIANISCHER MALER DES  
16. JAHRHUNDERTS**

CHRISTUS AM ÖLBERG

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
40 x 31 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Das Gemälde zeigt den knienden Jesus in rotem Gewand und blauem Mantel am Ölberg, wohin er sich zurückgezogen hatte, um zu beten und sich auf seine Gefangennahme, seine Leiden und seinen Tod vorzubereiten. Er ist in Begleitung der Apostel Petrus, Johannes und Jakobus und bittet sie, bei ihm zu wachen. Er betet zu seinem Vater und bittet ihn, dass dieser Kelch an ihm vorübergehen möge. Laut dem Lukasevangelium schwitzt Jesus Blut und ein Engel tröstet ihn. Auf dem Gemälde ist zu sehen, wie der nächtliche Wolkenhimmel aufreißt und vor Jesus ein großer geflügelter Engel erscheint, der in seinen Händen einen Kelch hält. Im Vordergrund sehen wir, liegend und schlafend, die drei Apostel, die Jesus begleitet haben. Im Hintergrund rechts sind schemenhaft einige Figuren zu erkennen, wohl als Hinweis auf die folgende Gefangennahme Jesu. Malerei in zurückhaltender Farbgebung dieses in der Kunstgeschichte beliebten Motivs, mit gekonnter Hell-Dunkel-Inszenierung. Am Rand teils berieben, wenige Retuschen. (1250447) (18)

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



421

**NORDITALIENISCHER MALER  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

**DAS KARNEVALSBANKETT**

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
92 x 125 cm.

Mehrere Gäste haben sich bei einem Karnevalsfest in einem überdachten loggiaähnlichen Säulenbau versammelt. An einem gedeckten Tisch, belegt mit Speisplatten und Agraffen, zur Linken mehrere Musikanten, im Zentrum ein Mann, der seine Frau auf dem Schoß sitzen lässt, davor ein Kinderpaar sowie ein eingekleidetes Äffchen, von einem Harlekin an der Schnur geführt. Neben dem tanzenden Harlekin rechts ein alter graubärtiger Mann in roten Hosen, der dem Tanz folgt. Mehrere der Personen tragen, der Karnevalszeit gemäß, dunkle Masken, so auch das Äffchen im Vordergrund. Die Beleuchtung weist bereits auf die kühleren Abendstunden. Im Hintergrund eine Bergkette mit Wolken im Abendlicht. Die Stilistik des Gemäldes zeigt Einflüsse des Bassano-Kreises. (1240452) (11)

**NORTH ITALIAN SCHOOL, 17TH CENTURY**

**THE CARNIVAL FEAST**

Oil on canvas. Relined.  
92 x 125 cm.

The style of the painting shows influences of the circle of Bassano.

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



422

**ISAAK VAN OOSTEN,  
1613 ANTWERPEN - 1661, ZUG.**

Gemäldepaar

SCHLOSSPARKALLEE MIT BRUNNEN UND  
HÖFISCHER PERSONENSTAFFAGE

sowie

SCHLOSSTREPPE VOR GARTENANLAGEN MIT  
HOFGESELLSCHAFT

Je Öl auf Leinwand, auf Platte.  
59 x 55 cm.

Die beiden Bilder sind zweifellos als Gegenstücke gemalt worden, zumindest einem Zyklus zuzurechnen. Bei gleicher Grundthematik wird hier ein idealisierter Blick auf das Hofleben geboten. In beiden Bildern herrscht eine angenehme Ruhe. Die Personen vergnügen sich in der Parkallee mit Musik, wobei ein Lautenspieler an einem Springbrunnen spielt, während ein höfisches Paar im Gespräch gezeigt wird und ein Diener aus einem Mauertor mit Speisen herantritt. Im Gegenstück schreitet ein höfisches Paar die Schlossstreppe herab, während zwei Damen in Sesseln mit hohen Lehnen von festlicher Gesellschaft umgeben sind. Dahinter ein Barockgarten mit kunstvoll angelegten Beeten, Brunnen und Steinfiguren. Der Maler wurde 1617 Mitglied der Sankt Lukasgilde, war stark beeinflusst von Antwerpener Landschaftern, wie Jan Brueghel und stand in Verbindung mit seinen Zeitgenossen, wie Lucas van Uden, Jan Wildens oder Brueghel d.J. Unter seinen Landschaften sind Schlossparkansichten jedoch eher eine Ausnahme. Bilder seiner Hand finden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen. (1251704) (1) (11)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





423

**JAN WYNANTS,  
1632 - 1684, ART DES**

JAGDGESCHEHEN IN WEITER  
BERGIGER LANDSCHAFT

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
88 x 110 cm.

In vergoldetem Prunkrahmen.

In weiter Landschaft eine Gruppe von Jägern zu Pferde, in Begleitung von Treibern sowie einigen Jagdhunden, ein Reh verfolgend. Unterstützt werden die edel gekleideten Jäger zudem von zwei Jagdhornbläsern. Das Gemälde wird durch einen dünnen, in der Mitte bis zum Himmel reichenden stehenden Baum quasi zweigeteilt. Linksseitig auf einer Anhöhe eine große Schlossanlage, umgeben von hohen Bäumen und Zypressen, darunter im Tal die Jäger. Rechtsseitig geht der Blick über eine weite flache Landschaft auf einen großen See oder Fluss, unter hohem Himmel. Malerei, in der typischen Manier des Künstlers. Die Landschaft in überwiegend beiger und grüner Farbigkeit, unter hohem Himmel mit leuchtenden großen grau-weißen Wolkenformationen und einem kleinen Vogelschwarm. Wenige Retuschen, kleine Rahmenschäden.  
(1251921) (1) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



424

MALER DES 18./ 19. JAHRHUNDERTS

ELEGANTE DAME BEI EINEM STRASSENHÄNDLER

Öl auf Kupferplatte.  
49 x 42 cm.

Vor einer alten gemauerten, fast kirchenartigen Wand mit Rundbogenfenster sitzend, ein älterer Mann auf einem umgedrehten Bottich, unterhalb eines alten dünnen Baumes mit noch wenigen Blättern. Vor ihm stehend eine elegant gekleidete Frau mit sorgsam frisiertem Haar, in ihrer linken Armbeuge einen kleinen Korb tragend. Sie scheint den vor ihr sitzenden Mann mit Handgeste nach dem Preis des Hahnes zu fragen, den er in seiner Hand hält und ihr anbietet. Ein kleines braun-weißes Hündchen zwischen beiden beschnuppert diesen Hahn. Zwischen beiden ist an der Wand ein Korb zu finden, in dem der Hahn wohl aufbewahrt wurde, des Weiteren zwei Vogelkäfige, von denen einer an einem Zweig hängt. Hinter dem Mann ein stehender Puter und neben ihm, am Boden, ein erlegter Hase und im geflochtenen Korb daneben ein gezupfter Vogel. Nach rechts führt der Blick auf einen von Häusern flankierten Kanal, über den eine kleine Brücke führt. Im Hintergrund der hohe blaue Himmel, im Licht der gelblich aufgehenden Sonne. Das Gemälde wird zudem belebt durch zwei kleine Falter, die sich am rechten unteren Bildrand auf einem großen Blatt bzw. auf einem kleinen Zweig niedergelassen haben. Genremalerei mit besonderer Herausstellung der beiden Hauptfiguren und der wiedergegebenen Tiere. Rest. (1251877) (1) (18)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID

425

JOHANN GEORG STUHR,  
UM 1640 - 1721

HANDELSCHIFFE VOR SÜDLICHER HAFENSTADT

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
73 x 88 cm.

Rechts unten signiert „J.G. Stuhr“

Eine illustre Gesellschaft von Händlern in eleganter Kleidung, teils mit langen Gewändern und weißen Turbanen, wartet am Ufer einer Hafeneinfahrt auf die anlegenden Boote, um ihre zahlreichen, um sie herumstehenden Waren weitertransportieren zu können. Rechts hinter ihnen erhebt sich eine hohe antike, teils bewachsene Ruine mit steinernen Bögen und korinthischen Säulen. Am Ufer haben bereits zwei kleinere Ruderboote angelegt und mehrere Männer sind mit be- und entladen beschäftigt. In der Mitte des Gemäldes Blick auf die weite bergige Uferlandschaft mit Stadtkulisse und zahlreichen Figuren, Schiffen und einem großen, rot beflaggten Ruderboot. Links davon Blick auf die weite ruhige See mit diversen großen Handelsschiffen. Stimmungsvolle Malerei eines idealen südlichen figurenreichen Hafens, unter hohem blau-grauen, teils vom Licht der warmen untergehenden Sonne gelblich verfärbten Himmel. Minimale Retuschen. (1251878) (1)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





**426**

**PIETER VAN BREDAEL,  
1629 ANTWERPEN - 1719, ZUG.**

Gemäldepaar mit Marktszenen

HIRTEN, REITER UND TANZENDE VOR EINER  
RUINENTAVERNE

sowie

LANDSCHAFT MIT RUINEN, EINEN BAROCK-  
BRUNNEN, WEIDETIEREN UND FIGURENSTAFFAGE

Öl auf Leinwand. Doubliert.

Je 42 x 58 cm.

Links unten Künstlerbezeichnung.

Einheitlich gerahmt.

Beide Bilder sind motivisch mit zahlreichen Werken des Pieter van Bredael vergleichbar. Einzelne Bildelemente, wie Ruinendetails finden sich sehr ähnlich auch in seinem Werk, wie auch manche Figurentypen wie etwa die beiden Männer mit Turban. Auch lässt sich anmerken, dass gerade solche Marktszenen mit sehr reicher Figurenstaffage in südlichen Landschaften zum eigentlichen Kern des Werkes von Bredael zählen. (12518710) (1) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



427

**BALTHAZAR VAN DEN BOSSCHE,  
1681 - 1715, ZUG.**

DER REICHE UND DERTOD

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
65 x 82,5 cm.

In dekorativem Rahmen des 18. Jahrhunderts.

In einem gut eingerichteten Interieur sitzen ein älterer Mann mit weißem Bart und blauem, teils mit Pelz ausgestattetem Gewand, und eine ältere Dame mit rotem Kleid und weißem großen Kragen auf zwei Armlehnstühlen an einem Tisch. Vor ihnen am Boden wertvolle teure Gegenstände, darunter Schalen, Pokale und Krüge aus Gold und Silber, ferner Münzen und einige alte Bücher. Auf der linken Seite hat sich gerade die Eingangstür geöffnet und der Tod, in Gestalt eines Skelettes, mit teils weißem Umhang, betritt den Raum. Voller Schrecken, mit abwehrenden Handgesten und großen, furchtvoll aufgerissenen Augen, versuchen sie diesen Besucher abzuwehren. Ein junger Mann zwischen ihnen ergreift beim Anblick des Skelettes mit erhobenen Händen die Flucht und der Tisch zwischen den beiden Alten, mit roter leuchtender Decke, wird dabei umgestoßen, sodass eine Schatztruhe mit wertvollem Schmuck und ein Muschelpokal

sowie eine Schüssel auf den Boden hinabgleiten. Ein kleiner Hund im Vordergrund betrachtet aufmerksam diesen ungewohnten Besucher. Im Hintergrund fällt der Blick durch eine Öffnung, über der ein großer dunkelgrüner Vorhang herabhängt, in einen weiteren Raum mit einem großen Kamin und einem Paar, das am Fenster hinter einem sitzenden Schreiber steht. Malerei in überwiegend beige-brauner Farbigkeit, durch rote Elemente aufgelockert, die erschreckten Gesichter der beiden Alten durch Helligkeit dabei besonders hervorgehoben. Das Bild führt auf drastische Weise die Vergänglichkeit und den Tod dem Betrachter vor Augen. Das Thema „Der Tod und der reiche Mann“ war bereits im 17. Jahrhundert ein beliebtes Motiv; so wird es mehrfach auch von Frans Francken d.J. (1581-1642) aufgegriffen. Rest. (1251893) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



428

**MALER DES 17. JAHRHUNDERTS,  
KOPIE NACH ANTHONIUS VAN DYCK (1599-1641)**

DIANA UND EINE NYMPHE VON EINEM SATYR  
ENTDECKT

Öl auf Leinwand.

160 x 233 cm.

In vergoldetem Rahmen.

Das vorliegende Gemälde geht zurück auf ein Original im Prado in Madrid, das jetzt der Werkstatt des van Dyck zugeschrieben wird. Im Zentrum des Gemäldes die schlafende Diana vor einem Baum in einem durchsichtigen hellblauen Gewand, das ihre Brust freilässt, und einem rot glänzenden, faltenreichen Stoff, der ihre Beine umschmeichelt. Sie hat die Augen geschlossen und schläft, dabei hat sie ihren Kopf in ihre rechte Armbeuge gelehnt, mit der sie sich an einem Baum abstützt. Neben ihr eine schlafende Nymphe in einer bläulichen Tunika und einer Perlenkette um den Hals. Neben den beiden hinter einem Baum hervorkommend ein nackter Satyr, der sie entdeckt und mit seiner linken ausgestreckten Hand nicht nur auf Diana zeigt, die vielleicht das Endziel seiner Begierden ist, sondern auch auf den am linken unteren Bildrand liegenden, goldenen Köcher mit den Pfeilen, den Bogen und den daneben liegenden schwarz-weißen Hund. Während der Hund zu schlafen scheint und die Waffen der Diana in der Ecke liegen, vermittelt die halbe

Nacktheit der Göttin ein Gefühl der Verwundbarkeit. Im Vordergrund rechts sind zahlreiche Wildstücke gestapelt, darunter auch ein Hirsch mit prächtigem Geweih, ein Kaninchen, ein Fuchs und ein großer Pfau, dessen große Federn nach rechts in den noch blauen Himmel, eines wohl zu Ende gehenden erfolgreichen Jagdtages ragen. Qualitätvolle Malerei, in der durch die gekonnte Lichtführung der helle Körper der Diana gegenüber dem dunkelbraunen Hintergrund und umgekehrt der bräunliche Körper des Satyr gegenüber dem hellblauen Himmel mit weißen Wolkenformationen besonders herausgestellt werden. Rest., einige Retuschen.

*Anmerkung 1:*

*Das Originalgemälde im Prado in Madrid wurde bis zum Jahr 2002 als „Diana und Endymion von einem Satyr entdeckt“ aufgeführt, aber L. Ruiz wies nach, dass es sich bei der Szene um Diana und eine Nymphe handelt, da die neben Diana schlafende Figur weiblich ist.*

*Anmerkung 2:*

*Rückseitig handschriftlicher Vermerk „Schloß Staden-dreif“ (wohl deutscher Oberkommandoposten in Belgien während dem 1. Weltkrieg). (1251363) (18)*

€ 5.000 - € 6.000



INFO | BID

429

**ADRIAEN VAN DER WERFF,  
1659 KRALINGEN - 1722 ROTTERDAM, ZUG.**

PORTRAIT EINES MANNES

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.  
86 x 66 cm.

In holzgeschnitztem vergoldetem Rahmen.

Vor unbestimmtem Grund, von einer unbekanntenen, auf der linken Seite liegenden Lichtquelle das Hüftportrait eines Mannes mittleren Alters in reicher Gewandung und Allongeperücke. Adriaen van der Werff war als Historienmaler tätig, schuf jedoch auch religiöse Szenen und Portraits. Besonderen Erfolg erlangte er in Düsseldorf, wo sich einige seiner Werke befinden.

*Vergleiche:*

*Von Van der Werff sind einige gut vergleichbare Portraits erhalten, etwa ein Portrait eines Mannes im Stadtmuseum Düsseldorf (Inv. Kat. Nr. B449) oder auch eines im Het Schiedlandshuis (Inv. Nr. 76052A). (1251345) (13)*

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID



430

**SIMON DE VOS,  
1603 ANTWERPEN - 1676 EBENDA, ZUG.**

MARIA ALS HIMMELSKÖNIGIN

Öl auf Kupferplatte, parkettiert.  
66 x 49 cm.

In vergoldetem Prunkrahmen.

Im Zentrum des Gemäldes, im Himmelsbereich sitzende Maria in langem roten Gewand und dunkelblauem langen Mantel, der am Rand mit Goldstickerei verziert ist. Sie hat schulterlanges dunkelblondes Haar und auf ihrem Haupt eine Krone sowie in ihrer linken schmalen zierlichen Hand ein langes goldenes Zepter, das sie zusammen als Himmelskönigin ausweist. Mit ihrer rechten Hand stützt sie den, in ihrem Schoß nur mit einem weißen Tuch bekleideten Jesusknaben ab, der sie mit seinem linken Arm umfasst und mit seiner Rechten den Bereich ihres Dekolletés berührt. Die Häupter der beiden sind jeweils von einem hellen Nimbus hinterfangen. Links- und rechtsseitig zahlreiche geflügelte Puttköpfe, die zwischen den Wolken hervorschauen. Unterhalb Mariens mehrere Engel mit kleinen Flügeln, auf Wolken sitzend, davon einer mit Palmzweig und auf die Gottesmutter hinweisend. Malerei in harmonischer Farbgebung, wobei die Gottesmutter durch Kleidung, ihre goldene Krone und das goldene Zepter besonders herausgestellt wird.

*Anmkerung:*

*Der theologische Gehalt des Marianischen Ehrentitels „Himmelskönigin“ liegt in dem Glauben, dass Maria als Mutter Gottes an der himmlischen Herrlichkeit ihres auferstandenen Sohnes teilhat. (1251361)*

€ 6.500 - € 7.000



INFO | BID



431

**KLAES MOLENAER,  
UM 1630 HAARLEM – UM 1676 EBENDA**

Der Maler war Bruder von Jan Miense Molenaer (1609/10-1668) und Bartholomeus Molenaer (um 1610/28-1650) und wurde 1651 Mitglied der Haarlemer Sankt Lukas-Gilde. Der Maler war bekannt für seine Winter-szenen, aber auch für seine ländlichen Motive und hu-morigen Genreszenen. Werke seiner Hand befinden sich in der Alten Pinakothek München, im Wallraf-Richartz-Museum in Köln sowie im Von der Heydt-Mu-seum in Wuppertal.

**WINTERLANDSCHAFT MIT ZUGEFRORENEM  
FLUSS UND ARCHITEKTUR**

Öl auf Holz.  
36 x 32,5 cm.

Links unten signiert „K Moelaer“.  
In barockisierendem Rahmen.

Beigegeben in Kopie ein Gutachten von Walther Bernd vom 20. Mai 1974, der das angebotene Gemälde als „einwandfreies, charakteristisches und sehr gut erhal-tenes Werk“ des genannten Künstlers bezeichnet.

Der den Vordergrund beherrschende vereiste Fluss bie-tet verschiedenen Personen und Tieren eine Schau-fläche vor der von links als Keil hereinragenden Archi-tekturestaffage mit einem Brunnen, einer Kirche und in der klirrenden Kälte rauchenden Schloten.

*Anmerkung:*

*Von Klaes oder auch Claes Molenaer, der bei Nicolas Piemont (1644-1709) lernte, sind zahlreiche Winter-landschaften im Hoch- und Querformat überliefert, wo-bei die keilförmige Architekturstaffage als charakteris-tisch gelten darf. (1251923) (1) (13)*

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



432

**FLÄMISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

**JUNGER MANN MIT GLOBUS UND AUFGESCHLA-  
GENEM BUCH**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
52 x 39,5 cm.  
73,5 x 61,5 cm.

Unter einer Rundbogennische sitzend, mit zur Seite gerafftem und befestigtem grünen schweren Vorhang ein junger Mann in eleganter wertvoller Kleidung mit dunklem Barett, das von goldfarbenen und roten Fäden teils durchzogen ist. Er hat seinen rechten Arm auf ein großes aufgeschlagenes Buch gelegt, das vor ihm auf einer breiten Brüstung liegt. Neben ihm steht ein großer golden glänzender Globus in einem Gestell, auf dem sein linker, leicht ausgestreckter Arm ruht. In dieser Hand hält er einen goldenen Zirkel. Er hat schulterlanges dunkelblondes lockiges Haar, leicht gerötete Wangen und Kinnpartie und seinen Blick mit den dunklen glänzenden Augen nach links oben gerichtet. Von dort fällt auch das Licht herein und bestrahlt das Gesicht, den Globus, seine Hände und die Seiten des prächtigen Buches. Für die Zeit typische Genremalerei, die den Dargestellten als gebildeten Mann ausweist. Rest., Retuschen. (1251879) (1)

€ 3.000 - € 4.000



INFO | BID

433

**FRANS POURBUS,  
1545 BRÜGGE - 1581 ANTWERPEN, ZUG.**

PORTRAIT DES ISAACUS CASABONUS

Öl auf Holz.

63 x 50,5 cm.

Links oben betitelt „ISAACVS CASABONVS“.

Profiliertes ebonisiertes Rahmen.

Vor unbestimmtem dunklem Grund das Brustportrait eines Mannes mittleren Alters in schwarzem Gewand mit weißem Kragen und Spitzbart. Der oben links näher bestimmte Dargestellte lässt sich gut in das Spätwerk von Frans Pourbus eingliedern. Isaac Casaubon (1559 Genf-1614 London) war ein bedeutender Humanist. Die Familie übersiedelte von Genf nach Frankreich. Casaubon studierte in Genf und Leiden, lehrte an der Universität Montpellier, ging dann nach Lyon und lebte bis 1610 in Paris, woraufhin es ihn bis zu seinem Lebensende nach London zog. Besondere Bedeutung erlangte er durch sein Werk „De rebus sacris et ecclesiasticis exercitationes XVI“, London 1614, wodurch er den Nachweis erbrachte, dass das sogenannte Corpus Hermeticum nicht früher als im ersten nachchristlichen Jahrhundert entstanden war.

Provenienz:

Gemäß Einlieferertradition aus dem Chateau de Saventhem, Belgien.

Ausstellung:

Das hier angebotene Gemälde war 1998 als Pourbus ausgestellt in: Van Memling tot Pourbus, Brüssel.

Der Leihvertrag wird dem Käufer ausgehändigt. (1251341) (13)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID







434

**NICOLAS RÉGNIER,  
UM 1590 – 1667, ZUG.**

PORTRAIT EINES ADELIGEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
128 x 100 cm.  
In vergoldetem Keilrahmen.

Dreiviertelportrait eines in dunklem Rock mit weißer Hinterfütterung und ebensolchem Spitzenkragen. Die Hand des jungen Mannes auf einen Tisch mit Schreibutensilien gestützt, in seiner Linken eine schleifenbesetzte Kopfbedeckung. Die Art der Darstellung erinnert stark an Régnier, welcher im damals spanisch sprechenden Teil der Niederlande lebte, aber auch in Italien tätig war. Retuschen unterschiedlichen Alters. (1220311) (2) (13)

**NICOLAS RÉGNIER,  
CA. 1590 – 1667, ATTRIBUTED**

PORTRAIT OF A NOBLEMAN

Oil on canvas. Relined.  
128 x 100 cm.  
Gilt covered frame.

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



435

**LEANDRO BASSANO,  
1557 BASSANO DEL GRAPPA - 1622 VENEZIG,  
ZUG.**

DAS ABENDMAHL IN EMMAUS

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
96 x 130 cm.  
In barockisierendem Rahmen.

Wie bei Lukas (Lk 24, 13-35) berichtet wird, seien Kleopas und ein weiterer Jünger nach Pessach in niedergeschlagener Stimmung von Jerusalem nach Emmaus gegangen, wo sie dem auferstandenen Jesus begegneten, diesen jedoch erst erkannten, als er beim Abendmahl das Brot brach, woraufhin sie noch am selben Abend nach Jerusalem zurückgingen, um den Aposteln und den anderen Jüngern von der Begegnung zu berichten. Interessanter Einblick in eine zeitgenössische Küche mit Rauchfang und Tellerbuffet. Rechts der Ausblick mit der scheinbar nebensächlichen Darstellung der drei biblischen Personen, in einer Gartenlaube sitzend. Über ihnen ein Blätterkranz als Zeichen für den dargestellten Gasthof. Kleinere Rahmenschäden. (1250181) (13)

**LEANDRO BASSANO,  
1557 BASSANO DEL GRAPPA - 1622 VENICE,  
ATTRIBUTED**

THE SUPPER AT EMMAUS

Oil on canvas. Relined.  
96 x 130 cm.  
In Baroque-style frame.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



436

**NICOLAES MAES,  
1634 - 1693, ZUG.**

BILDNIS EINER EDLEN DAME

Öl auf Leinwand. Doubliert.

117 x 95 cm.

Verso auf Rahmen alter Aufkleber, der den Künstlernamen Sir Godfrey Kneller (1646-1723) benennt und die Nummer „179“, mit der Bezeichnung „Lady Castlemaine“.

Ungerahmt.

Im warmen Abendlicht in bewaldeter Landschaft sitzend das Dreiviertelbildnis einer jungen Dame in elegantem Kleid, das im Bereich des Dekolletés und an den Ärmelenden mit feiner Spitze besetzt ist. Sie trägt eine Perlenkette und edle Ohrringe. Sie hat ihren rechten Unterarm leicht erhoben, während ihr linker Arm und die Hand in ihrem Schoß ruhen. Sie hat dunkelbraune lockige Haare, und mit ihrem zarten Gesicht und den blauen Augen schaut sie leicht seitlich aus dem Bild heraus. Malerei, bei der besonders das zarte Inkarnat ihres Gesichts und ihres weiten Dekolletés gegenüber dem sonst dunklen Hintergrund, besonders herausgestellt werden. (1230394) (18)

**NICOLAES MAES,  
1634 - 1693, ATTRIBUTED**

PORTRAIT OF AN ARISTOCRATIC LADY

Oil on canvas. Relined.

117 x 95 cm.

Old label on the back of the frame with artist's name Sir Godfrey Kneller (1646-1723) and no. "179", and inscribed "Lady Castlemaine".

Unframed.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



437

**FREDERIK DE MOUCHERON,  
1633 EMDEN – 1686 AMSTERDAM, ZUG.**

FLUSSLANDSCHAFT

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
86 x 119 cm.  
In dekorativem Prunkrahmen.

In bergiger, teils bewaldeter Landschaft führt am rechten Ufer eines Flusses ein Weg entlang, auf dem ein Reiter in Rückenansicht mit rotem Mantel, in Begleitung eines weiteren Mannes mit Hund zu sehen ist. Dieser Weg scheint zu einer steinernen Brücke in der Bildmitte zu führen, über die gerade ein Reiter und eine Herde mit Kühen und Schafen entlanggeht. Auf der linken Bildseite ein kleines Haus, vor dem zwei Figuren stehen, die wohl die Ankunft der Herde und des Reiters erwarten. Dahinterliegend ein hoher alter quadratischer Turm. In weiter Ferne ein Gebirgsmassiv, unter hohem hellblauen Himmel mit wenigen Wolkenformationen. Landschaftsmalerei in der typischen Manier des Künstlers. Die Blätter der, vor allem auf der rechten Seite dargestellten hohen Bäume in vielen differenzierten Grüntönen und teilweise sogar, wie auf der linken Bildseite, in ockergelben Farbtönen. Rest., verso kleine Unterlegung. (1250186) (18)

**FREDERIK DE MOUCHERON,  
1633 EMDEN – 1686 AMSTERDAM, ATTRIBUTED**

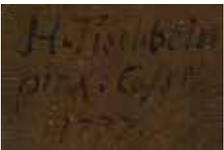
RIVERSIDE

Oil on canvas. Relined.  
86 x 119 cm.  
In magnificent decorative frame.  
Restored, small areas of relining on the reverse.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



**438**

**JOHANN HEINRICH TISCHBEIN D.Ä.,  
1722 HAINA - 1789 KASSEL**

DER WEINENDE HERAKLIT

Öl auf Holz.

32,8 x 25 cm.

Mittig links signiert, ortsbezeichnet und datiert

„H. Tischbein pinx. Cassel, 1777“

In reich beschnitztem, durchbrochen gearbeitetem  
und vergoldetem Rahmen mit Trellismuster.

Oben rundbogenhaft abgeschlossene, hochrechteckige Bildtafel mit halbfiguriger, nach rechts gewandter Darstellung des weinenden Heraklit, seine Hand nach links vorn ausstreckend. Schon in der Handhaltung liegt, im Gegensatz zu der des Demokrit, welcher im Folgelos angeboten wird, etwas Schwerfälliges, ja Negatives inne.

*Literatur:*

Joseph Friedrich Engelschall, *Johann Heinrich Tischbein - ehemaliger Fürstlich Hessischer Rath und Hofmaler als Mensch und Künstler, Nürnberg 1797. Darin auf S. 108 unter Nummer 93 vermerkt der lachende Demokrit und unter Nummer 94 der weinende Heraklit, jedoch mit der Bemerkung, sie seien 1783 gemalt. Von der Hand des Künstlers seien zwei eigenhändige Kopien existent, damals im Besitz des Landrats von Meyenbug zu Riede. (1230237) (13)*

**JOHANN HEINRICH TISCHBEIN THE ELDER,  
1722 HAINA - 1789 KASSEL**

HERACLITUS, THE WEeping PHILOSOPHER

Oil on panel.

32.8 x 25 cm.

Signed, place named, and dated "H. Tischbein pinx. Cassel, 1777" at centre left.

In richly carved open-work and gilt frame with trellis décor.

Rectangular portrait-format panel painting with round arch at the top. Heraclitus is depicted weeping, turned to the right stretching his hand out to the front left. The position of the hand is somehow cumbersome and negative in contrast with the one of Democritus offered in the previous lot.

*Literature:*

Joseph Friedrich Engelschall, *Johann Heinrich Tischbein ehemaliger Fürstlich Hessischer Rath und Hofmaler als Mensch und Künstler, Nuremberg, 1797. See p. 108 no. 93 for the laughing Democritus and no. 94 for the crying Heraclitus, with the note that they were painted in 1783. There are supposed to be two copies by the artists own hand which were then owned by the head of the district authority of Meyenbug zu Riede.*

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

439

**JOHANN HEINRICH TISCHBEIN D.Ä.,  
1722 HAINA - 1789 KASSEL**

DER LACHENDE DEMOKRIT

Öl auf Holz.

33,8 x 22,9 cm.

Unten links signiert „J. Tischbein pinx. Cass. 1777“

In reich durchbrochen beschnitztem und vergoldetem Rahmen mit Trellismuster.

Der hochrechteckige Bildgrund nach oben hin rundbogig abschließend. Demokrit von Abdera (um 460/59-371/70), der die Atomenlehre erdachte, erscheint als der lachende Philosoph in der antiken Literatur zuerst bei Cicero (*De oratore* II, 235) und bei Horaz (*Epist.* II, 1, 194); die Rolle des Gegenspielers, des weinenden Philosophen, wird - frühest nachweisbar bei Sotion, Senecas Lehrer - Heraklit von Ephesus (ca. 544-483) zugeteilt, dem „Dunklen“, der den Kampf für den Vater aller Dinge erklärte. Als Vorbilder dienten sicherlich zeitgenössische und historische Darstellungen der beiden Philosophen (siehe Abb.) und Gemälde älterer Meister wie etwa „Demokrit und Heraklit“ von Peter Paul Rubens (1577-1640) (jeweils im Prado, Madrid). Tiegel-Hertfelder zeigt Abbildungen von zwei Gemälden Tischbeins mit Demokrit und Heraklit von 1784 im Landesmuseum Oldenburg, welche jedoch in anderem räumlichen Zusammenhang wiedergegeben sind. Beides mal blicken sie - in ähnlicher Haltung wie bei dem vorliegenden Gemälde - aus einem architektonisch aufgefassten Fenster.

*Literatur:*

Joseph Friedrich Engelschall, *Johann Heinrich Tischbein - ehemaliger Fürstlich Hessischer Rath und Hofmaler als Mensch und Künstler*, Nürnberg 1797.

Darin auf S. 108 unter Nummer 93 vermerkt der lachende Demokrit und unter Nummer 94 der weinende Heraklit, jedoch mit der Bemerkung, sie seien 1783 gemalt. Von der Hand des Künstlers seien zwei eigenhändige Kopien existent, damals im Besitz des Landrats von Meyenbug zu Riede.

Petra Tiegel-Hertfelder, „Historie war sein Fach“ - *Mythologie und Geschichte im Werk Johann Heinrich Tischbeins d.Ä. (1722-1789)*, Worms, 1996, S. 372 f. Vgl.: Anna-Charlotte Flohr, *Johann Heinrich Tischbein d.Ä. (1722-1789) als Porträtmaler*. Mit einem kritischen Werkverzeichnis, Tuduv-Verlagsgesellschaft, München 1997.

Zu Heraklit und Demokrit: Werner Weisbach, *Der sogenannte Geograph von Velazquez und die Darstellungen des Demokrit und Heraklit*, *Jahrbuch der preußischen Kunstsammlungen* 49, 1928, S. 141-58. Albert Blankert, *Heraclitus en Emocritus in het jijzoner in de Nederlandse Kunst van de 17de eeuw*, in: *Nederlands Kunsthistorisch Jaarboek*, 18, 1967, S. 31-124. (1230236) (13)



**JOHANN HEINRICH TISCHBEIN THE ELDER,  
1722 HAINA - 1789 KASSEL**

DEMOCRITUS, THE LAUGHING PHILOSOPHER

Oil on panel.

33.8 x 22.9 cm.

Signed "J. Tischbein pinx. Cass. 1777" lower left.

In richly carved open-work and gilt frame with trellis décor.

*Literature:*

Joseph Friedrich Engelschall, *Johann Heinrich Tischbein - ehemaliger Fürstlich Hessischer Rath und Hofmaler als Mensch und Künstler*, Nuremberg, 1797.

See p. 108 no. 93 for the laughing Democritus and no. 94 for the crying Heraclitus, with the note that they were painted in 1783. There are supposed to be two copies by the artists own hand which were then owned by the head of the district authority of Meyenbug zu Riede.

Petra Tiegel-Hertfelder, "Historie war sein Fach" - *"Mythologie und Geschichte im Werk Johann Heinrich Tischbeins d.Ä. (1722-1789)*, Worms 1996, p. 372 ff. Compare: Anna-Charlotte Flohr, *Johann Heinrich Tischbein the Elder (1722-1789) as portrait painter, with critical catalogue raisonné*, Tuduv publishing, Munich 1997.

*Literature regarding Heraclitus and Democritus:* Werner Weisbach, *Der sogenannte Geograph von Velazquez und die Darstellungen des Demokrit und Heraklit*, *Jahrbuch der preußischen Kunstsammlung* 49, 1928, pp. 141-58. Albert Blankert, *Heraclitus en Emocritus in het jijzoner in de Nederlandse Kunst van de 17de eeuw*, in: *Nederlands Kunsthistorisch Jaarboek*, 18, 1967, pp. 31-124.

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



440

**MARTEN VAN CLEVE,  
1527 ANTWERPEN - 1581 EBENDA,  
UMKREIS/ NACHFOLGE**

FEIERNDE BAUERN BEIM ERNTEDANKFEST

Öl auf Holz.  
40,5 x 71,5 cm.

Blick auf eine weite Dorflandschaft mit fröhlich tanzenden Bauernpaaren im Bildvordergrund; ein nach rechts vorangehender Dudelsackspieler steuert die entsprechende Musik dazu bei. Durch einen schmalen Fluss wird der Ort zweigeteilt: rechts die Tanzenden vor einem bereits abgeernteten Kornfeld und wenigen Häusern, linksseitig die bereits aufgerichteten Heudocken und der Ortskern mit Kirche und weiteren Figuren nahe der Häuser. Die tanzenden Frauen alle mit weißen Kopftüchern und teils weißen Schürzen, die Männer alle mit Kopfbedeckung. Malerei in vielen beige-braunen und blauen Farbtönen, aufgelockert durch rote und weiße Kleidungsstücke. Rest.

*Anmerkung:*

*Eines der dargestellten Bauernpaare, bei denen der tanzende Mann eine rote Kappe trägt, findet sich in fast identischer Haltung auf dem Gemälde „Peasant wedding in the open air“ des Künstlers wieder, das am 19. Juni 2020 bei Koller unter der Lot Nr. 3021 versteigert wurde. (1250742) (18)*

**MARTEN VAN CLEVE,  
1527 ANTWERP - 1581 IBID.,  
CIRCLE OF/ FOLLOWER OF**

FARMERS CELEBRATING HARVEST FESTIVAL

Oil on panel.  
40.5 x 71.5 cm.

*Notes:*

*One of the depicted farmer's couples, the one where the dancing man is wearing a red cap can be found in identical posture in the painting titled Peasant wedding in the open air by the artist sold at auction at Koller on 19 June 2020, lot 3021.*

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



441

**PAOLO ANTONIO BARBIERI,  
1603 CENTO - 1649 BOLOGNA, ZUG.**

STILLEBEN MIT FRÜCHTEN UND  
GEFLÜGEL SOWIE EINEM WEINBAUERN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
118 x 131 cm.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Im Inneren eines steinernen Gebäudes, das zur linken Seite geöffnet ist und den Blick in die freie Natur durchlässt, ein hinter einem Tisch stehender Mann mit Bart und weißem Leinenhemd, einem Strohhut auf dem Kopf und mit seinen Händen einen Stab haltend, mit dem er die Weintrauben zerdrückt, die vor ihm in einem Bottich liegen. Hinter ihm, rechts stehend, ein weiterer riesiger Bottich, auf dessen oberem Rand helle und dunkle Weintraubenrispen zu erkennen sind. Im Vordergrund werden auf einer Holzplatte, teils auf grünen Blättern liegend, diverse Früchte präsentiert, darunter blaue, rote und grüne Weintrauben,

Äpfel, Feigen, Birnen sowie Kirschen, zwei Melonen und zwei Granatäpfel, von denen einer halb geöffnet ist. Dazu einige Pilze und drei größere Vögel sowie auf der silbernen Schale, die am rechten Rand auf einer Kanne liegt, vier weitere kleine Vögel. An der Seitenwand, zum Ausgang ins Freie, zwei Nägel, an denen jeweils an einem Draht mehrere gefangene und erlegte Vögel hängen. Malerei in der typischen Manier des bekannten Stilllebenmalers. Rest., Retuschen.  
(1240512) (18)

**PAOLO ANTONIO BARBIERI,  
1603 CENTO - 1649 BOLOGNA, ATTRIBUTED**

STILL LIFE WITH FRUITS, POULTRY AND  
WINEGROWER

Oil on canvas. Relined.  
118 x 131 cm.

In decorative gilt frame.

€ 10.000 - € 13.000



INFO | BID



442

**ANTHONY JANSZ VAN DER CROOS  
(1606/07 - UM 1665)  
UND  
JACOB VAN DER CROOS  
(UM 1635 - UM 1700), ZUG.**

WEITE LANDSCHAFT MIT BLICK AUF SCHLOSS  
RIJSWIJK UND EINIGE BAUERNHÄUSER

Öl auf Holzplatten, verso verstärkt.  
58 x 77 cm.

Mittig unten monogrammiert.  
In dekorativem Prunkrahmen.

Blick über weite Felder auf einige alte Bauernhäuser und das dahinter liegende Schloss Huis Ter Nieuwburg in Rijswijk, einem östlich von Den Haag liegenden Ort. Im verdunkelten Vordergrund zwei sitzende Figuren im Gespräch mit einem Mann, linksseitig zwei hohe, in den Himmel reichende Bäume, unter denen ein Wanderer mit Stock in Richtung der Gebäude unterwegs ist. Malerei in überwiegend monochromer beige-brauner Farbigeit und hohem blau-grauen Himmel, der fast zwei Drittel des Gemäldes einnimmt und in dem einige wenige fliegende Vögel zu erkennen sind. Rest., einige Retuschen.

*Anmerkung:*

*Der Künstler Anthony Jansz van der Croos hat das Schloss auf seinen Gemälden mehrfach darstellt. Im 18. Jahrhundert verfiel das Gebäude und wurde schließlich abgerissen. (1250411) (18)*

€ 6.000 - € 10.000



INFO | BID



443

**ADRIAEN VAN OSTADE,  
1610 HAARLEM - 1685 EBENDA, UMKREIS**

BAUERNFAMILIE VOR IHREM ALTEN HAUS

Öl auf Holz, teils verstärkt.  
52 x 67 cm.

Verso alter Aufkleber mit Besitzernamen Beissel und zwei rote Wachssiegel.  
In dekorativem Rahmen.

Vor einem alten steinernen Bauernhaus, dessen Dachaufbau aus Holzbrettern besteht, besucht ein gut gekleideter Mann die hinter der halbgeöffneten Haustür stehende Bäuerin. Er wird dabei von einem Mann, einer sitzenden Frau und zahlreichen, ihn umgebenden Kindern mit kleinem Hund voller Interesse beobachtet. Auf der linken Seite des Hauses ist unterhalb einiger Bäume ein Brettverschlag mit Heuhaufen zu erkennen. Am linken unteren Bildrand sind zudem zwei Männer dabei, aus einem Holzhaufen einige Bretter herauszuziehen. Malerei in harmonischen, überwiegend beige-braunen Farbtönen in der typischen Manier des bekannten Künstlers.

*Provenienz laut Vorbesitz:*

*Nach Recherchen des RKD stammt das Gemälde aus der Privatsammlung von Jean Henri Beissel (gest. 1874); sein Verkauf:*

*Le Roy, Brüssel, 06.-08. April 1875, Lot 10 (als von Pieter de Bloot);*

*Carlo Bonte, Bruges, 28 Oktober 2015, Lot 75 (als anonym, 17. Jahrhundert);*

*Herbette, Doullens, 19. Juni 2016, Lot 5;*

*RKD-Expertise von 2019 bestätigt die gegenwärtige Zuschreibung. (12504123) (18)*

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



444

**ADRIAEN VAN STALBEMT,  
1580 ANTWERPEN – 1662 EBENDA,**

Adriaen van Stalbemt war ein flämischer Maler, Radierer und Zeichner. Nach seiner Lehre wurde er 1610 in die Sankt Lukaskirche Antwerpen aufgenommen und zum Meister ernannt. Das künstlerische Werk ist ganz der Tradition der älteren flämischen Schule verpflichtet. Einige seiner Sujets, wie Landschaften, können durchaus mit dem von Hendrik van Balen d.Ä. (1575-1632) verglichen werden.

**RAST BEI DER KORNERNTE**

Öl auf Leinwand.  
50 x 65,6 cm.

Beigegeben ein Gutachten von Dr. Klaus Ertz, vom 16. Juli 2020. Dieser sieht in dem Künstler, neben Jan Brueghel d.J. (1601-1678), den besten Nachfolger Jan Brueghels d.Ä. (1568-1625).

In weiter Hügellandschaft mit Heudocken haben sich unter zwei alten Bäumen einige Feldarbeiter und Bauern niedergelassen, um ein Mahl aus einer großen Schale einzunehmen, neben der einige Brote liegen. Links von ihnen zwei ruhende Bauern, die ihre Arbeitswerkzeuge, eine Sense und eine Sichel, abgelegt haben. Unterhalb der Schale sind zudem weitere Gemüsesorten zu erkennen. Im Hintergrund links des Baumes sieht man die großen aufgeschichteten Heuhaufen und mehrere Arbeiter auf dem Feld beim Ernten des Kornes mit ihren Sensen. Rechtsseitig ein großes Kornfeld und diverse bepockte Lastentiere zum Abtransport des geernteten Kornes. Figurenreiche Malerei mit vielen Details und großen Heudocken, im warmen, teils gelb-rötlich schimmernden Licht der untergehenden Sonne.

Van Stalbemt zeigt hier wie Vorder-, Mittel- und Hintergrund sich zwanglos aneinander reihen und sich eher durch Licht und Schatten in ihrer Räumlichkeit definieren. Vorbild ist bei dem vorliegenden Gemälde, der die Entwicklung anstoßende, Jan Brueghel d.Ä. mit seinen hügeligen Flachlandschaften. Auch bei diesem spielen das Vertikale als Rahmenelement eine wichtige Rolle. Rest., Retuschen. (1250451) (18)

**ADRIAEN VAN STALBEMT,  
1580 ANTWERP - 1662 IBID.**

**THE REST DURING THE GRAIN HARVEST**

Oil on canvas.  
50 x 65.6 cm.

Accompanied by an expert's report by Dr Klaus Ertz, dated 16 July 2020. He considers this artist the best follower of Jan Brueghel the Elder, aside from Jan Brueghel the Younger.

Restored, with retouching.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



445

**OTTO MARSEUS VAN SCHRIECK,  
1619 NIJMEGEN - 1678 AMSTERDAM**

Gemäldepaar

BAUMSTAMM MIT SCHMETTERLINGEN

und

WALDBODENSTILLEBEN MIT  
SCHMETTERLINGEN

Öl auf Holz.

Je 28,5 x 23,7 cm.

Beigegeben ein Gutachten von Dr. Klaus Ertz, Lingen  
13. September 2020. Dieser nennt als Entstehungs-  
zeit der beiden Gemälde die 1650er-Jahre.

Das erste Gemälde zeigt zwei miteinander verwach-  
sene Baumstämme, auf denen zahlreiche Insekten zu  
finden sind, darunter mehrere Käfer, eine Ameise, eine  
Wespe, eine große Spinne und ein Falter, der auf einem  
grünen Blatt sitzt. Zwei weitere farbenfrohe Falter flie-  
gen im oberen linken Bereich des Stammes. Nach links  
fällt der Blick auf einen grünen Waldboden, auf dem ein  
großer Hirschhornkäfer krabbelt, dahinter das Schilf be-  
wachsene Ufer eines kleinen Sees.

Das zweite Gemälde zeigt vor einer großen braunen  
Baumwurzel mehrere grüne und gelbliche hochwach-  
sende Gräser, die mit zahlreichen Insekten bevölkert  
sind, darunter ein Tagpfauenauge in der Mitte, ein klei-  
ner gelblicher Falter am unteren Bildrand, des weiteren  
eine Libelle, Ameisen und diverse Käfer.

Beide Waldstillleben in der typischen Manier und  
Farbgebung des bekannten Künstlers, mit zahlreichen  
Insekten und bunten Schmetterlingen. Rest., Retu-  
schen.

*Anmerkung:*

*Der Maler, der als Erfinder des Waldstilllebens gilt,  
hatte eine besondere Vorliebe für farbenprächtige  
Schmetterlinge, Insekten und Reptilien, die er teil-  
weise selbst in Terrarien hielt. Die Suche nach diesen  
Tieren gab ihm den Beinamen „Snuffelaer“. Der  
Künstler reiste mit Mattheus Withoos (1627-1703)  
nach Italien und traf dort auf Willem van Aelst (1627-  
um 1683). Aufgrund der vielen unterschiedlichen  
Tiere in seinen Stillleben sind die Titel seiner Bilder  
oft Beschreibungen des Dargestellten.  
(1250456) (18)*

**OTTO MARSEUS VAN SCHRIECK,  
1619 NIJMEGEN - 1678 AMSTERDAM**

A pair of paintings

TREE TRUNK WITH BUTTERFLIES AND FOREST  
FLOOR STILL LIFE WITH BUTTERFLIES

Oil on panel.

28.5 x 23.7 cm each.

Accompanied by an expert's report by Dr Klaus Ertz,  
dated 13 September 2020 dating the paintings to the  
1650s.

*Notes:*

*The painter is considered as the inventor of a forest  
still life. He had a special preference for colourful  
butterflies, insects and reptiles, which he partly kept  
in terraria himself. The search for these animals led  
to him being nicknamed „Snuffelaer“. The artist trav-  
elled to Italy with Mattheus Withoos (1627-1703),  
where he got acquainted with Willem van Aelst  
(1627 - ca. 1683). Due to the many diverse animals  
in this still life painting, the titles of his paintings are  
often descriptions of the depicted.*

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



446

**JACOB ANDRIES BESCHEY,  
1710 ANTWERPEN – 1786 EBENDA**

LIEBESTANZ MIT VENUS, AMOR UND  
AMORETTEN

Öl auf Holz.

32,9 x 39,9 cm.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.



Beigegeben ein Gutachten von Dr. Klaus Ertz, Lingen  
24. September 2020. Dieser nennt für die Entstehung  
des Gemäldes die 1740er-Jahre in Antwerpen.

Auf einer Lichtung am Waldrand in weiter bergiger  
Landschaft im warmen Licht der untergehenden Sonne  
die nackte Venus in Rückenansicht. Sie trägt über ihrer  
rechten Schulter ein längeres altrosafarbenes Tuch und  
hält in ihren erhobenen Händen einen langen geflochtenen  
Blütenkranz. Sie blickt dabei ihren vor ihr tanzen-  
den Sohn Amor an, der ein Ende der Blumengirlande  
hält. Rechts daneben in hellblauem Gewand, gebunden  
mit roter Schleife, wohl Flora, die die Girlande ge-  
bunden hat. Sie hält mit ihrer rechten Hand des  
geflügelten Amor und scheint ebenfalls zu tanzen.  
Rechts hinter der Dreiergruppe ein weiterer Putto, auf  
einer Flöte spielend. Am rechten unteren Bildrand ha-  
ben sich in einem größeren Gebüsch drei geflügelte  
Amoretten versteckt, die auf die Tanzenden wohl mit  
ihren Pfeilen und Bögen schießen wollen. Die Land-  
schaft mit dem hohen hellblauen Himmel, dessen  
Wolken sich durch die Sonne teils rötlich verfärbt ha-  
ben, scheint hier als Kulisse für die mythologischen  
Figuren zu dienen. (1250454) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



447

**FRANCESCO GUARDI,  
1712 VENEDIG - 1793 EBENDA, ZUG. UND  
WERKSTATT**

Vier Gemälde

SÜDLICHE LANDSCHAFTSANSICHTEN, TEILS MIT  
RUINENARCHITEKTUR

Öl auf Holz. Parkettiert.

Je ca. 10,7 x 13,4 cm.

In dekorativen vergoldeten Rahmen.

Das erste kleine Gemälde zeigt einige Hirten mit ihren Tieren und einem kleinen Hund auf einem Weg, der zu einem großen Fluss führt, auf dessen linker Seite die Silhouette einer Burg erkennbar ist. Auf der anderen Flussseite bergige Landschaft unter hohem hellblauen Himmel. Auf dem zweiten Bild ist am Ufer eines breiten Sees mit bergigem Hintergrund ein antiker großer Triumphbogen zusehen, der teils bewachsen ist und unter dem, und im Hintergrund, einige Figuren am Ufer entlanglaufen. Die beiden weiteren Gemälde zeigen antike Ruinen, davon eines mit einem antiken Tempel, zahlreichen kannelierten Säulen und Architrav vor einfachen Hütten der Bewohner des Ortes; sowie drei hohe Säulen mit bewachsenem Architrav unter dem einige Hirten mit ihren Tieren zu erkennen sind. Malerei in der typischen Manier des berühmten Künstlers. Teils kleine Retuschen.

Anmerkung:

*Francesco Guardi war ein italienischer Veduten- und Landschaftsmaler des Rokoko. Er arbeitete zunächst in der Malerwerkstatt der Familie. Als Schüler und Nachfolger von Giovanni Antonio Canal (1697-1768) konzentrierte er sich aber auf Veduten, vor allem venezianische Ansichten. Seine Bilder kennzeichnen meist lebhaftes Licht- und Schatteneffekte mit teils pastosem Farbauftrag, wie auch auf den vorliegenden kleinen Gemälden erkennbar ist. Er hielt sich zugunsten einer malerischen Wirkung weniger genau an topographische Gegebenheiten. Daher sind auch einige seiner Bilder Capriccios, malerische Zusammenstellungen von sowohl existierenden, als auch erfundenen Architekturen und Landschaften, wie sich ebenfalls aus den vier Gemälden erkennen lässt. (12512931)*

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





448

**FRANCESCO FIERAVINO,  
GENANNT „IL MALTESE“,  
AUCH „FRANCESCO NOLETTI“,  
UM 1611 MALTA - 1654 ROM**

STILLEBEN MIT ARA, CAVALIER KING CHARLES  
SPANIEL UND SÜSSSPEISEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
88 x 116 cm.

Beigegeben eine Originalexpertise von Ferdinando Arisi.

Den Hintergrund abschließende Tischplatte, auf welchem hoch dekorativ ein doppelseitig dekoriertes Textil gelegt ist, welches auf der linken Seite gebauscht ist und somit der Goldfaden durchwirkten Bordüre Platz zur Entfaltung bietet. Auf dem Tisch links auf einem roten Brokatkissen ein Cavalier King Charles Spaniel, wobei die älteste Erwähnung der Rasse auf das Jahr 1486 fällt. Ebenfalls von einem roten golddurchwirkten Vorhang überfangen ein Ara, welcher auf kandierten Früchten und Gebäck Platz genommen hat und wohl auch deswegen von dem Hund unliebsam beäugt wird. Arisi bestätigt die Autorschaft des Künstlers. Die Draperien, der Hund, das Kissen und die Süßspeisen sind typische Bildelemente, welche sich häufig im Werk Fieravinos wiederfinden. Der Ara hingegen stellt eine Ausnahme da, wodurch das vorliegende Werk in seiner Bedeutung unterstrichen wird. Rest. (1180042) (13)

€ 3.000 - € 5.000



INFO | BID

449

**FRANZÖSISCHER MALER DES NEOKLASSIZISMUS**

DIE BESTRAFUNG DES AMOR

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
135 x 99 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Vor einem Berghang Venus in einem langen weißen Kleid und blauem Mantelüberwurf am Boden kniend, mit ihrer linken Hand den am Boden liegenden Amor am Flügel festhaltend, um ihn mit der Geißel in ihrer rechten, nach oben ausgestreckten Hand zu bestrafen. Sie hat ein weiches Inkarnat, dunkle lockige Haare, in denen einige weiße Lilienblüten stecken, und schaut ihren Sohn dennoch liebevoll an. Der nackte Amor liegt am Boden mit dunkelblonden lockigen Haaren und verbundenen Augen, aus denen sichtbare Tränen rollen. Vor Schmerz hat er den Mund aufgerissen und versucht sich mit ausgestreckter rechter Hand gegen die Schläge zu wehren. Neben ihm liegt sein Bogen und ein Köcher mit verstreuten Pfeilen. Venus ist voller Wut darüber, dass ihr Sohn Amor ihre Befehle missachtet hat und mit Psyche ein Kind gezeugt hat. Die Szenerie wird rechts von einem hohen Baum als Repoussoir begrenzt und im Hintergrund fällt der Blick auf eine Landschaft mit diversen antiken Gebäuden. Drastische Darstellung in zurückhaltender Farbigkeit. Stellenweise Farbabrieb.

Anmerkung:

Das Motiv der Bestrafung des Amor findet sich in der Kunstgeschichte mehrfach wieder, so auf einem Gemälde von Pietro Liberi (1614-1687) um 1630, bei dem jedoch anstelle der Geißel Venus einen Blumenstrauß in der Hand hält. Das Thema findet sich auch bei Angelica Kaufmann (1741-1807) wieder. (1250953) (3) (18)

**FRENCH NEOCLASSICAL SCHOOL**

THE PUNISHMENT OF CUPID

Oil on canvas. Relined.  
135 x 99 cm.  
In gilt frame.

Notes:

The subject of the punishment of Cupid can be found numerous times in the history of art, for example in a painting by Pietro Liberi (1614-1687), ca. 1630, however, instead of a whip Venus is holding a bouquet of flowers. This subject can also be found in paintings by Angelica Kaufmann (1741-1807).

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID





450

**GENUESER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

PAAR BIBLISCHE SZENEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

170 x 218 cm.

In profiliertem und gekehlten vergoldeten Rahmen.

Vor dunklem Grund Szenen aus dem Leben Christi.  
Rahmen minimal besch. (1251061)

**SCHOOL OF GENOA, 17TH CENTURY**

A PAIR OF BIBLE SCENES

Oil on canvas. Relined.

170 x 218 cm.

In profiled and moulded gilt frame.

Scenes from the life of Christ are depicted against a dark background. Frame with minimal damage.

€ 15.000 - € 20.000

INFO | BID





451

**GABRIELE BELLA,  
1730 VENEDIG - 1799 EBENDA, ZUG.**

Der Maler Gabriele Bella, der in der Nachfolgeneration der venezianischen Vedutenmalerei nach Canaletto (1697-1768) und Bernardo Bellotto (1721-1780) in Venedig wirkte, hat sich überwiegend der Darstellung von venezianischen Festveranstaltungen und Prozessionsumzügen, aber auch dem venezianischen Leben insgesamt gewidmet.

**GROSSES FEST AUF DEM MARKUSPLATZ  
IN VENEDIG**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
112 x 146,5 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Im abendlichen Licht, auf dem Markusplatz, ein großes Fest mit Honoratioren in einer speziellen Vorrichtung, die auf zwei langen Tragestangen von mehreren Männern getragen werden. Sie jubeln dem seitlich des Weges stehenden Volk zu und werfen zahlreiche Geldstücke in die Menge. In der Mitte des Vordergrunds sieht man eine Gruppe von Männern, die um die herabfallenden Münzen kämpfen. Auf der linken Bildseite fällt der Blick zunächst auf die Fassade des Markusdoms, dann auf den unteren Teil des hohen Campanile und schließlich, über die Piazzetta, auf den Canal Grande, an dessen Ufer einige Gondeln angelegt haben. Figurenreiche Darstellung, in überwiegend beige-brauner und roter Farbigkeit. Retuschen. An den Rändern leichter Farbabrieb. (1250948) (18)

**GABRIELE BELLA,  
1730 VENICE - 1799 IBID., ATTRIBUTED**

**LARGE FEAST ON SAINT MARK'S SQUARE IN  
VENICE**

Oil on canvas. Relined.  
112 x 146.5 cm.  
In gilt frame.  
Retouching. Minor paint abrasion on edges.

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID



452

**PIERRE MIGNARD D. Ä.,  
1612 TROYES – 1695 PARIS, ZUG.**

Er war einer der bedeutendsten französischen Portrait-  
Maler im Zeitalter des klassizistischen Barocks.

PORTRAIT EINES JUNGEN MANNES

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
Im Hochoval: 74 x 60 cm.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Halbbildnis eines jungen Mannes leicht nach rechts in  
glänzender silberner Rüstung, teils mit goldener Ver-  
zierung und goldenen Nieten. Er trägt um den Hals  
einen weißen Spitzenschal, in den eine mehrfach über-  
einandergelegte blaue Schleife eingearbeitet ist. Er hat  
braune lockige Haare, ein feines Inkarnat mit geröteten  
Wangen sowie roten Lippen und mit seinen braunen  
Augen schaut er weltoffen aus dem Gemälde heraus.  
Retuschen, am Rand teils gerissen und Farbabsplitte-  
rungen, kleinere Rahmenschäden.  
(12304619) (2) (18)

**PIERRE MIGNARD THE ELDER,  
1612 TROYES – 1695 PARIS, ATTRIBUTED**

He is considered one of the most important French  
portrait painters of the classic Baroque period.

PORTRAIT OF A YOUNG GENTLEMAN

Oil on canvas. Relined.  
Vertical oval: 74 x 60 cm.  
In magnificent gilt frame.

With retouching, tears on edges and paint chips in  
places, minor damage to frame.

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



453

**MARTEN VAN CLEVE,  
1527 ANTWERPEN – 1581**

FAMILIENSZENE IN EINEM FLÄMISCHEN HAUS

Öl auf Eichenholz.  
76 x 84,5 cm.

Beigegeben Gutachten Dr. Klaus Ertz.

Das Gemälde steht in engster thematischer Nähe zu dem von Van Cleve um 1555 geschaffenen Bild „Ein flämischer Haushalt“. Weniger figurenreich als dort, aber umso anschaulicher und intimer ist hier das Familiengemälde vor Augen geführt. Wie häufig in seinen Innenräumen, wird auch hier eine rechte Holzwand als Raumteiler perspektivisch nach hinten geführt, um eine Raumtiefe zu bieten, mit einem Regal für Küchengerät, Töpfe und Messingschüsseln. Im Bild oben ist der durch die hölzerne Trennwand teilverdeckte Türrahmen zu sehen, mit Ausblick in einen Baumgarten. Links im Hintergrund eine Feuerstelle mit Kessel an einem Zahnsägehaken. Der Blick des Betrachters wird jedoch zu allererst auf das Bildzentrum gelenkt, neben den zahlreichen Details, wie etwa ein Zwiebelhaufen links unten, getrocknete Heringe an der Rückwand oder ein Fruchtkorb auf einer Ablage. Eine junge Mutter sitzt in einem Kleinkinderkorb am Boden, und hält ihren nackten Säugling auf dem Schoß. Das Weiß des Tuches und die Frauenhaube leuchten aus der tonigen Farbigekeit des Gesamteindrucks heraus. Ähnlich sind auch die weiteren Figuren des Familienidylls farblich hervorgehoben. Der dahinter stehende junge Mann, auf ein Reisigbündel gestützt, beugt sich leicht vor. Hose und Kappe in leuchtendem Rot, lassen ihn als Vater sehen. So darf die vor dem Holzfeuer hockende Frau mit weißem Kopftuch wohl als ebenfalls zur Familie gehörig gedeutet werden, wie ebenso der Knabe rechts, der seinen Breilöffel hält. Er zeigt ein weinerliches Gesicht, wohl wegen des Huhnes, das sich ebenfalls an seinen Breinapf herangemacht hat. Eine sehr ähnliche Raumwiedergabe, auch mit nahezu gleichen Details, wie etwa die Trennwand rechts, eine Mutter mit Kind, oder der Kinderbettkorb mit Katze sowie einem Hausschwein im Vordergrund, zeigt Van

Cleves Bild „Ländliches Interieur mit prominenten Besuchern“, das sich im Kunsthistorischen Museum Wien befindet.

Zwischen den stilllebenartig ins Bild gesetzten Details haben wir es hier mit dem Genre einer Familienszene zu tun. Eine Reminiszenz an das altradierte, auch religiös konnotierte Thema der „Mutter mit Kind“ ist unverkennbar. Die Gesamtdarstellung mit den höchst umfangreichen originellen weiteren Details sind für den heutigen Betrachter von nicht unerheblichem Reiz. Darüber hinaus jedoch sind Gemälde wie dieses auch als historische Dokumentation des Landlebens im Flandern des 16. Jahrhunderts zu würdigen. Van Cleve studierte zunächst bei Frans Floris d.Ä. (1516-1570), der ihm bei der Behandlung der Figuren ein Lehrer war, bevor er sich dann der Landschaftsmalerei widmete, um sich schließlich doch endgültig und überwiegend dem Genre zuzuwenden. 1551 wurde er Mitglied der Sankt Lukas-Gilde und der Akademie in Antwerpen. Seine vier Söhne wurden ebenfalls Maler. Bereits zu seiner Zeit haben prominente Kupferstecher, wie Hans Bol (1534-1593) oder Philip Galle (1537-1612), Bilder seiner Hand für weite Kreise bekannt gemacht.

*Literatur:*

*Van Mander, Het leven van Hendrick, en Marten van Cleef, Schilders van Antwerpen. (digitale bibliotheek voor de Nederlandse letteren).*

*Klaus Ertz, Christa Nitze-Ertz, Marten van Cleve (1524-1581): Kritischer Katalog der Gemälde und Zeichnungen, Flämische Meister im Umkreis der großen Meister, Luca Verlag 2014.*

*A.R. (1212112) (11)*

**MARTEN VAN CLEVE,  
1527 ANTWERP – 1581**

FAMILY SCENE IN FLEMISH HOUSE

Oil on oak panel.  
76 x 84.5 cm.

Accompanied by expert's report Dr. Klaus Ertz.

The painting's subject is closely linked with a painting created by Van Cleve ca. 1555 titled "A Flemish Household". The painting for sale in this lot features less figures but the subject of a family genre scene is depicted much more intimately and vividly.

A very similar interior with almost identical details such as the dividing wall on the right, a mother and child, child's crib with a cat and domestic pig in the foreground can be seen on van Cleve's painting Rural Interior with Prominent Visitors held at the Kunsthistorisches Museum Vienna.

Van Cleve initially trained with Frans Floris (1516-1570), who taught him how to paint figures before he focused on landscape painting and finally settling for genre painting. In 1551 he became a member of the Saint Luke's Guild and the Academy of Antwerp. His four sons also all became painters. Already during his lifetime high-profile engravers such as Hans Bol or Philip Galle popularised his paintings in wide circles.

*Literature:*

*Van Mander, Het leven van Hendrick, en Marten van Cleef, Schilders van Antwerpen. (digitale bibliotheek voor de Nederlandse letteren).*

*Klaus Ertz, Christa Nitze-Ertz, Marten van Cleve (1524-1581): Kritischer Katalog der Gemälde und Zeichnungen, Flämische Meister im Umkreis der großen Meister. Luca, 2014.*

€ 100.000 - € 150.000



INFO | BID





454

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

**BUCHT EINES HAFENS IM LICHT DER  
UNTERGEHENDEN SONNE**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
122 x 171 cm.  
Ungerahmt.

Blick vom Ufer über die Bucht eines Hafens mit den am Ufer links und im rechten Hintergrund stehenden Wehrbauten. Am linken Bildrand auf einer steinigen Anhöhe stehend als Repoussoir ein höherer Rundturm mit Anbauten. Rechts ragt ein großer alter Baum ins Bild, unterhalb dessen der Blick in die Ferne auf eine alte steinerne Anlage vor einem Gebirgsmassiv fällt. Im Vordergrund das steinige Ufer, an dem zwei Frauen im Gespräch mit einem Fischer stehen. Im Wasser ist zudem ein mit zwei Mann besetztes Boot zu erkennen und ein Fischer, der auf einem Felsen sitzt. Im Mittelgrund das weite Meer mit zwei am linken Ufer ankernden Fischerbooten und weiteren Schiffen in der Ferne unter dem hohen Himmel im hellblauen bis gelblichen Licht der warmen untergehenden Sonne. Rest., einige Retuschen. (1251293) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



455

**NICHOLAES BERCHEM,  
1620 HAARLEM - 1683 AMSTERDAM, ZUG.**

**RUINENLANDSCHAFT MIT HIRTEN**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
85 x 117 cm.  
Ungerahmt.

Weite Flusslandschaft mit drei großen antiken kannelierten korinthischen Säulen mit bewachsenem Architrav, unter dem ein Podest mit steinerner Vase steht, daneben ein kleiner Obelisk. Drei vornehme Besucher zu Pferde sind dabei, die Ruine zu betreten. Ein junges Paar sitzt dahinter auf einem liegenden Säulenteil. Umgeben wird die Ruine zudem von einigen Ziegen und Schafen im Gras und einem Hirten mit seiner Kuhherde. Über den Fluß hinweg erhebt sich nach links ein hoher Berg mit Bäumen und dahinter liegenden, zahlreichen grau-grünlichen Gebäuden. Im Hintergrund rechts eine ganz in blau-weißer Farbigkeit gehaltene Berglandschaft unter hohem Himmel im gelbblauen Licht der Abendsonne mit weißen Wolken. Kleine Retuschen. (12505410) (1) (18)

**NICHOLAES BERCHEM,  
1620 HAARLEM - 1683 AMSTERDAM,  
ATTRIBUTED**

**LANDSCAPE WITH RUINS AND SHEPHERDS**

Oil on canvas. Relined.  
85 x 117 cm.  
Unframed.  
Minor retouching.

€ 12.000 - € 15.000



INFO | BID



456

**HANS SAVERY D. J.,  
1597 COURTRAI - UM 1654 UTRECHT**

LATONA UND DIE LYKISCHEN BAUERN,  
1640ER JAHRE

Öl auf Holz, teilverstärkt.  
47 x 62,5 cm.

Beigegeben ein Gutachten von Dr. Klaus Ertz vom 25.  
Mai 2018.

Dargestellt ist das mythologische Thema aus den „Metamorphosen“ des Ovid, in dem die lykischen Bauern die Göttin Latona verspotten und ihr mit ihren Zwillingen Apollo und Diana das Trinken aus einem See verweigerten; zur Strafe werden sie von ihr in Frösche verwandelt. Zu sehen ist die Göttin im Zentrum des Gemäldes in rosafarbenem Gewand mit ihren Kindern. Hinter ihr ein Waldstück und vor ihr das mit Schilf bewachsene Seeufer, bei dem die Bauern sogar den Schlamm des Sees aufgewirbelt hatten, um das Wasser untrinkbar zu machen. Gezeigt wird der Moment, in dem sich die Bauern gerade in teils übergroße braune Frösche verwandeln. Klaus Ertz geht davon aus, dass die Vielzahl der großen und kleinen Frösche auf dem Bild darauf zurückzuführen ist, dass Tiere eines der Lieblingsmotive des Künstlers waren. Im Wald sind zudem mehrere Figuren zu erkennen, die teils erschreckt über diese Verwandlung mit erhobenen Armen davon umherlaufen. Auffallend sind zudem auf der rechten unteren Seite einige besonders fein hervorgehobene helle Blumen und ein weißer Kranich. Rest. Retuschen.

*Anmerkung:*

*Der Künstler war Mitglied der Malerdynastie der Saverys und Neffe des berühmten Roelant Savery (1576/78-1639), dessen Schüler er war. Er kombinierte, wie sein Onkel, seine Fantasielandschaften gerne mit mythologischen und biblischen Themen, wie bei dem vorliegenden Gemälde. (1251297) (18)*

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



457

**FLÄMISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

REITERGEFECHT

Öl auf Holz.  
21,5 x 36 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Auf freiem Feld die tobende Schlacht mit Gewehren und Degen. Im Vordergrund mittig ist gerade ein Soldat in Landsknechtkleidung mit roter Hose vor seinem sich aufbäumenden Schimmel zu Boden gegangen, ein weiterer zudem auf der linken Seite unterhalb eines kargen Baumastes, der ins Bild ragt. Im Hintergrund rechts eine bergige Landschaft mit einem Heer von Soldaten in Rüstung, während mittig und links ein Fernblick durch den von Rauchschwaden verdunkelten Himmel nicht möglich ist. Malerei in der für die Zeit üblichen Manier der beliebten Schlachtenbilder. (1231308) (18)

**FLEMISH SCHOOL, 17TH CENTURY**

A CAVALRY BATTLE

Oil on panel.  
21.5 x 36 cm.  
In decorative frame.

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

458

**MALER DER ERSTEN HÄLFTE  
DES 17. JAHRHUNDERTS**

**MASKERADE**

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
66 x 49,5 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

In einem dunkleren Innenraum eine junge Frau mit roter Kopfbedeckung und schwarzer Maske, die gerade ein hellblaues Band in ihre dunkelblonden Haare einflechtet und dabei die neben ihr stehende ältere Frau anblickt und sie etwas fragt. Diese mit grauer Maske, schwarzem Hut und rotem, leicht geöffnetem Mund scheint zu antworten und entgegnet ihrem Blick. Sie hält zudem einen Tischspiegel mit der einen Hand fest, der auf auf dem Tisch steht, und in der anderen einen kleinen weißen Vogel. Im Vordergrund, auf der Stoff bedeckten Tischplatte, liegen zudem eine Violine und ein rotes Samtkissen, darauf wohl Halschmuck. Die junge Frau trägt ein Kleid mit geschlitzten Ärmeln und weitem Dekolleté, das eine Brust frei lässt und somit eine Deutung der Älteren als Kupplerin zulässt. Im Hintergrund hängt ein Gemälde an der Wand, das durch den zur Seite gerafften Vorhang nun teils sichtbar ist. Das Licht fällt aus unbekannter Quelle von links in den Raum und bestrahlt insbesondere Hals, Dekolleté der jüngeren, sowie den Vogel und das Gesicht der älteren Frau. Malerei mit gekonnt gesetzter Licht- und Schattenführung. Rest., Kratzsp. und kleinere Retuschen. (1250251) (3) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID



459

**TIBERIO TINELLI,  
1586 - 1636, ZUG.**

Der Maler gehörte der Venezianischen Schule an wie etwa der Lehrer Tinellis, Giovanni Contarini (1549-1604), ein Schüler des späten Tiziano Vecellio (1485/89-1576). Tinelli wirkte überwiegend im Bereich des Portraits von denen einige in die Sammlung Ludwig XIII von Frankreich gelangten, später wirkte er in Florenz.

**PORTRAIT DES BATTISTA MORA**

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
204 x 143 cm.  
Rechts unten bezeichnet.  
In schmaler Goldleiste gerahmt.

Großformatige Darstellung eines jungen Mannes vor einer Brüstung und einer Säule mit rotem Velum. Rest. (1240511) (13)

€ 7.000 - € 10.000



INFO | BID





460

**ITALIENISCHE SCHULE DES 16. JAHRHUNDERTS**

MADONNA MIT DEM JESUSKNABEN  
UND JOHANNES DEM TÄUFER

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
135 x 97 cm.

In vergoldetem dekorativen Rahmen.

In einem palastartigen Innenraum mit kannelierten Säulen, auf einer Stufe sitzend, die Madonna in rotem Gewand und dunkelblauem Überwurf, in ihrem rechten Arm den halb stehenden, fast nackten Jesusknaben haltend. Jesus, nur mit einem dünnen durchsichtigen Tuch umhüllt und hinter seinen dunkelblonden lockigen Haaren einen Nimbus, hat seine rechte Hand ausgestreckt und wendet sich liebevoll den neben ihm knienden Johannes dem Täufer zu, gekennzeichnet durch seine Attribute, ein Fellgewand und einen Kreuzstab. Die Madonna, in ihrer linken Hand ein kleines Buch haltend, wendet sich mit ihrem Blick den beiden

voller Aufmerksamkeit zu. Im Hintergrund links eine Fensteröffnung, durch die man in die freie Natur blicken kann, im Licht der untergehenden Sonne. Malerei mit starken Kontrasten, bei der das leuchtend rote Gewand Mariens dem hellen Korpus des Jesuskindes, ihres eigenen Gesichts und dem des Johannesknaben gegenübersteht. Rest., Retuschen. (1251071) (18)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID

461

**GIOVANNI BATTISTA SALVI,  
GENANNT „SASSOFERRATO“,  
1609 SASSOFERRATO – 1685 ROM, ZUG.**

Der Maler, der aus der Provinz Ancona schon früh nach Rom ging, hat sich hauptsächlich von Raffaello Santi (1483-1520) inspirieren lassen, besonders von dessen ruhiger Bildauffassung. Später ließ er sich in Neapel vor allem durch die Werke von Guido Reni (1575-1642) und Annibale Carracci (1560-1609) inspirieren. Er hinterließ ein Lebenswerk, das hauptsächlich von Madonnenbildnissen geprägt ist.

DIE JUNGFRAU MARIA IM GEBET

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
48 x 36 cm.

Brustbildnis der Madonna nach links in rotem Gewand und blauem Mantel, die hellbraunen langen, sorgsam frisierten Haare von einem beigen Leinentuch bedeckt, das auch den Bereich des Dekolletés einnimmt. Ihre schmalen Finger hat sie behutsam zum Gebet zusammengeführt. Ihr Haupt hat sie leicht geneigt, mit ihren halb geschlossenen, dunklen Augen blickt sie andächtig und voll innigem Empfinden nach unten. Besonders werden ihr zartes Inkarnat mit den geröteten Wangen, der schlanken Nase und den schmalen Lippen betont. Malerei in hellen und kräftigen Farben, die sich gegenüber dem dunklen Hintergrund abheben.

Anmerkung:

Der Maler ist bekannt für seine Darstellung von Madonnen. Vergleichbare Gemälde befinden sich unter anderem in der National Gallery und im Courtauld Institute of Art in London. (1231302) (18)

**GIOVANNI BATTISTA SALVI,  
ALSO KNOWN AS “SASSOFERRATO”,  
1609 SASSOFERRATO – 1685 ROME,  
ATTRIBUTED**

THE VIRGIN MARY IN PRAYER

Oil on canvas. Relined.  
48 x 36 cm.

Notes:

The painter is renowned for his depiction of the Virgin. Similar paintings can be found at the National Gallery and the Courtauld Institute of Art in London among other places.

€ 15.000 - € 18.000



INFO | BID





462

**VENEZIANISCHE SCHULE DES  
17. JAHRHUNDERTS**

DIE HEILIGE FAMILIE MIT DEM JOHANNESKNABEN

Öl auf Leinwand. Doublirt.  
130 x 92 cm.

In einem schlossartigen Innenraum, linksseitig mit einem hohen steinernen Torbogen, hinter dem eine aufsteigende Treppe ins Freie führt mit hohem hellblauen Himmel, die Heilige Familie. Im Zentrum sitzt Maria in rotem Gewand, blauem Mantel und heller Kopfbedeckung und hält den fast nackten Jesusknaben, der auf einem hölzernen Tisch mit rosa Decke sitzt mit ihrer linken Hand fest. Vor ihnen stehend Johannes der Täufer mit Fellgewand und einen langen Kreuzesstab in seiner linken Hand haltend. Zärtlich hat er den linken Fuß Jesu ergriffen und küsst ihn vorsichtig. Jesus blickt auf den Johannesknaben herab und hat dabei seine rechte Hand zum Segensgestus ausgestreckt. Hinter Maria, seitlich einer großen runden Säule und unterhalb eines nach rechts

gezogenen Vorhangs, Josef mit langem Bart in braunem Gewand und rötlichem Mantelüberwurf, die Szenerie liebevoll beobachtend. Neben Maria, rechts am Tisch sitzend, ihre Mutter mit heller Kopfbedeckung und dunklen leuchtenden Augen. Auf der anderen Seite ist zudem Joachim in blauem Gewand mit gellichem Überwurf zu erkennen, der liebevoll auf seine Familie blickt. Malerei in harmonischer Farbgebung. Rest., teils berieben, Retuschen, kleinere Rahmenschäden. (1251067) (18)

€ 4.500 - € 6.000



INFO | BID

463

**FRANCISCO BAYEU Y SUBIAS,  
1734 - 1795, ZUG.**

DAS PFINGSTWUNDER (PENTECOSTES)

Öl auf Leinwand.  
58 x 48 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

Die Bibel berichtet von dem Pfingstwunder. Nach dem Tode und der Auferstehung Christi versammeln sich die Jünger Jesu in einem Haus in Jerusalem, als ein Brausen vom Himmel einsetzt und gewaltiger Wind das Haus erfüllt, Feuerzungen setzen sich auf das Haupt der Jünger und sie sind erfüllt vom Heiligen Geist und reden in Zungen. Auf dem Gemälde ist im Mittelpunkt die sitzende Maria in rosafarbenem Gewand, mit blauem Mantel und Schleier zu sehen. Sie hat ihre Hände sorgsam gefaltet und schaut mit ihrem erhobenen, von einem goldenen Nimbus hinter fangendem Kopf andächtig zum kuppelartig wiedergegebenen Himmel. Dort zwischen aufgerissenen Wolken erscheint der Heilige Geist in Gestalt einer weißen Taube. Die um Maria sitzenden und stehenden Jünger werden gerade vom Heiligen Geist erfüllt. Einige wenden sich voller Demut dem im Himmel erschienenen Heiligen Geist zu, teils kniend mit ausgebreiteten Armen oder voller Andacht mit gefalteten Händen. Einer hat sein wertvolles Buch am Boden abgelegt, während ein anderer in seinem Buch liest und von dem Ereignis wohl noch nichts mitbekommen hat. Weitere anwesende Männer und Frauen werden Zeugen dieses himmlischen Wunders. Malerei in teils frischer leuchtender Farbgebung, bei der auf die Darstellung von Feuerzungen jedoch verzichtet wurde. Wenige Retuschen.

Anmerkung:

1769 fertigte Francisco Bayeu eine Serie von vier Gemälden an, die Pfingsten zeigten, für den unteren Kreuzgang der zerstörten Kirche des Klosters San Pascual in Aranjuez. Das unveröffentlichte Werk ist eine von vier Skizzen für das nicht mehr existierende Pfingstgemälde.

Literatur:

Arte Antigua, Lopez de Aragón, Madrid, Nr. 10, Text und Abb. des vorliegenden Gemäldes. (1250549) (1)

€ 25.000 - € 35.000



INFO | BID





464

**FRANCESCO TREVISANI,  
1656 – 1746, ZUG.**

Der in der jenseitigen Adria-Uferstadt Campodistria geborene Maler war Sohn des Architekten Antonio Trevisani, von dem er den ersten Unterricht im Zeichnen erhielt. Die Malerei studierte er bei Antonio Zanchi (1631-1722) in Venedig, wonach er 1678 nach Rom ging. Ein Portraitbildnis des Kardinals Pietro Ottoboni begründete seinen Erfolg, der dazu führte, dass er auch von Kardinal Chigi an Papst Clemens XI empfohlen wurde. In Rom wirkten die Einflüsse des Guido Reni (1575-1642) und Carlo Maratti (1625-1713) auf die Malweise Trevisanis weiterführend ein. Als erfolgreicher Maler erhielt er zahlreiche Aufträge für mehrere Kirchen und Höfe europaweit. Für den Papst arbeitete er unter anderem an der Ausmalung der Kuppel der Kathedrale von Urbino mit. 1712 wurde er Mitglied der Accademia dell' Arcadia. 1719 schuf er eines seiner Hauptwerke, die „Stigmatisation des Heiligen Franz“, ein bedeutendes Spätwerk ist das 1733 entstandene „Wunder des Heiligen Antonius“ in der venezianischen Kirche San Rocco.

**DIE MADONNA MIT DEM JESUSKNABEN  
UND MUSIZIERENDEN ENGELN**

Öl auf Leinwand.  
164 x 112,5 cm.  
In vergoldetem Rahmen.

In einem Innenraum mit breiter geschlossener Tür, die am rechten Bildrand zu sehen ist, und einem großen, von der Mitte nach rechts gerafften, herunterhängenden Vorhang, die Jungfrau Maria in einem altrosafarbenen Kleid und blauem Mantel, das gesenkte Haupt mit einem hellen beigen Tuch bedeckt. Vor ihr in einer Holzkrippe auf einem Tuch liegend das schlafende Jesuskind, das seine rechte Hand auf einen Apfel gelegt hat und in seiner linken Hand ein kleines hölzernes Kreuz hält. Maria hebt behutsam ein glänzendes Tuch an, mit dem es bedeckt war, und blickt liebevoll auf ihren Sohn herab, dessen Gesicht halb im Schatten liegt. Links der Krippe, auf einem rot gedeckten Tisch, ein Buch und eine prachtvolle hohe Vase, in der neben Rosen auch weiße Lilien zu sehen sind, beides Mariensymbole. Von der Decke hängt zudem eine Öllampe herab, deren Lichterschein den Raum zu erhellen scheint. Rechts des Jesusknaben zwei kleine Putti, von denen einer ein Notenheft aufgeschlagen hat, während der andere auf einem Instrument spielt. Hinter ihnen ein größerer geflügelter Putto, mit seinen Händen auf einer großen Mandoline spielend. Einfühlsame und harmonische Darstellung. Für den italienischen Künstler typisches Motiv und Farbigkeit. Retuschen. (1250193) (18)

**FRANCESCO TREVISANI,  
1656 - 1746, ATTRIBUTED**

**THE VIRGIN AND CHILD WITH ANGELS  
MAKING MUSIC**

Oil on canvas.  
164 x 112.5 cm.  
In gilt frame.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



465

**EMILIANISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

**ALLEGORIE DER CARITAS**

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
131 x 200 cm.  
In Goldleiste gerahmt.

In stark mit vegetabilem Bewuchs durchzogener Landschaft die Allegorie der Caritas ihre Kinder säugend und großziehend. Eines der Kinder weist mit einer Fahne auf die rechte Bildfläche, auf welcher ein Fluss sichtbar ist, der für den Fluss der Zeit, aber auch für die Quelle des Nahrhaften sinnhaft verstanden werden kann. Rest.

*Anmerkung:*

*Anbei in Kopie ein Gutachten von Didier Bodart vom 20. Dezember 1995. In seinem Gutachten zieht Bodart zahlreiche Vergleiche, etwa mit dem Urteil des Salomo in Turin und der Heiligen Familie in Rom von 1723. Er schreibt das Gemälde Agostino Masucci (1691 - 1758), einem Schüler von Carlo Maratta zu. (1240306) (13)*

**EMILIAN SCHOOL, 18TH CENTURY**

**THE ALLEGORY OF CARITAS**

Oil on canvas. Relined.  
131 x 200 cm.  
Framed with gilt moulding.

A copy of the expert's report by Didier Bodart dated 20 December 1995 is enclosed. In his report Bodart lists numerous Comparative examples, such as The Judgement of Solomon in Turin and The Holy Family in Rome dated 1723. He suggests Agostino Masucci (1691-1758), a student of Carlo Maratta as the creator of the painting on offer for sale here.

€ 14.000 - € 18.000



INFO | BID



466

SPANISCHER MALER DES 16. JAHRHUNDERTS

BILDNIS EINER HEILIGEN

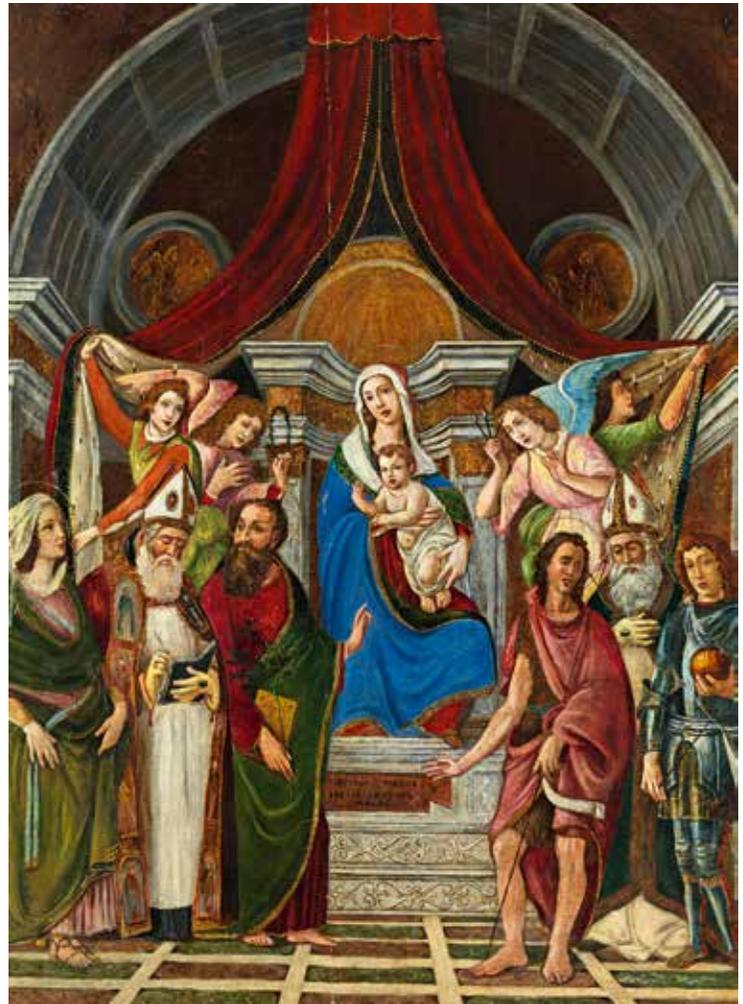
Öl auf Holz.  
60 x 44 cm.  
Ungerahmt.

Vor dunklem Hintergrund das Dreiviertelbildnis einer Heiligen in grau-schwarzem und weißem Ordensgewand mit Kopfbedeckung. Sie hat ihre zarten feingliedrigen Hände vor der Brust erhoben und schaut mit leicht gesenktem Kopf und ihren glänzenden braunen Augen seitlich aus dem Bild heraus. Um ihr Haupt ist zudem ein goldener Strahlennimbus erkennbar. Qualitätvolle Malerei bei besonderer Herausstellung des faltenreichen Gewands und des zarten Inkarnats. Teils rissig, kleine Flecken, einzelne Retuschen. (1251033) (3) (18)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID



467

ITALIENISCHER MALER DES 16. JAHRHUNDERTS

MADONNA MIT DEM JESUSKNABEN AUF EINEM THRON, UMGEBEN VON HEILIGEN UND ENGELN

Öl auf Holz.  
65 x 50,5 cm.

In einem prachtvollen Saal, unterhalb eines Rundbogens, die Madonna in rotem Gewand und blauem, gold verzierten Mantel auf einem prunkvollen Thron mit Vergoldung sitzend. Sie hält in ihren Armen den in weißes Laken gehüllten Jesusknaben. Seitlich von ihr je zwei Engel, davon je einer eine Stoffbahn des über dem Thron befindlichen roten Baldachins haltend. Unterhalb des Throns befindet sich im Sockelbereich eine eingelassene Beschriftung, die auf die Jungfrau Maria verweist. Unterhalb des Throns, jeweils auf dem zweifarbigen Fliesenboden stehend, drei Heilige mit Nimben, darunter Johannes der Täufer in braunem Fellgewand und rotem Mantelüberwurf. Malerei, die durch ihre kräftige leuchtende Farbgebung besticht sowie die reiche Verwendung von Goldtönen und die prachtvolle Gestaltung des Innenraums und der Kleidung. Rest., vertikal durchgehender Riss, Retuschen, kleinere Rahmenschäden. (1251031) (3) (18)

€ 6.500 - € 8.500



INFO | BID

468

**MITTELRHEINISCHER MEISTER UM 1500**

**ANNA SELBDRITT IM ROSENGARTEN**

Tempera und Öl auf Holz.

72 x 51 cm.

Rückwärtig alte blaue Auktionsnummer und Provenienzhinweis, Kreidenummerierungen und der Rest eines deutschen Papiers.

Ungerahmt.

Eine niedrige Gartenmauer dient als Sitz für Anna, deren Kompositionsmitte als vertikales Zentrum der Komposition dient, die in einen Rosenhag eingegliedert ist, auf deren Beetmauer Anna sitzt. Auf ihrem Schoß die jugendlich wiedergegebene Maria mit dem Jesuskind auf ihrem Schoß, die Häupter jeweils mit einem Nimbus umfassen, Maria trägt zusätzlich eine Krone, die sie als Himmelskönigin ausweist. Ähnlich wie bei Stephan Lochners und auch Schongauers „Rosenhagmadonna“ in Köln bzw. Colmar wird der Rose auch hier ein thematisches Gewicht zugesprochen. Der Legende nach hatte die Rose vor dem Sündenfall keine Dornen und da Maria von der Erbsünde bewahrt blieb, wurde sie auch „Rose ohne Dornen“ genannt. Zwei doppelkonische Parkettierungskeile fehlend. (12504115) (13)



**MIDDLE-RHENISH SCHOOL, CA. 1500**

**THE VIRGIN AND CHILD WITH SAINT ANNE  
IN ROSE GARDEN**

Tempera and oil on panel.

72 x 51 cm.

Old blue auction number and provenance note on the reverse, chalk numbers and remains of a German paper.

Unframed.

€ 10.000 - € 20.000



INFO | BID

469

**FRANCESCO CONTI,  
1681 - 1760, KREIS DES**

**DIE BEWEINUNG CHRISTI**

Öl auf Leinwand. Doubliert.

72,5 x 87 cm.

In dekorativem Rahmen.

Vor abendlichem Himmel sieht man am Fuß des Kreuzes den Leichnam Christi, halb auf einem weißen Laken liegend, das auch den Hüftbereich bedeckt. Hinter ihm seine Mutter Maria in rotem Gewand mit langem weiten Mantel, in heftigem Gestus beide Arme weit auseinandergestreckt und den Leichnam Christi, dessen Seitenwunde deutlich erkennbar ist, betrachtend. Zur rechten Seite die kniende Maria Magdalena in glänzend goldenem Obergewand und grünem Rock, mit ihrer Linken die Hand des Verstorbenen haltend. Harmonische Malerei in teils kräftigen Farbtönen, mit gekonnter Hell-Dunkel-Inszenierung. Minimale Retuschen. (1241024) (18)

€ 4.800 - € 5.200



INFO | BID



470

**ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

**PORTRAIT DES PAPSTES LEO X MIT ZWEI  
KARDINÄLEN, KOPIE NACH RAFFAEL (1483-1520)**

Öl auf Leinwand. Doubliert.

157 x 123 cm.

Dreiviertelfigur des Papstes auf einem roten Lehnstuhl an einem Tisch sitzend, auf dem eine aufgeschlagene Bibel liegt. Über seinem weißen glänzenden Gewand trägt er eine gefütterte Mozzetta und auf seinem Kopf einen mit Pelz gefütterten Camauro. In seiner linken Hand hält er eine Lupe, während er mit seiner rechten Hand wohl die Seiten des Buches zu wenden scheint. Sein ernster nachdenklicher Blick ist nach links, aus dem Bild hinaus gerichtet. Im dunklen Hintergrund, zu seiner Seite stehend, zwei Kardinäle in roten Gewändern, von denen der Rechte direkt aus dem Bild auf den Betrachter schaut. Das Gemälde ist eine Kopie von Raffael, von dem mehrere Gemälde mit Papstportraits existieren. Das Originalportrait befindet sich heute in den Uffizien in Florenz. Vereinzelt leichter Farbabbrieb, verso eine Unterlegung. (12510317) (3) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID



471

**LOUIS GALLOCHE,  
1670 - 1761, ZUG.**

DIE ÜBERFÜHRUNG DER RELIQUIEN DES  
HEILIGEN AUGUSTINUS

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
38 x 46 cm.

In dekorativem vergoldeten Rahmen.

Augustinus starb am 28. August 430 n. Chr. in Nordafrika bei der Stadt Hippo. Fünfzig Jahre später wurden viele katholische Bischöfe von dort vertrieben, einige flohen nach Sardinien und brachten Augustinus Reliquien mit nach Cagliari, im Süden des Landes. Im Jahr 724 wurden sie dann nach Pavia gebracht. Das vorliegende Gemälde könnte ein Entwurf für eine Serie von Gemälden mit der Vita des Heiligen Augustinus sein, die für ein Klosterrefektorium bei Paris bestimmt war. Auf dem Gemälde sieht man unter blauem Himmel vier Bischöfe im Ornat auf zwei geschulterten Stangen, die mit einem roten Samtvorhand belegt sind, in einer kleinen Truhe die Reliquien tragend. Hinter ihnen ein Bischof, mit Segensgestus, ebenfalls im weißen und goldglänzenden Ornat, das von zwei hinter ihm laufenden Messdienern gehalten wird. Zahlreiche Figuren wohnen dieser Überführung bei. Zu Beginn des Zuges ein weiterer Messdiener, ein Weihrauchgefäß schwenkend. Im Hintergrund links eine steinerne Ruine und der Blick auf das Meer, mit in die Höhe ragenden Schiffsmasten. Malerei in differenzierten Farbtönen mit besonderer Herausstellung der glänzenden Ornatsgewänder. Besch. Retuschen.

*Anmerkung:*

*Louis Galloche war ein französischer Maler, er ist vor allem als Lehrer von bedeutenden Malern wie François Lemoyne (1688-1737) und François Boucher (1703-1770) bekannt. Er war zunächst von seinem Vater für eine geistliche Laufbahn vorgesehen, jedoch aufgrund seiner Begabung verließ er die Theologie und trat in die Malschule von Louis de Boulogne ein. 1711 wurde er in die Académie Royale aufgenommen, 1720 zum Professor, 1746 zum Rektor und 1754 zum Kanzler ernannt. Er schuf zahlreiche Gemälde mit historischen und religiösen Motiven. (1250834)*

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

472

**TOSKANISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

ANNA, MARIA UND DER JESUSKNABE  
MIT JOHANNES DEM TÄUFER

Öl auf Holz.  
82,5 x 63,5 cm.  
Ungerahmt.

Vor dunkelbraunem Hintergrund die sitzende Maria in rosafarbenem Gewand, ihre Hände vor der Brust sorgsam zusammengelegt. Auf einem beige-braunen Tuch, das über ihren Hüften und Beinen liegt, das sitzende Jesuskind, bekleidet nur mit einem Laken um die Hüften. Jesus hat seinen rechten Arm zum Segensgestus ausgestreckt und blickt dabei auf den größeren Johannesknaben, der vor ihm in Fellgewand kniet und in seiner linken Hand den Kreuzstab hält, dieser erwidert seinen Blick. Im Hintergrund, in rötlichem Gewand und weißer Kopfbedeckung, ist die Heilige Anna zu erkennen, die die ausgestreckte Hand des Jesusknaben hält. Alle Dargestellten sind zudem mit einem schmalen goldenen Nimbus gekennzeichnet. Malerei in teils kräftiger Farbgebung, bei gekonnter hell-dunkler Lichtführung. Rest., verso gefestigt, Riss- und Kratzsp., Retuschen. (1251006) (3) (18)

€ 4.500 - € 5.500



INFO | BID



473

**ANDREA PICCINELLI IL BRESCIANINO,  
UM 1485 SIENA - UM 1525 FLORENZ, ZUG.**

Der Künstler war ein italienischer Maler der Renaissance und ist erstmals 1507 in Siena dokumentiert, wo er in der Compagnia di San Girolamo mitarbeitete. Die Kunst des nahen Florenz übte maßgeblichen Einfluss auf seine Malerei aus. 1525 wurde er in Florenz in die Malergilde eingetragen. Werke von ihm hängen in den Uffizien in Florenz und ein ihm zugeschriebenes Gemälde in der Berliner Galerie.

MARIA LACTANS

Öl auf Holz, teils verstärkt.  
77,5 x 58 cm.  
Ungerahmt.

Vor dunklem Hintergrund Dreiviertelbildnis der stillenden Maria in rotem Gewand mit gelbem Kragen und gelbem Untergewand, darüber einen blauen Mantel. Auf ihrem Schoß sitzend der nackte Jesusknabe, dem sie gerade ihre Brust reicht. Mit leicht gesenktem Kopf schaut sie ihn mit ihren wohlgeformten weichen Gesichtszügen und leicht geröteten Lippen und Wangen liebevoll an. Qualitätvolle Malerei, bei teils kräftiger leuchtender Farbgebung. Rest., Rissssp., kleine Retuschen. (1251005) (3) (18)

**ANDREA PICCINELLI IL BRESCIANINO,  
CA. 1485 SIENA - CA. 1525 FLORENCE,  
ATTRIBUTED**

MADONNA LACTANS

Oil on panel, partially reinforced on the reverse.  
77.5 x 58 cm.  
Unframed.

High-quality painting, in parts with luminous colouration. Restored, signs of cracks, minor retouching.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



474

**DOMENICO PIOLA (1627-1703) UND  
FAMILIENWERKSTATT PIOLA, ZUG.**

DIE ANBETUNG DER HIRTEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.

84 x 108,5 cm.

In vergoldetem Prunkrahmen.

Die Szenerie in den Vorraum eines palastartigen Gebäudes verlegt mit Säulen und mittig einem Rundbogen, durch den der Blick über einen Bretterzaun auf einen Berg mit Burgen unter grauem wolkenigen Himmel fällt. Im Zentrum des Gemäldes steht jedoch die sitzende Maria mit Nimbus, den neugeborenen Jesusknaben vor einem Korb mit weißen Windeln haltend, um ihm ihre Brust zu reichen. Links andächtig mit geschlossenen Augen kniend eine Reihe von Hirten, während ein junger Hirte mit einem Lamm gerade von links den Raum betritt. Auf der rechten Bildseite sitzend Josef mit rotem Umhang, an einer Säule dahinter eine Schar stehende Engel mit Musikinstrumenten und darüber zwei fliegende Engel, von denen einer mit Blick auf die Hirten zum Himmel zeigt, um auf das göttliche Geschehen hinzuweisen. Malerei in teils kräftigen leuchtenden Farben. Rest., Retuschen.

Provenienz:

Privatsammlung, Brüssel.

Auktion Vanderkindere, Brüssel.

Anmerkung:

Eine vergleichbare Komposition findet sich auch im Werk von Lazzaro Baldi (1623-1703), jedoch in anderer Farbgebung. (12504114) (18)

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID



475

**FRANZÖSISCHER MALER DES  
18. JAHRHUNDERTS**

DARBRINGUNG JESU IM TEMPEL

Öl auf Leinwand.

168 x 131 cm.

In vergoldetem Prunkrahmen.

Die Szene spielt im Freien vor einer Tempelanlage mit großen kannelierten Säulen auf mächtigen Basen. Im Zentrum des Gemäldes Maria, die den kleinen Jesusknaben dem alten Priester Simeon darbringt, der ihn von ihr mit seinen ausgestreckten Armen entgegennimmt und in dem Kind den Erlöser erkennt. Hinter beiden in der Mitte stehend Josef, der Darbringung zuschauend. Umgeben sind sie von weiteren Zuschauern, darunter eine Frau am linken Bildrand, die einen großen Krug trägt mit einem kleinen Kind, das an ihrem Gewand zupft. Rechtsseitig, am Bildrand sitzend, ein Mann auf einen Stock gestützt, wiederum mit einem kleinen Knaben die Szenerie betrachtend. Am Boden vor Simeon, neben einem Korb mit drei am Boden liegenden Schafen, ein geflochtener Korb mit Tauben, den Josef wohl mitgebracht hat. Nach altem jüdischen Glauben sind diese das vorgeschriebene Reinigungsoffer für eine Frau, die gerade geboren hat. In der Kunstgeschichte beliebte Darstellung der Zeit, hier jedoch die Darbringung ins Freie verlagert, unter hohem Himmel im weichen Licht der Sonne. Harmonische Malerei in weicher Farbgebung. Teils Farbabrieb, Rissp., verso Unterlegungen und kleine Rahmenschäden. (1250835)

€ 8.000 - € 12.000



INFO | BID





476

**GUIDO CANLASSI CAGNACCI,  
1601 SANTARCANGELO - 1681 WIEN, ZUG.**

DIE HEILIGE MARIA MAGDALENA

Öl auf oktagonaler Leinwand. Doubliert.  
88 x 75 cm.  
In oktagonalem Rahmen.

Die büßende Magdalena in der bergigen Einöde, unter freiem Himmel vor einem Gesteinsbrocken kniend, dabei die Hände zum Gebet gefaltet und die Ellbogen auf die flache Steinplatte gestützt. Ihr nackter Oberkörper wird teils durch ihre langen dunkelblonden Haare verdeckt, während sie um ihre Hüfte ein dunkelblaues langes Tuch trägt. Ihren Kopf hat sie leicht aufgerichtet und mit ihren glänzenden Augen blickt sie ehrfurchtsvoll zum Himmel. Vor ihr auf der Platte liegend ihre typischen Attribute: ein Totenkopf und ein Salbgefäß, daneben ein aufgeschlagenes Buch. Rest., Retuschen. (1250201) (18)

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

477

**GIULIO CESARE PROCACCINI,  
1574 BOLOGNA - 1625 MAILAND, ZUG.**

Der Maler war Sohn des ebenfalls im Stil des Manierismus arbeitenden Ercole Procaccini d.Ä. (1515-1595) und Bruder des Camillo Procaccini (1561-1629) sowie des Carlantonio Procaccini (um 1555-um 1605). Sein Stil zeigt sowohl den Manierismus Bolognas als auch den Kolorismus der Venezianischen Schule am Beginn der Barock-Epoche.

VERSPOTTUNG CHRISTI

Öl auf Leinwand.  
149 x 116 cm.

Das biblische Thema hier großformatig vorgeführt. Jesus mit entblößtem Oberkörper, im Halbbildnis von links oben beleuchtet, hat seinen Kopf nach rechts zurückgewandt, während ihn ein Folterknecht am Arm hält und mit geöffnetem Mund nach oben blickt. Die Hände Christi mit einem Strick gebunden, in der linken Hand das Spottzepter, der Unterleib umgeben von dem roten Spottmantel. Bei der Figur links oben mit Bart und Stirnlocke könnte es sich allerdings auch um einen Apostel handeln, der die Szenerie betrauert. Das Gemälde in guter qualitativer Ausführung. Sowohl die Wiedergabe der Körper, als auch die Physiognomie der Gesichter steht durchaus in der Malstilistik Procaccinis, auch die Wiedergabe einer Szene mit dicht gedrängten Leibern. In geschickter Weise ist hier die Lichtführung auf die Gruppe gemeistert: Die Beleuchtung von links oben gilt überwiegend der Jesusfigur, aber auch dem Kopf links oben, während ein diagonalen Schattenverlauf die Schulter Jesu sowie den derb wiedergegebenen Kopf des Folterknechts verdunkelt wiedergibt. Einen überzeugenden Vergleich bietet das Ecce Homo-Bild des Meisters, das sich im Diözesanmuseum in Mailand befindet. (1220312) (2) (11)

**GIULIO CESARE PROCACCINI,  
1574 BOLOGNA - 1625 MILAN, ATTRIBUTED**

THE MOCKING OF JESUS

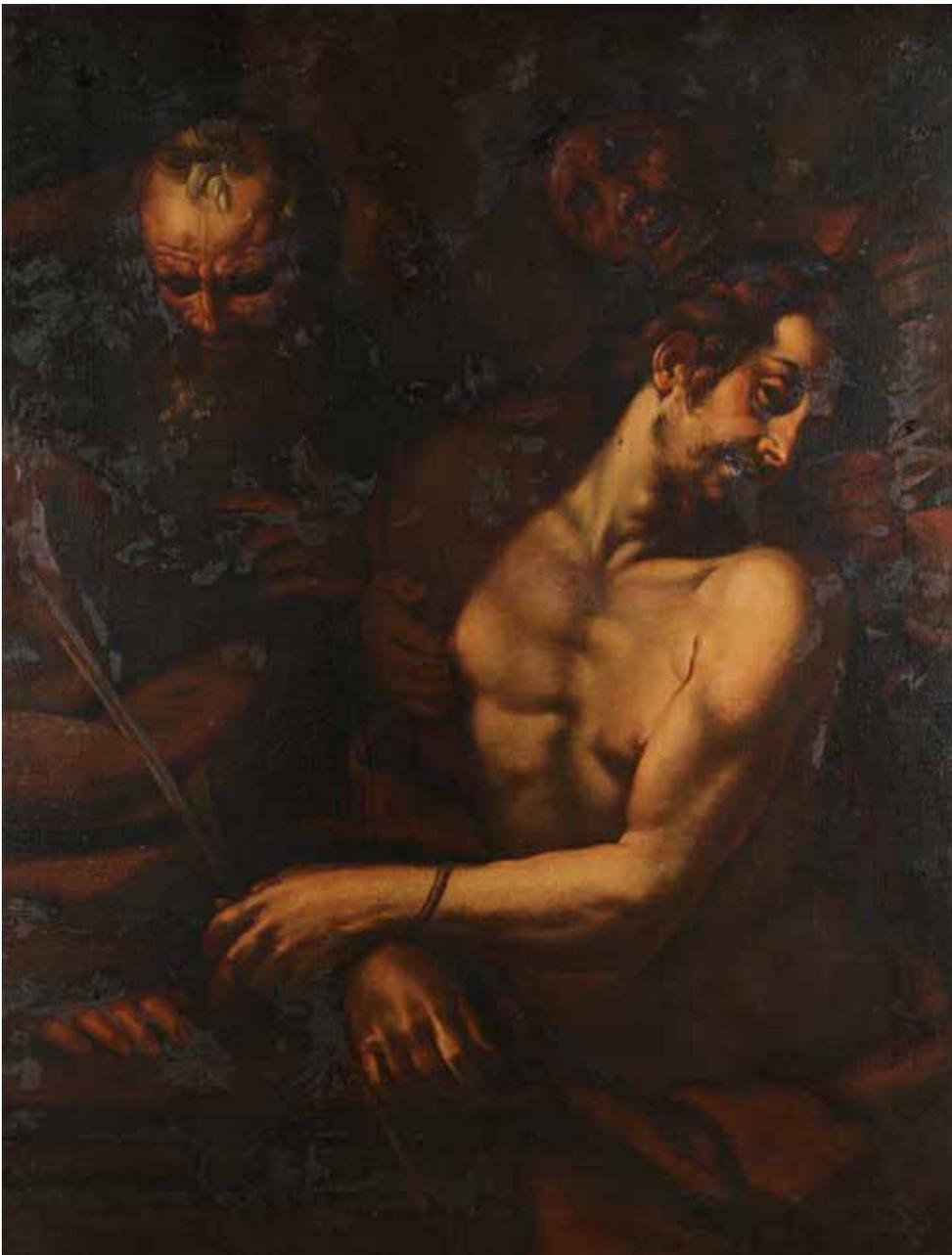
Oil on canvas.  
149 x 116 cm.

This is a large-format painting of the Bible scene of the Mocking of Jesus. The half-length portrait of the bare-chested figure of Christ is illuminated from the top left, his head turned back to the right while the torturer holds his arm and looks up with his mouth opened. A convincing example of comparison is an Ecce Homo painting of the master held at the Diocesan Museum in Milan.

€ 20.000 - € 30.000



INFO | BID





478

**GENUESER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS**

HALBBILDNIS EINES GRAUBÄRTIGEN  
ALTEN MANNES

Öl auf Leinwand.  
71 x 53 cm.

Der Dargestellte in Lebensgröße, seinen Kopf schräg auf seine linke Faust gestützt, die rechte hält ein Tuch, das wohl im Zusammenhang mit den Tränen an seinen Augen zu sehen ist. Der Blick in Trauer nach oben gerichtet, der Mund geöffnet. Bei dem Dargestellten mag es sich möglicherweise um einen der Propheten des Alten Testaments handeln, wie etwa Jeremias, der über den bevorstehenden Untergang Jerusalems trauert. (12304617) (2) (11)

**GENOESE SCHOOL, 17TH CENTURY**

HALF PORTRAIT OF AN OLD MAN WITH  
GREY BEARD

Oil on canvas.  
71 x 53 cm.

€ 6.000 - € 8.000



INFO | BID

479

**ALPENLÄNDISCHER MALER IN DER NACHFOLGE  
DES FRANS FLORIS D. Ä. (UM 1516-1570)**

SUSANNA UND DIE BEIDEN ALTEN

Öl auf Holz. Parkettiert.  
72,5 x 86 cm.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Das Thema des Gemäldes stammt aus dem Danielbuch des Alten Testaments, wonach die keusche Susanna von zwei alten Männern bedrängt, diese jedoch später ihrer Tat überführt werden. Im Mittelpunkt sitzt Susanna, zum Bade halb entkleidet und nur mit ihren abgestreiften Kleidungsstücken um die Hüfte, seitlich eines Brunnens. Hinter ihr die beiden Männer, die sie belagern; links ein Mann in faltigem langen blauen Gewand und Turban, rechts ein bärtiger Alter mit rot leuchtender Jacke, dazu seine linke Hand beredet ausgestreckt, während seine Rechte vor seiner Brust ruht. Im Hintergrund ein prachtvolles gotisches Gartenambiente mit mehreren berankten Lauben und Durchgängen. Die Figuren in bewegter Haltung, dabei das helle leuchtende Inkarnat des Frauenakts betont gegenüber den gedämpfteren Farben in den Gewändern der beiden Alten. Beliebtes Motiv in der Darstellung von Szenen des Alten Testaments. Rest., Retuschen. (1251306) (1) (18)

**ALPINE SCHOOL,  
FOLLOWER OF FRANS FLORIS THE ELDER,  
CA. 1516 - 1570**

SUSANNA AND THE ELDERS

Oil on panel. Parquetted.  
72.5 x 86 cm.  
In magnificent gilt frame.  
Restored, with retouching.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



480

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS,  
IN DER NACHFOLGE DES POMPEO GIROLAMO  
BATONI (1708 CREMONA-1787 MANTUA)**

DIE VERGÄNGLICHKEIT DER SCHÖNHEIT

Öl auf Leinwand.  
160 x 108 cm.  
Ungerahmt.

Beigegeben ist ein dokumentierendes Schreiben von Prof. Giancarlo Sestieri, Rom, vom 13. Juni 2009, in dem jedoch der Künstler Giuseppe Bottani (1717 Cremona-1784 Mantua) genannt wird.

Die genauere Betitelung ist „Die Zeit befiehlt dem Alter die Schönheit zunichte zu machen.“ Gezeigt ist eine junge Frau, in weißem Hemd mit rotem hochgezogenem Umhang, in einer Höhle vor zwei weiteren mythologischen Gestalten, nämlich Saturn, der hier mit der Sanduhr in der Hand sitzt, als Symbol der Zeit und mit dem Finger auf die jugendliche Schönheit weist, während dahinter eine alte Frau, Allegorie des Alters, ihr an das Gesicht fasst. Die Darstellung geht auf das Vorbild des Pompeo Batoni zurück, das sich in der National Gallery in London befindet, das Original dort auf 1746 datiert, in den Originalmaßen 135,3 x 96,5 cm. (1250952) (3) (11)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID





481

**ITALIENISCHE SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

SALOME MIT DEM HAUPT JOHANNES  
DESTÄUFERS

Öl auf Alabaster, auf Holz.  
37 x 31 cm.

Vor hellbeigem Hintergrund die stehende Salome mit fein frisiertem Haar mit einer darauf eingearbeiteten wertvollen Kette, in ihren beiden Armen eine goldene Platte haltend, worauf der noch blutende, bärtige Kopf des Johannes liegt. Dieser scheint mit seinem halb geöffneten Auge aus dem Bild zu schauen. Die hübsche junge Frau trägt ein elegantes, rot glänzendes Samtkleid mit weitem Dekolleté und grün-blauem Überwurf. Rechts neben ihr ein Soldat in silberner Rüstung, ein Schwert in seiner Rechten nach unten haltend, mit dem er gerade die Enthauptung vorgenommen hat; mit seiner linken Hand scheint er gerade den Kopf auf die Schale gelegt zu haben. Mit ernstem Blick schaut er Salome an. Auf der linken Seite steht eine Dienerin in gold-braunem Gewand, die Salome fragend anblickt. Salome hat ihren Kopf leicht erhoben und schaut mit ernster Miene leicht seitlich aus dem Bild heraus. Es ist kein triumphierender Gesichtsausdruck, vielmehr scheint sie sich im Nachhinein der Schändlichkeit dieser Tat bewusst zu werden. (1231304) (18)

**ITALIAN SCHOOL, 17TH CENTURY**

SALOME WITH THE HEAD OF SAINT JOHN  
THE BAPTIST

Oil on alabaster, laid on wood panel.  
37 x 31 cm.

€ 7.000 - € 9.000



INFO | BID



482

**MATTHEUS MOLANUS,  
UM 1590 FRANKENTHAL – 1645 MIDDELBURG**

Der Künstler gehörte zu einer Gruppe von führenden Landschaftsmalern, die sich in Middelburg niedergelassen hatten. Sie alle gehen von der flämischen Maltradition aus, die sich intensiv mit dem Werk Jan Brueghels d. Ä. (1568-1625) und Gillis van Coninxloo d. J. (1544-1607) auseinandergesetzt hat.

**KAIN ERSCHLÄGT ABEL**

Öl auf Kupfer.  
11 x 16,5 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Beigegeben ein Gutachten von Dr. Klaus Ertz vom 20. April 2020 (im Original vorliegend), das Gemälde in die 1620er-Jahre datierend.

In weiter felsiger Landschaft, in der Nähe von einigen Bäumen und vor einem am Boden liegenden Baumstamm, die beiden nackten kämpfenden Brüder. Abel, bereits am Boden liegend, versucht sich vergebens mit ausgestreckten Armen gegen seinen Bruder Kain zu wehren, der bereits seinen rechten Arm zum entscheidenden Schlag ausgeholt hat. Malerei in überwiegend blau-grünem Landschaftskolorit, das der Künstler vor Jan Brueghel d. Ä. übernommen hat, zudem mit den beiden in beige-brauner Farbigkeit dargestellten Brüdern. (1250455) (18)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID

483

**JACOPO DI GIOVANNI DI FRANCESCO,  
AUCH GENANNNT „JACONE“,  
1495 – 1553, ZUG.**

DIE MADONNA MIT DEM JESUSKNABEN

Öl auf Holz.  
67 x 51,5 cm.  
In vergoldetem Prunkrahmen.

Halbbildnis der stehenden Madonna vor dunklem Hintergrund, die in ihren angehobenen Armen den nackten Jesusknaben hält. Maria in rötlichem Gewand und hellblauem Mantel, der im Kragenbereich leicht umgeschlagen ist und eine zarte rötliche Farbe aufweist. Diese Farbe findet sich wieder in den rötlichen Wangen der Dargestellten und des Jesusknaben. Maria hat sorgsam oberhalb der Stirnmitte gebundenes braunes Haar und blickt mit ihren braunen Augen zur linken Seite aus dem Bild heraus. Der wohlproportionierte Jesusknabe schmiegt sich mit seiner linken Hand an den langen Hals der Madonna, hat seinen Kopf nach rechts gewandt und schaut in dieser Richtung aus dem Bild heraus. Malerei mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten, wobei die Kleidung der Dargestellten in weichen zarten Farben wiedergegeben wird. Retuschen. (1230395) (18)

**JACOPO DI GIOVANNI DI FRANCESCO,  
ALSO KNOWN AS "JANCONI",  
1495 – 1553, ATTRIBUTED**

THE VIRGIN AND CHILD

Oil on panel.  
67 x 51.5 cm.  
In magnificent gilt frame.

Half-portrait of a standing Madonna against a dark background.

€ 13.000 - € 15.000



INFO | BID



484

**RÖMISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS**

DIE HEILIGE FAMILIE

Öl auf Holz.  
66 x 51 cm.  
In dekorativem Prunkrahmen.

In einem Innenraum vor rot-braunem Vorhang das Halbbildnis der Gottesmutter mit hellrotem Gewand und türkisfarbenem Umhang, in ihrem Schoß auf einem weißen Kissen den nackten Jesusknaben haltend. Dieser hält in seinen Händen ein aufgeschlagenes Buch und sein Blick ist nach oben zu Maria gerichtet, die diesen mit gesenkten Augen erwidert. Im Halbdunkel des Hintergrundes ist links das Gesicht von Josef zu erkennen, der mit seinen fast schwarzen Augen leicht seitlich aus dem Bild schaut. In seinen großen Händen hält er ein Werkzeugstück. Die Köpfe aller drei Dargestellten jeweils von einem dünnen goldenen Nimbus umgeben. Besonders betont werden das feine Inkarnat Mariens, die sich liebevoll mit leicht geröteten Wangen dem Kind zuwendet. Malerei mit ausgeprägter heller-dunkler Akzentuierung. Kleinere Holzrisse, kleine Rahmenschäden, minimale Retuschen. (1212222) (18)

**ROMAN SCHOOL, 16TH CENTURY**

THE HOLY FAMILY

Oil on panel.  
66 x 51 cm.  
In magnificent decorative frame.

With minor panel cracks, minor damage to frame and minimal retouching.

€ 5.000 - € 7.000



INFO | BID





485

**EMILIANISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERT**

MARIA MAGDALENA

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.

130 x 97 cm.

Altdoubliert im Jahr 1816, rückwärtig ein entsprechender Restaurierungsvermerk eines französischen Restaurators. Rückwärtig mit mehreren Flecken und Schimmelbefall.

Ungerahmt.

Dreiviertelfigur der Maria Magdalena, welche durch ihr Salbgefäß, welches auf einem rechteckigen Sockel rechts neben ihr steht, näher bezeichnet ist. Hält auf ihrem rosafarbenen, weit gefälteten Gewand einen Schädel, welcher den Bezug zu Christus darstellt. Ihr Blick ist nach oben gerichtet. Das gleißend-weiße Inkarnat hebt sich wirkungsvoll von dem Dunkel des Hintergrundes ab und wird durch das fein anliegende und gefältete weiße Untergewand sowie ihr rotes Haupthaar umspielt. Der Maler im Umkreis des Guido Reni denkbar. (1240327) (13)

€ 8.000 - € 10.000



INFO | BID



486

**ITALIENISCHER MALER DES FRÜHEN 18. JAHRHUNDERTS**

PORTRAIT DES PAPSTES PIUS V

Öl auf Leinwand. Doubliert.

130 x 90 cm.

Ungerahmt.

In einem Innenraum sitzend der Papst in weißem Untergewand, einem roten Mantel und einer roten, weiß gefütterten Kopfbedeckung. Er sitzt in einem rot-gold gepolsterten Armlehnsessel mit hoher Rückenlehne. Die goldenen Streifen auf den Armstützen könnten auf das Goldwappen des Papstes hinweisen. In den zarten Fingern seiner linken Hand hält er ein wertvoll gebundenes Buch. Er hat den Kopf mit seinem weißen Bart, der ausgeprägten großen Nase sowie den tief innenliegenden schmalen Augen leicht gesenkt und schaut mit mildem und gütigem Blick aus dem Bild heraus. Über seinem Haupt ein goldener Nimbus. Das Gemälde, im Stil des Manierismus gehalten, erinnert an ein vergleichbares bekanntes Gemälde des Papstes von Domenikos El Greco (1541-1614), das auf ca. 1605 datiert wird. Darauf ist der Papst ebenfalls in vergleichbarer Kleidung und Sitzhaltung zu sehen, jedoch hat er dabei seinen rechten Arm leicht erhoben. Feine Malerei mit besonderer Betonung des ausdrucksstarken Gesichts. Einige Retuschen. (1241022) (18)

**ITALIAN SCHOOL, EARLY 18TH CENTURY**

PORTRAIT OF POPE PIUS V

Oil on canvas. Relined.

130 x 90 cm.

Unframed.

The Mannerist painting style is reminiscent of a comparable famous painting of the pope by Doménikos El Greco (1541-1614), dating to ca. 1605. The pope is wearing similar clothing and is depicted seated similarly, however, his right arm is slightly raised. Several areas of retouching.

€ 4.800 - € 5.200



INFO | BID



487

**VENEZIANISCHER MALER DES  
18. JAHRHUNDERTS**

KANALVEDUTE MIT EMPFANG EINES  
WÜRDENTRÄGERS

Öl auf Leinwand.  
95,5 x 65 cm.

Markantes Kanalgefüge Venedigs mit umlaufender Architektur und deren Trichterschornsteinen. Eine vermutlich provisorische Schwimmbrücke verbindet zwei Gebäude, auf das vordere eine Personengruppe zuschreitend. (1252051) (13)

**VENETIAN SCHOOL, 18TH CENTURY**

CANAL VEDUTA WITH RECEPTION OF A  
DIGNITARY

Oil on canvas.  
95.5 x 65 cm.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



488

**ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

VEDUTE MIT PIAZZA UND ARKADEN

Öl auf Leinwand.  
95,5 x 65 cm.

Bisher unentschlüsselte Szene mit links in den Bildraum hineinstrebenden Arkadengängen und darüber befindlicher Halle. Die Piazza umstanden von niedrigen Gebäuden und einer Kirche, einige Menschen dienen als Staffage. Die Giebelkonstruktion der Arkadenhalle lässt auf eine Lokalisierung nach Venedig schließen. (1252052) (13)

**ITALIAN SCHOOL, 18TH CENTURY**

VEDUTA WITH PIAZZA AND ARCADES

Oil on canvas.  
95.5 x 65 cm.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



489

**JAN TILENS,  
1589 ANTWERPEN – 1630 EBENDA, ZUG.**

FELSLANDSCHAFT MIT FLUSS UND FIGUREN

Öl auf Holz.  
50 x 68 cm.  
In dekorativem Rahmen.

Am schilfbewachsenen Ufer eines Flusses auf der linken Bildseite, sitzend zwei Frauen im Gespräch, eine Mutter mit einem Kind in ihrem Arm, ein weiteres vor ihr stehend, und ein sitzender Mann, der auf sie schaut. Darüber, auf einer kleinen Anhöhe, ein großer prachtvoller, weit verzweigter Baum, der in den Himmel und bis zur Bildmitte ragt. Linksseitig von ihm ein Bauer mit einem Esel, der gerade etwas auszusäen scheint. Rechtsseitig ein bis in die Ferne sich ausdehnender hoher Felsen in weiß, beige und zarten Grüntönen, auf dem sich silhouettenhaft einige kleinere Gebäude erkennen lassen. Malerei in der typischen Manier der Künstlers, der häufiger Landschaften mit Figuren, wie Reisenden, malte. Das vorliegende Gemälde in qualitätvoller Malerei, in stimmungsvollere harmonischer Farbgebung. Rest. (12520911) (18)

€ 5.000 - € 8.000



INFO | BID

490

**MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

Gemäldepaar  
ANSICHTEN VON VENEDIG

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
Je 49,5 x 76 cm.  
In dekorativen Rahmen.

Das erste Gemälde zeigt einen großen Platz, umgeben von prachtvollen Gebäuden der Stadt, darunter linksseitig eine große Kirche mit Säulen und bekrönenden Skulpturen. Im Zentrum zahlreiche Figuren, darunter edel gekleidete Damen in schwarzen Gewändern mit Kopfbedeckung, adlige Herren mit Allongeperücken, ein Priester sowie zwei Bauern mit Körben und roter Kopfbedeckung. Im Hintergrund der hohe blaue Himmel mit großen weißen Wolken, durch den die Sonne auf den Platz fällt und die Mitte sowie die linke Seite bestrahlt, während das Gebäude der rechten Seite, in dessen Untergeschoss sich ein Verkaufsstand für Hüte befindet, verschattet bleibt.

Das zweite Gemälde zeigt von erhöhtem Standpunkt, von einem Ufer aus, den Blick über den belebten Canal Grande auf weitere prachtvolle Gebäude der Stadt, dabei der Fondaco dei Turchi mit oberen rundbogigen Säulenarkaden. Auf dem Kanal selbst herrscht reges Treiben, einige Gondeln sowie Fischer mit ihren Waren sind darauf zu erkennen. Im Hintergrund erneut der hohe blaue Himmel mit weißen Wolkenformationen, in dem ein kleiner Vogelschwarm zu erkennen ist. Retuschen. (12508417) (2) (18)

**18TH CENTURY PAINTER**

A pair of paintings  
VISTAS OF VENICE

Oil on canvas. Relined.  
49.5 x 76 cm each.  
In decorative frame.  
Retouching.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID





491

**NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DER AMSTERDAMER SCHULE DES 17. JAHRHUNDERTS**

BRUSTBILDNIS EINES ELEGANTEN HERREN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
56 x 46 cm.

Das Portrait nach rechts, vor dunklem Hintergrund, zeigt einen vornehmen Herren mit hellbraunen schulterlangen Haaren und einem Spitzbart, in eleganter grauschwarzer Kleidung mit Knopfreihe im Bereich der Brust. Er trägt einen langen, glatt liegenden weißen Kragen mit Spitzenbesatz. Mit seinen blauen glänzenden Augen schaut er interessiert aus dem Bild heraus. Repräsentative Darstellung des Herren in qualitätvoller Malerei, bei gekonnter Hell-Dunkel-Inszenierung. Das Gemälde erinnert an Arbeiten des Anthonius van Dyck (1599-1641). Rest., Retuschen.  
(12508416) (2) (18)

**SCHOOL OF AMSTERDAM, 17TH CENTURY**

BUST PORTRAIT OF AN ELEGANT GENTLEMAN

Oil on canvas. Relined.  
56 x 46 cm.  
Restored, with retouching.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID



492

**CORNELIS DE WAEI,  
1592 ANTWERPEN - 1667 ROM, ZUG.**

Der Maler war bekannt für seine Genreszenen, vor allem aber für seine Seeschlachten. Er spielte eine große Rolle im künstlerischen Stil- und Gedankenaustausch zwischen Italien und Flandern in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

SEESCHLACHT

Öl auf Leinwand. Altdoubliert.  
92,5 x 143 cm.

In aufwendig geschnitztem und vergoldetem Rahmen.

Seeschlacht mehrerer Kriegsschiffe mit geblähten Segeln und in die gleiche Richtung strebende Beflagung. Die bewegte Meeresoberfläche trägt Schiffstrümmer und Schiffsbrüchige durch die Wogen. Die Farbgebung erinnert an ein Gemälde von Cornelis de Wael, das 1998 im Dorotheum in Wien unter Losnummer 192 angeboten wurde. Rest. (12501412) (13)

**CORNELIS DE WAEI,  
1592 ANTWERP - 1667 ROME, ATTRIBUTED**

SEA BATTLE

Oil on canvas. Old relining.

92.5 x 143 cm.

In elaborately carved and gilt frame.

The colouration is similar to one of Cornelis de Wael's paintings sold at auction in 1998 at the Dorotheum in Vienna, lot 192. Restored.

€ 18.000 - € 20.000



INFO | BID



493

**STILLEBENMALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

GROSSES JAGDSTILLEBEN MIT SCHWAN,  
PFAU, FASAN UND HASEN

Öl auf Leinwand. Doubliert.  
150 x 240 cm.

In partiell vergoldetem gekehlttem Holzrahmen.

Auf einer horizontal im Vordergrund liegenden Steinbank liegen dicht gestapelt ein Pfau, ein eine Diagonale beschreibender Schwan, zwei Hasen und ein Fasan vor einem hügeligen Hintergrund, welcher von einem rechts in das Bildfeld hineinragenden Baum vermittelt wird. Links des Schwanes eine weite Keramikschale mit Feigen, Melone und Trauben. Rest. (1251695) (13)

€ 4.000 - € 5.000



INFO | BID

494

**VENEZIANISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS**

FLUSSLANDSCHAFT MIT BRÜCKE

Öl auf Leinwand.  
200 x 140 cm.  
Ungerahmt.

Großformatiges, für den Veneto typisches Landschaftsbild mit gebirgigem Hintergrund, der in seiner lichten Farbigkeit den Prospekt bildet für die baumbestandene Flusslandschaft, deren Höhepunkt eine alte Rundbrücke und eine in diesem Fall sehr vielfältige Figurenstaffage bildet. Rest. (1251696) (13)

**VENETIAN SCHOOL, 18TH CENTURY**

RIVERSCAPE WITH BRIDGE

Oil on canvas.  
200 x 140 cm.  
Unframed.

€ 10.000 - € 15.000



INFO | BID



495

**JACOPO LIGOZZI,  
UM 1547 VERONA – 1627 FLORENZ**

Der Maler lernte in der Werkstatt seines Vaters, der 1557 für den trientiner Fürtbischof Cristoforo Madruzzo gearbeitet hatte. Gemeinsam mit dem Vater, dann selbstständig, wirkte er für Ausstattungen verschiedener Kirchen der Region, bis er 1577/78 von Francesco I de Medici, Großherzog der Toskana, nach Florenz gerufen wurde.

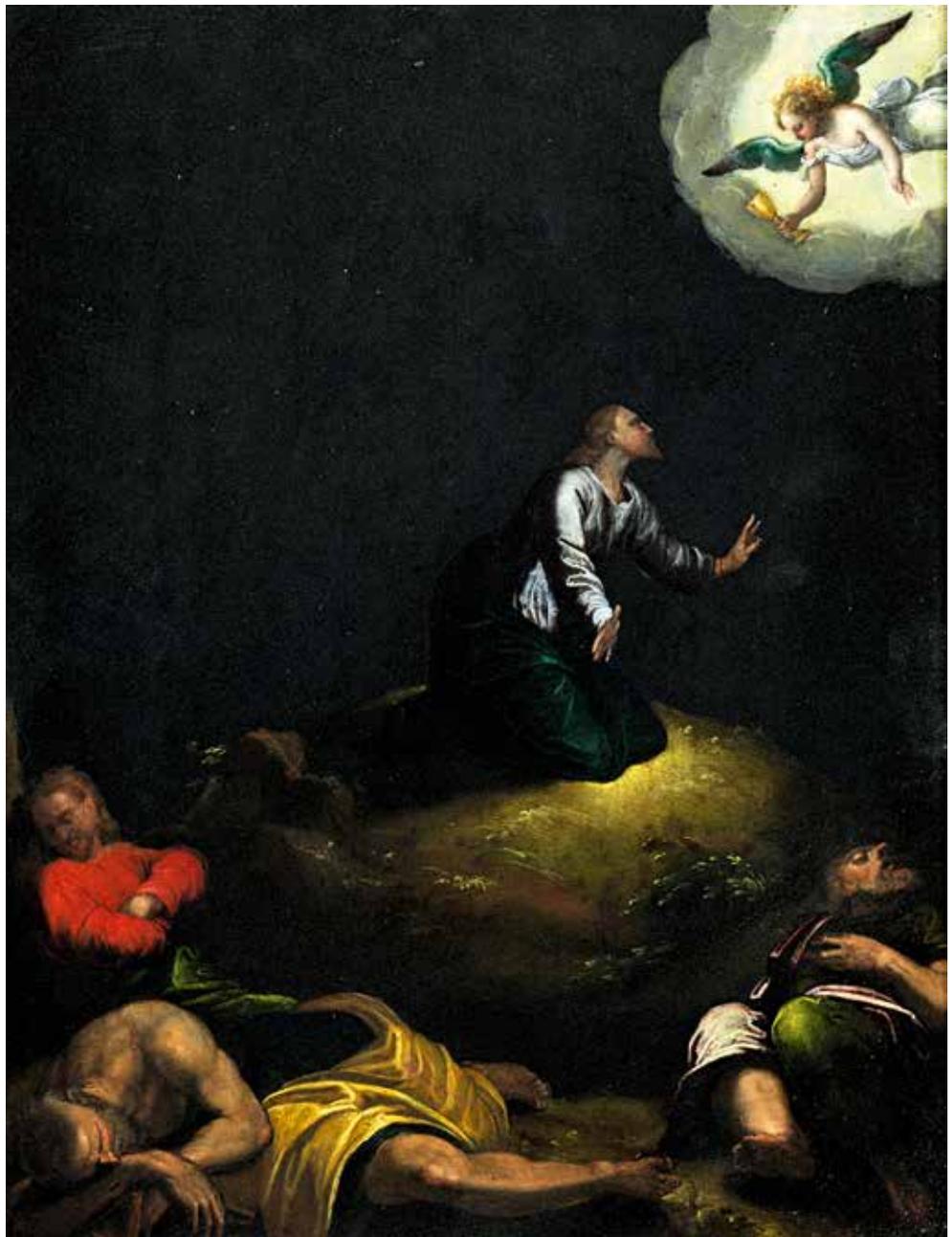
CHRISTUS AM ÖLBERG, UM 1585-1590

Öl auf schwarzer Schieferplatte.  
30 x 23 cm.

Beigegeben eine ausführliche Expertise von Dr. Alessandro Delpriori, Universität Florenz, mit Vergleichsangaben.

Die schwarze Schieferplatte bildet hier die farbliche Folie für das Thema der Darstellung, in der Jesus vor nachtschwarzem Himmel kniet, die Arme ausgebreitet, die Handflächen offen, der Blick in die obere Ecke gerichtet. Dort erscheint in hellem Wolkengebilde ein Engel mit einem Kelch, gemäß dem Jesus zugeschriebenen Wort „Lasst den Kelch an mir vorübergehen“. Unterhalb der beleuchteten Wiesenkuppe drei der schlafenden Apostel, bei denen in der rechten Gestalt wohl Petrus gemeint ist, der links angelehnt schlafende Jünger ist allein schon durch seine grün-rote Kleidung als Johannes-Evangelist erkennbar. Die Technik auf schwarzem Stein zu malen, findet sich im Werk des Ligozzi mehrmals. Auch bei seinem bekannten Bild der Allegorie der Kreuzabnahme, das sich im Prado Madrid befindet, hat der Maler sich dieser Technik bedient.

Provenienz:  
Italienische Privatsammlung.  
(12512930) (11)



**JACOPO LIGOZZI,  
CA. 1547 VERONA – 1627 FLORENCE**

CHRIST ON THE MOUNT OF OLIVES, CA. 1585-1590

Oil on black slate panel.  
30 x 23 cm.

A detailed expert's report by Dr Alessandro Delpriori, University of Florence, with examples of comparison is enclosed.

*The artist used the same technique in other confirmed paintings, for example The Deposition from the Cross, held at the Museo Nacional del Prado, Madrid.*

Provenance:  
Private collection, Italy.

€ 10.000 - € 12.000



INFO | BID

496

**FLÄMISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS**

DIE VERSUCHUNG DES HEILIGEN ANTONIUS

Öl auf Holz. Parkettiert.  
48 x 38 cm.

Im Mittelpunkt dieser nächtlichen Szene der im Freien auf dem Boden sitzende Heilige in leuchtend rotem Gewand mit Kapuze, in einem aufgeschlagenen Buch lesend, das er in seiner rechten Hand hält. Umgeben ist er von mehreren Dämonen und merkwürdigen, kröten- und echsenartigen Gestalten, die ihn aber am vertieften und konzentrierten Lesen nicht stören. Im Hintergrund eine kleine Kirche mit hohen Fenstern und kleinem Glockenturm auf dem Dach, die zu brennen scheint und aus der weiße und rote Flammen lodern. Ein Blitz scheint den Turm zu umkreisen. Darstellung eines in der Kunstgeschichte beliebten Motives der Versuchung des Antonius. Restaurierter, vertikal durchgehender Riss. (1230611) (2) (18)

€ 4.000 - € 6.000



INFO | BID



497

**NIEDERLÄNDISCHER MALER  
DES 18. JAHRHUNDERTS**

STADTANSICHT MIT PRACHTVOLLEM KIRCHENBAU

Öl auf Leinwand. Doubliert.

37,5 x 48 cm.

Ungerahmt.

Im Licht der Sonne, unter hohem strahlendem hellblauen Himmel mit weißen Wolken, Stadtansicht mit Prachtbauten und einer alten Kathedrale im Zentrum. Zahlreiche Figuren bevölkern den Platz und die Straße um diesen Kirchenbau und das Ufer eines Flusses mit darüberführender kleiner steinerner Brücke. Malerei in überwiegend beige-brauner Farbgebung mit gekonnter Licht- und Schattensetzung. (1250837) (18)

**DUTCH SCHOOL, 18TH CENTURY**

CITY VIEW WITH MAGNIFICENT CHURCH

Oil on canvas. Relined.

37.5 x 48 cm.

Unframed.

€ 15.000 - € 20.000



INFO | BID



# CATALOGUE IV SCULPTURE & WORKS OF ART

Please click here to browse the next catalogue:

**HAMPEL** FINE ART AUCTIONS MUNICH  
ONE OF THE LEADING AUCTION HOUSES IN EUROPE

KATALOG IV  
SKULPTUREN & KUNSTHANDWERK  
CATALOGUE IV  
SCULPTURE & WORKS OF ART

AUKTIONEN / AUCTIONS:  
DONNERSTAG, 3. & FREITAG, 4. DEZEMBER 2020  
Besichtigung: Samstag, 28. November – Dienstag, 1. Dezember  
THURSDAY, 3 & FRIDAY, 4 DECEMBER 2020  
Exhibition: Saturday, 28 November – Tuesday, 1 December

KATALOG CATALOGUE  
**IV**  
DONNERSTAG THURSDAY